

**Personalbibliographien von Professoren
der Kinderheilkunde an der Medizinischen Fakultät
der Universität Würzburg im Zeitraum
von 1945 bis etwa 1970**

**Mit biographischen Angaben und Überblick
über die Hauptarbeitsgebiete**

von

Renate Merkle

aus

Heidenheim an der Brenz

Aus dem Seminar für Geschichte der Medizin
der Universität Erlangen-Nürnberg
Komm. Vorstand: Professor Dr. med. Magnus Schmid

**Personalbibliographien von Professoren
der Kinderheilkunde an der Medizinischen Fakultät
der Universität Würzburg im Zeitraum
von 1945 bis etwa 1970**

**Mit biographischen Angaben und Überblick
über die Hauptarbeitsgebiete**

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt

von

Renate Merkle

aus

Heidenheim an der Brenz



Dekan: Prof. Dr.Dr. H. Pauly

Referent: Prof. Dr. M. Schmid

Tag der mündlichen Prüfung: 26.6.1973

Meinen lieben Eltern in Dankbarkeit gewidmet



Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548408_0001

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.

Herrn Professor Dr. med. Magnus Schmid möchte ich ganz herzlich für die Überlassung des Themas danken. Er hat mich stets bei auftretenden Fragen bereitwilligst und in einer sehr liebenswürdigen und vornehmen Art unterstützt; es ist mir ein Bedürfnis dies besonders hervorzuheben.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side of the page.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1 - 3
Übersicht über Professoren der Kinderheilkunde	4
Hans Rietschel	5 - 6
Josef Ströder	7 - 33
Heinrich Kirchmair	34 - 47
Wilhelm Künzer	48 - 73
Theodor Hockerts	74 - 83
Heinz Niggemeyer	84 - 90
Hans Zeisel	91 - 98
Harald Haupt	99 - 107
Erhard Ambs	108 - 116
Geschichte der Universitäts- Kinderklinik Würzburg	117 - 118
Zusammenfassung	119 - 123
Universitäts-Kinderklinik Würzburg (J.Ströder)	124 - 130
Anhang:	
Nekrolog für Heinrich Kirchmair (W.Heine)	131 - 132
Hans Rietschel zum 75.Geburtstag (J.Ströder)	133 - 135
Nekrolog für Hans Rietschel (J.Ströder)	136 - 137
Quellenverzeichnis	138
Literaturverzeichnis	139
Verzeichnis der Abkürzungen	140
Bildanhang	141 - 145
Alphabetisches Personenverzeichnis	146

VORWORT

Diese Personalbibliographie soll in ihrer Übersicht Fundament und Hilfsmittel für die wissenschaftliche Quellensuche sein. Sie zeigt in ihrem chronologischen Aufbau einen Überblick über die Forscherstätigkeit.

In Deutschland sind Forschung und Lehre eng verbunden, somit können die Veröffentlichungen der Lehrer der Kinderheilkunde als Forschungsergebnisse gewertet werden. Man kann damit die wissenschaftliche Leistung der Lehrer für Kinderheilkunde an der Julius-Maximilian-Universität Würzburg im ungefähren Zeitraum von 1945 bis 1970 verfolgen.

Die Zusammenstellung der Arbeit erfolgte in der Weise, daß jeder Personalbibliographie ein kurzer Lebenslauf vorausgeschickt wurde. Die Namen der Professoren wurden aus den Vorlesungsverzeichnissen des entsprechenden Zeitraums in Erfahrung gebracht. Zur Vervollständigung des Werdegangs der einzelnen Professoren wurden aus dem Jahresverzeichnis der Deutschen Hochschulschriften die Dissertationen und Habilitationsschriften herausgesucht, weil in den Dissertationen viele Daten zu den Lebensläufen zu finden sind. Die biographischen Angaben wurden zum Teil dem Archiv des Rektorats und Senats der Universität Würzburg entnommen. Leider durfte nur eine Akte eingesehen werden. Weiterhin wurden zur Vervollständigung folgende Nachschlagwerke verwendet: Kürschners Deutscher Gelehrten Kalender, Wer ist wer?, Who's who in Germany und die Internationale Personalbibliographie.

Zuverlässige Angaben enthielten die Mitteilungen der Professoren, die auch noch zur weiteren Ergänzung der Veröffentlichungen dienten.

Mein besonderer Dank gilt den Herren Professoren E.Amb, H.Haupt, Th.Hockerts, H.Kirchmair, W.Künzer, H.Niggemeyer, J.Ströder und H.Zeisel, die so freundlich waren, mir eine genaue Schilderung des Lebenslaufs und eine Zusammenstellung ihrer Veröffentlichungen zu schicken.

Die Bibliographie enthält Veröffentlichungen der ordentlichen und außerordentlichen Professoren in dem entsprechenden Zeitraum. Bei den meisten Autoren wurden sämtliche Veröffentlichungen die aufzufinden waren - auch diejenigen, die in Zusammenarbeit mit anderen entstanden, - chronologisch erwähnt und nummeriert; unabhängig davon, wie lange die Professoren an der Univer-

sitäts-Kinderklinik Würzburg tätig waren. Vorträge, Referate und dergleichen wurden nicht erwähnt, da ich sie nur von Prof.E.Ambs erhalten konnte und bei Beachtung sämtlicher Vorträge und Referate der Rahmen dieser Dissertation gesprengt worden wäre. Die Veröffentlichungen und Buchbeiträge wurden nach Jahren geordnet.

Die meisten Titel wurden im Index Medicus und in Dietrichs Bibliographie der deutschen Zeitschriftenliteratur gefunden. Der Index Medicus war die zuverlässigste aller Quellen, wie es sich bei der Kontrolle zeigte. Er enthielt kaum Fehler; es mußten höchstens einige Seitenzahlen oder Jahrgangsnummern berichtigt werden. Die Titel wurden in den Bibliotheken der Universitätskliniken und in der Universitätsbibliothek Erlangen mit den herausgeschriebenen verglichen. Die Titel die nicht einzusehen waren, wurden unter Angabe der Quelle aufgeführt. Außer dem Index Medicus und Dietrichs Bibliographie der deutschen Zeitschriftenliteratur wurden noch Kürschners Deutscher Gelehrten Kalender herangezogen.

Die Festschrift von Prof.Ströder zum 75. Geburtstag von Prof.Rietschel, sowie die Nekrologe zum Tode von Prof.Kirchmair und Prof.Rietschel lieferten weitere Hinweise.

Die Benützung von Dietrichs Bibliographie der deutschen Zeitschriftenliteratur ist umständlich, die Titel müssen aus einer langen Reihe von Stichworten herausgesucht werden. Die Abkürzungen stimmen häufig nicht mit den allgemein üblichen überein, auch waren häufig Fehler bei den Jahrgangsnummern.

Die geprüften Unterlagen schickte ich den einzelnen Professoren mit der Bitte zur Durchsicht zu. Von nahezu allen Professoren bekam ich einen akademischen Lebenslauf mit einer Liste der Veröffentlichungen. Dadurch konnte ich die Bibliographie ergänzen und Irrtümer ausmerzen. Die einzelnen Titel wurden dann chronologisch geordnet, die Erscheinungsjahre links herausgestellt, der Name des Autors auf jeder Seite am rechten oberen Rand aufgeführt und die Jahrgänge der Zeitschriften unterstrichen. Mitautoren wurden an den Anfang des Titels gestellt und ebenfalls zur besseren Übersicht unterstrichen. Die Abkürzungen der Zeitschriften erfolgte nach der Periodica medica 4. Aufl. 1952

Im Abschluß jeder Personalbibliographie wird versucht die Hauptarbeitsgebiete der einzelnen Professoren anhand der Titel klar herauszustellen. Das war nicht schwer, wenn über ein Thema mehrere Publikationen erschienen sind. Eine einfache Aufzählung wurde vorgenommen bei Titeln, die verschiedenen Bereichen angehören. Um den letzten Teil der Arbeit möglichst knapp zu fassen, wurden die Titel der Veröffentlichungen unter Schlagworte eingereiht. Da die Nummer der Veröffentlichungen immer angegeben ist, kann man leicht nachsehen, welche Überschrift die Publikation hat.

Die ordentlichen Professoren der Kinderheilkunde (unterstrichen) und ihre habilitierten Mitarbeiter-
in der Reihenfolge ihrer Habilitationsjahre.

1. Hans Rietschel: o.Prof., nicht habilitiert,
18.12.1911 Professorentitel verliehen.
Direktor der Universitäts-Kinderklinik Würzburg.
1945 aus dem Hochschuldienst ausgeschieden.
2. Josef Ströder: o.Prof., Habil.: 1941
Direktor der Universitäts-Kinderklinik Würzburg
von 1948 -
3. Heinrich Kirchmair: o.Prof., Habil.: 1944
1947-1948 Komm. Leiter der Universitäts -
Kinderklinik Würzburg.
1961 Direktor der Universitäts-Kinderklinik Rostock.
4. Wilhelm Künzer: o.Prof., Habil.: 1950
Direktor der Universitäts-Kinderklinik in
Freiburg im Breisgau.
5. Theodor Hockerts: apl.Prof., Habil.: 1952
6. Heinz Niggemeyer: apl.Prof., Habil.: 1955
7. Hans Zeisel: apl.Prof., Habil.: 1956
Koordinator der Firma Alete, München.
8. Harald Haupt: apl.Prof., Habil.: 1962
9. Erhard Ambs: apl.Prof., Habil.: 1963

Hans Rietschel

A. Biographische Angaben

11.9.1878	geboren in Wittenberg/Elbe
1902	Promotion zum Dr.med. Leipzig
1897-1900	Universität Tübingen
1902	Universität Leipzig
1907	Direktor der Kinderklinik in Dresden
1911	Ernennung zum Professor
1917	beamt. planmäßiger Professor und Direktor der Universitäts Kinder- klinik in Würzburg
1921	Ernennung zum ordentlichen Professor
1953	emeritiert
1965	Ehrendoktor der Med.Akad.Dresden Rinecker-Med. in Gold
10.6.1970	gestorben in Wertheim

Literatur u.Quellen:

Wer ist wer? 15, S. 1592 (1967/1968)

KGKL: 1966, S. 1995

Rektoratsarchiv Würzburg: Personalakte Nr. 710

B. Personalbibliographie

- 1949 1. Schwierigkeiten der Ernährung und krankhafte Zustände des Säuglings- und Kleinkindesalters in der Nachkriegszeit. Jahrbuch, Regensburger f. ärztl. Fortbildung, Iserlohn 1, 60-67
- 1952 2. Über Eptuberkulose. Ein Beitrag zur Frage des Bronchialeinbruches verkäster, tuberkulöser Lymphdrüsen in den Bronchus.
Ärztl. Wschr. 7, 428-433
3. Krankheiten d. Respirationsorg. und Tuberkulose.
Lehrbuch für Kinderheilkunde 13-19 Aufl.

Josef Ströder

A. Biographische Angaben

6.3.1912	geboren in Mömersheim Kr. Bonn
1936	Approbation
1941	Habilitation
	Doz. an der Med.Akad. in Düsseldorf
1947	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Med.Akad. in Düsseldorf
1948	Ernennung zum ordentlichen Professor und Direktor der Universitäts-Kinderklinik in Würzburg
	Ehrenplakette der Universität Helsinki

Literatur u. Quellen:

Wer ist wer? 16, S. 1298 (1969/1970)

KGKL: 1970, S. 2976

Persönliche Mitteilung vom 30.10.69

B. Personalbibliographie

- 1947 1. Mit G.Stüttgen:
Untersuchungen über die Aktivität des acetyl-
cholinzerstörenden Blutfermentes bei Krankheiten
aus dem Gebiet der Kinderheilkunde und der
Erwachsenenmedizin. Ein Beitrag zur vege-
tativen Regulation.
Z.Kinderheilk. 65, 179-193
2. Vereinigung rheinisch-westfälischer Kinderärzte.
I.Nachkriegstagung am 26.7.47 in Düsseldorf.
Mschr.Kinderheilk. 96, 1-41
3. Neuere Erfahrungen und Erkenntnisse zur
Klinik und Therapie der Diphtherie unter
besonderer Berücksichtigung der diphtherischen
Myocarditis und Polyneuritis.
Med.Klin. 19/20, 42
4. Mit H.Oberste-Lehn:
Untersuchungen über die Tyrosinverwertung beim
gesunden und kranken Kind als Beiträge zur
Kenntnis der normalen und gestörten Leber-
funktion im Kindesalter.
Arch.Kinderheilk. 133, 2
5. Untersuchungen über die Porengröße in den
Eiweißphasen der Erythrocytenmembranen des
diphtheriekranken Kindes.
Arch.Kinderheilk. 133, 2
6. Mit M.Rüping:
Zur "Pathergie" des scharlachkranken Kindes.
Arch.Kinderheilk. 133, 112-122
7. Mit G.Karp:
Untersuchungen über Blutgerinnung beim Kinde.
I.Mitteilung zur Kenntnis der Blutgerinnungszeit,
der Prothrombinzeit und der Blutungszeit beim
infektiös kranken Kinde und bei den Ernährungs-
störungen im Säuglingsalter.
Arch.Kinderheilk. 134, 6-22

8. Mit E.Häseler:
Untersuchungen über die Komplementfunktion
im Diphtherieblut.
Arch.Kinderheilk. 134, 2

9. Zur Bestimmung kleiner Stickstoffmengen
in wässriger Lösung mittels des lichtelek-
trischen und des Stufen-Photometers.
Klin.Wschr. 37/38, 596-597

1948 10. Mit F.Goebel:
Über die Diphtherie des Säuglings.
Dtsch.med.Wschr. 73, 393-395

11. Professor Dr.Fritz Goebel zu seinem
60. Geburtstage.
Arch.Kinderheilk. 135, 65-66

12. Mit Th. Hockerts:
Zur Frage der Toxoidtherapie der Diphtherie.
Arch.Kinderheilk. 135, 71-72

1949 13. "Allergometrie bei der rheumatischen
Infektion". Gedanken zum gleichlautenden
Thema von Voß und Adams.
Arch.Kinderheilk. 137, 52-55

14. Zur Pathogenese der toxischen Diphtherie
im Kindesalter.
Dtsch.med.Rundschau mit ärztl.Akademie Mainz 40, 1135
Arch.Kinderheilk. 138, 82

15. Mit O.Bayer:
Hämodynamische Studien an encephalographierten Kindern.
Dtsch.med.Wschr. 74, 824-825

16. Mit H.Brühne:
Die Behandlung des kindlichen Herzens mit
Glykosiden von Digitaliswirkung. Indikation
und Dosierung auf Grund bisheriger Erfahrungen.
Kinderärztl.Praxis 17, 125-142

17. Zum Thema: Beziehungen der "okkulten Suglingsotitis" zu den akuten Ernährungsstörungen im Säuglingsalter.
Ars Medici 3, 39

18. Mit K.Simon:
Über einen bisher unbekannten pharmakodynamischen Darmeffekt des Streptomycins.
Klin.Wschr. 27, 788-789

19. Mit Th.Hockerts:
Die Peristonbehandlung der toxischen Diphtherie des Kindes. Ein Beitrag zur sogenannten antiphlogistischen Therapie.
Dtsch.med.Wschr. 74, 9

20. Neue Untersuchungen zur Kenntnis der Acetylcholinesterase im kindlichen Serum.
Z.Kinderheilk. 66, 258

1950 21. Zur Pathogenese der toxischen Diphtherie im Kindesalter. I.Referat.
Mschr.Kinderheilk. 98, 51-57

22. Mit Th.Hockerts:
Der initiale Ischämagglutinationssturz bei toxischer Diphtherie des Kindes.
Arch.Kinderheilk. 140, 2

23. Mit K.Simon:
Untersuchungen über eine bisher unbekannte Darmwirkung des Streptomycins.
Arch.Int.Pharmacodyn. 82, 228-238

24. Mit K.Simon:
Schlußwort zur Notiz von L.Launoy et H.Lagodsky: "Untersuchungen über eine bisher unbekannte Darmwirkung des Streptomycins.
A propos de l'action de la Streptomycine sur le peristaltisme et le tonus de l'intestin grele".
Arch.Int.Pharmacodyn 82, 2

25. Mit K.Simon:

Etat des connaissances actuelles de la
pharmacodynamie des antibiotiques
(streptomycine et dihydrostreptomycine)
Médecine et Hyg. 174

26. Mit H.Niggemeyer:

Zur Epidemiologie der Säuglingsdiphtherie.
Dtsch.med.Wschr. 75, 926-929

27. Mit A.Schöberl und L.Heim:

Über die Beeinflussbarkeit der Erythrocyten-
permeabilität durch Thiole.
Z.ges.exp.Medizin 116, 166-178

28. Erfahrungen mit aktiver Diphtherie-Schutzimpfung.
Arch.Kinderheilk. 140, 152

29. Umfrage über die Di-Toxoidbehandlung
der Diphtherie.

Kinderärztl.Praxis 7, 8

30. Schlußwort zu der Umfrage über die
Toxoidbehandlung der Diphtherie.

Kinderärztl.Praxis 7, 8

31. Über pharmakodynamische Wirkung des
Streptomycins und deren Bedeutung für
therapeutische Fragen der Paediatric.
Schweiz.med.Wschr. 444

1951

32. Zur Therapie bestimmter Diarrhoen
im Säuglingsalter.
Die Therapiewoche 10

33. Professor Dr.Fritz Goebel zum Gedächtnis.
Ärztl.Forsch. 5, 1

34. Mit W.Günter:

Child Guidance Clinic als Anregung zur Arbeit
auf dem Gebiet der seelischen Störungen des
Kindes.
Arch.Kinderheilk. 141 65-67

35. Mit H.Niggemeyer:

Studien über Liquoreiweiß bei lähmungsfreier Diphtherie.

Arch.Kinderheilk. 141, 213-220

36. Mit E.Müller:

Zum Wirkmechanismus der Stärke und anderer hochpolymerer Kohlenhydrate in der Säuglingsernährung. Eine gleichzeitige Orientierung über Semolin.

Z.Kinderheilk. 69, 491-504

37. Mit W.Scholtz:

Zur Karottendiät bei Ernährungsstörung im Säuglingsalter.

Z.Kinderheilk. 70, 63-78

38. Mit H.Zeisel:

Nässendes Ekzem-unter dem Erscheinungsbild des sog. skrofulösen Ekzems- nach Calmette-Impfung.

Arch.Kinderheilk. 143, 92-98

39. Mit H.Erbig:

Kritisches zu Methoden der Prüfung einer Penicillinbehandlung des Scharlachs im Kindesalter.

Arch.Kinderheilk. 142, 191-206

40. Mit H.Grunhofer und W.Engel:

Studien über das Verhalten freier Aminosäuren im kindlichen Organismus.

Annales Paediatrici 177, 5

41. Mit W.Greiferath:

Die Übertragbarkeit erworbener Tuberkulin-negativität auf Tuberkulinpositive.

Klin.Wschr. 29, 645-646

42. Mit Th.Hockerts und M.L.Hittmair:

Über den Einfluß bestimmter Antibiotika und Chemotherapeutica auf die Durchblutung der Nieren- und Extremitätengefäße.

Cardiologia Basel 19, 312-318

43. Mit H.Grunhofer:

Wie wird die Papierchromatographie nach
Martin und Dent durchgeführt?
Kinderärztl.Praxis 19, 12

1952

44. Über pharmakodynamische Wirkungen
des Streptomycins und deren Bedeutung
für therapeutische Fragen der Pädiatrie.
Schweiz.med.Wschr. 82, 58-61

45. Mit W.Savelsberg:

Über den Einfluß bestimmter Antibiotica
und Chemotherapeutica auf die
Gewebsatmung.
Schweiz.med.Wschr. 82, 140-141

46. Mit Th.Hockerts, M.L.Hittmair und W.Savelsberg:

Über den Einfluß bestimmter Antibiotica
und Chemotherapeutica auf Kreislauf
und Gewebsatmung.
Dtsch.med.Wschr. 77, 312-313

47. Mit Th.Hockerts und J.Chrobok:

Über die Wirkung einiger therapeutischer
Steroide und des ACTH auf bestimmte
Kreislauffunktionen des Kindes.
Dtsch.med.Wschr. 77, 432
Annales Paediatrici 175, 29-40

48. Mit H.Zeisel und E.Kölitz:

Die Harnausscheidung an Corticoiden und
17-Ketosteroiden während des Kindesalters.
Klin.Wschr. 30, 920

49. Mit E.Kölitz:

Keuchhusten und seine Behandlung.
Ärztl.Praxis 4, 36

50. Mit H.Kiggemeyer:

Die Beeinflussung der diphtherischen Intoxikation
durch eine mucopolysaccharase (Stierhoden-
Hyaluronidase).
Z.des.exp.Med. 119, 301

51. Zur Geschichte der sogenannten
Koplik'schen Flecken bei Masern.
Med.Klin. 47, 1638

52. Der initiale Ischämagglutinationssturz
bei toxischer Diphtherie des Kindes.
Z. Immunitätsforschung u.experiment.Therapie 109 p.M.

53. Propiedades Farmacodinamicas de Determinados
Antibioticos y Quimiotherapiccs.
Fol.Clin.Intern. II, 1

54. Efectos de los Esteroides y de la ACTH
Aplicados on el Nino, Sobre la Circulation.
Fol.Clin.Intern. II, 3

55. Mit H.Zeisel und E.Kölitz:
La Elimination de Esteroides por la Orina en
Ninos Sanos y Enfermos y en Determinada
Condiciones.
Revista Espanola Pediatrica,Tomo VIII, 50

1953 56. Mit H.Niggemeyer:
Zur Kenntnis der Leberfunktion bei
Poliomyelitis.
Z.Kinderheilk. 72, 463-465

57. Mit H.Grunhofer und L.Heim:
Aminosäurenausscheidung und Nierenfunktion
Frühgeborener.
Annales Paediatrici 180, 1

58. Mit Th.Hockerts:
Reaktionsfolge einer Encephalographie.
Acta neuroveg. 6, 44-51

59. Mit I.Wagner:
Über die Prognose der akuten diffusen
Glomerulonephritis im Kindesalter.
Dtsch.med.Wschr. 78, 24, 887

60. Professor Dr.Hans Rietschel zum 75.Geburtstag.
Kinderärztl.Praxis 21, 386-388

61. Mit H.Niggemeyer:
Grundlagen und Methoden der modernen
Diphtheriebehandlung.
Arch.Kinderheilk. 147, 39-57

1954 62. Wärmehaushalt des Kindes.
In: "Biologische Daten des Kinderarztes".
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg 2.Bd.S.456-478

63. Einige für den praktischen Arzt wichtige
therapeutische Fortschritte der Kinderheilkunde.
Ars Medici 5, 44

64. Mit G.Helbig:
Studien über SH-Glutathion im Blut des
gesunden Kindes sowie bei bestimmten
Kinderkrankheiten. Moderne Probleme der Pädiatrie. I p.M.

65. Anzeige und Ausführung von Eingriffen am
lymphatischen Rachenring von Kindern.
Münch.med.Wschr. 96, 721

66. Scharlachbehandlung.
Münch.med.Wschr. 96, 27

67. Mit G.Helbig:
Die Leistungsfähigkeit konservativer Therapie
der Pylorusstenose im Säuglingsalter.
Med.Klin. 49, 25

68. Mit O.Kubin:
Die fortlaufende pH-Messung im Säuglingsmagen
mit Antimonelektroden.
Z.Kinderheilk. 75, 80-83

69. Mit H.Zeisel:
Die Corticoide und neutralen C17Ketosteroide
im Harn des Kindes. 5.Mitteilung.
Die Steroidausscheidung bei chronischen Ernährungs-
störungen(Dystrophie)im Säuglingsalter.
Z.Kinderheilk. 75, 84-89

70. Mit H. Zeisel:

Die Corticoide und neutralen C₁₇Ketosteroide im Harn des Kindes. 6. Mitteilung.

Die Steroidausscheidung nach Encephalographie als einer Erregung im Hypophysennebennierenrindensystem. Z. Kinderheilk. 75, 417-421

71. Die hauptsächlichsten Wirkprinzipien der künstlichen Säuglingsernährung.

Med. Klin. 49, 35

1955

72. Leistungsfähige und wirtschaftliche Säuglingsernährung für die Empfehlung des Praktikers.

Münch. med. Wschr. 97, 221-224

73. Die Diphtheriebehandlung des praktischen Arztes.

Münch. med. Wschr. 97, 132-135

74. Neue Studien über Glutathion.

Helv. paediat. Acta 10, 286-293

75. Mit H. Zeisel:

Die Corticoide und neutralen C₁₇Ketosteroide im Harn des Kindes. 7. Mitteilung.

Die Steroidausscheidung bei Fettsucht im Kindesalter als Beitrag zur Kenntnis der hormonalen Situation bei Adipositas.

Z. Kinderheilk. 75, 683-693

76. Mit B. Sanden:

Reflektorisches Zehenspreizen als Reifungszeichen bei jungen Säuglingen.

Annales Paediatrici 184, 374

77. Mit W. Künzer:

Gerinnungsstudien bei infektiöskranken Kindern.

Klin. Wschr. 33, 37-38

78. Mit H. Niggemeyer:

Die Diphtherie.

"Klinik der Gegenwart" 2. Bd.

Urban & Schwarzenberg-Verlag: München-Berlin S. 1-31

1956

79. Der Scharlach.

"Klinik der Gegenwart", 2 Bd.

p.M.

80. Mit W.Bommer:

Untersuchungen über den Erstimmunisierungseffekt nach aktiver Poliomyelitis-Schutzimpfung.
Med.Klin. 51, 11

81. Mit H.Zeisel:

Über die Nebennierenrindenfunktion bei Dystrophie.

Arch.Kinderheilk. 153, 107-114

82. Einige Besonderheiten aus der Hepatologie des Kindes. Pathologie, Diagnostik und Therapie der Leberkrankheiten.

IV.Freiburger Symposium an der Med.Univ.-Klinik.
Springer-Verlag: Heidelberg-Göttingen-Berlin

1957

83. Mit H.Zeisel:

Das untermaßige Kind.

Münch.med.Wschr. 99, 37-40

84. Mit E.Geisler:

Das Kind im Krankenhaus.

Arch.Kinderheilk. 154, 216-238

85. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. I.Mitteilung.

Untersuchungen zur Thromboplastinbildung im Nabelschnurblut.

Annales Paediatrici 188, 147-152

86. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. II.Mitteilung.

Untersuchungen zur Blutgerinnung bei nichtinfektiös kranken Säuglingen und Kindern.

Annales Paediatrici 188, 152-157

87. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. III.Mitteilung.

Hämoglobin und Blutgerinnung.

Annales Paediatrici 188, 158-162

88. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. IV.Mitteilung.
Fibrinogen und Fibrinolyse im Nabelschnurblut.
Annales Paediatrici 188, 207-214

89. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. V.Mitteilung.
Vergleichende Untersuchung der Aktivitätsverluste
von Gerinnungsfaktoren am aufbewahrten Nabelschnur-
und Erwachsenenblut.
Annales Paediatrici 188, 215-219

90. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. VI.Mitteilung.
Achromycin und Blutgerinnung.
Annales Paediatrici 188, 210-215

91. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. VII.Mitteilung.
Untersuchungen zur Aktivität des thromboplastin-
bildenden Faktors aus Nabelschnurplättchen.
Annales Paediatrici 189, 193-197

92. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. VIII.Mitteilung.
Zur Thromboplastinbildung bei verschiedenen
Infektionskrankheiten im Kindesalter.
Annales Paediatrici 189, 198-204

93. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. IX.Mitteilung.
Vergleichende Untersuchungen über den Aktivitäts-
verlust von antihämophilem Faktor (AHF) in aufbe-
wahrtem Nabelschnur-Erwachsenenblut.
Annales Paediatrici 189, 346-350

94. Mit E.Geisler:

Der Einfluß von Fructose auf die Phenylbrenztrauben-
säureausscheidung bei Oligophrenia phenylpyruvica.
Klin.Wschr. 35, 730

95. Mit W.Künzer:

Tratamiento con acromicina de las meningitis purulentas.
Progresos en Pediatría, Barcelona p.M.

96. Mit W.Künzer und G.Milke:

Zur Frage der "Synka-Vit-Schädigung" unreifer und reifer Neugeborener.

Klin.Wschr. 35, 857-860

97. Mit W.Künzer:

Über die Aminosäurezusammensetzung des Fibrins aus Nabelschnur- und Erwachsenenblut.

Annales Paediatrici 3, 316-322

98. Diphtherie, Scharlach, Keuchhusten, Tetanus.

Pädiatrie, Lehrbuch für Studierende und Ärzte.

Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg S.452-482

99. Mit H.Zeisel:

Endokrin gestörte Kinder und Jugendliche.

Münch.med.Wschr. 99, 42-49

100. Mit E.Geisler:

Das nervöse Kind.

Münch.med.Wschr. 24,25,26 u.27

1958

101. Mit E.Geisler:

Zur Problematik der Phenylbrenztraubensäure-Oligophrenie.

Annales Paediatrici 191, 147-174

102. Mit W.Künzer und I.Hoffmann:

Zur Blutgerinnung bei Leukosen.

Z.Kinderheilk. 81, 431-441

103. Mit W.Künzer und E.Geisler:

Pädiatrische Indikationen zur Therapie mit Phenothiazin-Derivaten.

Münch.med.Wschr. 100, 1329-1333

104. Mit L.Heim:

Über den Einfluß oraler Proteinbelastung auf die Aminoacidämie bei Hepatitis infectiosa des Kindes.

Annales Paediatrici 191, 117-127

105. Mit L.Heim:
Die Harnaminosäurenausscheidung bei
Ekzem infantum.
Annales Paediatrici 191, 212-216
- 1959 106. Mit W.Künzer:
Gerinnungsstudien bei Kindern. XI.Mitteilung.
Fibrinogen und Fibrinolyse im Blut des Säuglings.
Annales Paediatrici 192, 87-93
107. Die Zusammenarbeit des Praktikers
mit der Kinderklinik.
Ärztl.Fortbildung 9,7
108. Mit E.Heise:
Klinische Erfahrungen mit der Corticoid-
Therapie im Kindesalter.
Ärztl.Praxis p.M.
109. Mit W.Künzer und G.Mülke:
Zur Vitamin K-Gabe in der Neugeborenenzeit.
Dtsch.med.Wschr. 84, 1553-1556
110. Mit E.Ambs:
Über Änderungen in der jahreszeitlichen
Häufigkeit bestimmter akuter Zivilisationsseuchen.
Münch.med.Wschr. 101, 2158-2163
111. Mit E.Heise:
Pädiatrische Indikationen zur Therapie
mit Corticoiden.
Ärztl.Forsch. 13, 425-446
- 1960 112. Mit W.Künzer:
Der Stuart Prower Faktor bei Unreifgeborenen.
Gerinnungsstudien bei Kindern. XII.Mitteilung.
Annales Paediatrici 195, 3
113. Mit E.Müller und H.Zeisel:
Das rachitische Kind.
Münch.med.Wschr. 102, 36-37

114. Hydrocephalus.

In: " Die Prognose chronischer Erkrankungen".

Linneweh, Marburg

Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg S.310-316

115. Das nervöse Kind.

Hippokrates 31, 817-822

116. Pädiatrische Fortbildung für Ärzte
und Studierende.

Lehmann-Verlag: München S.1-142

1961

117. Das kranke Kind

p.M.

118. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. XIII.Mitteilung.
Antithrombin II und Antithrombin II bei
Unreifgeborenen.

Annales Paediatrici 196, 342-349

119. Mit W.Künzer:

Gerinnungsstudien bei Kindern. XIV.Mitteilung.
Profibrinolysin und Antifibrinolysin bei
Unreifgeborenen.

Annales Paediatrici 197, 9-18

120. Der Phenylbrenztraubensäure-Schwachsinn
im Kindesalter.

Hippokrates 32, 18

121. Mit E.Geisler und L.Heim:

Zur Problematik der Phenylbrenztraubensäure-
Oligophrenie.

(Ergänzungen zu unserer früheren Mitteilung
in Annales Paediatrici 191, 3-26, 1958)

Annales Paediatrici 196, 363-378

1962

122. Mit H.Hufschmidt:

On the developmental physiology of the
corticospinal moto system in children.

Klin.Wschr. 40, 321-322

123. Mit H.Hufschmidt:
On isiomuscular contraction in children.
A clinico experimental study.
Z.Kinderheilk. 87, 93-100
- 1963 124. Mit A.Garbe:
Rechers sur le métabolisme de l'énergie et
des hydrates de carbone dans le rachitisme.
Helv.paediat.Acta 18, 12-16
125. Mit B.Rupp:
Aus der Geschichte der Kinderheilkunde und
der Kinderklinik an der Universität Würzburg.
Münch.med.Wschr. 105, 353-356
126. Mit A.Garbe:
Über die Natur der metabolischen Acidose bei
experimenteller Rachitis.
Klin.Wschr. 41, 292-293
127. Mit A.Garbe:
Untersuchungen über bestimmte Metaboliten bei
experimenteller Rachitis.
Klin.Wschr. 41, 293-294
128. Mit E.Lange und Ch.Simon:
Über Masern und Masernimpfung.
Münch.med.Wschr. 105, 229-237
129. Mit A.Garbe:
Untersuchungen über bestimmte Metabolite des
Energie- und Kohlenhydratstoffwechsels im Blut
und Leber rachitischer Ratten.
Hoppe-Seylers Z.physiol.Chemie 333, 127-132
130. Idiomuskuläre Kontraktionen (Frage-Antwort)
Dtsch.med.Wschr. 88, 3
131. Mit H.Hufschmidt:
Sobre el Rodete Idiomuscular en los Niños.
Folia Clinica Internacional XIII, 2

132. Mit H.Hufschmidt:
A study of the developmental Physiology of
the Corticospinal Systems of Normal Children.
Annales Paediatrici 200, 93-104

133. Mit H.Niggemeyer:
Diphtherie.
In: " Handbuch der Kinderheilkunde".
Hrsg.: Opitz/Schmid
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen 5.Bd. S.325-367

134. El médico como educador del niño.
Folia Humanistica I, 10

135. Mit E.Arensmeyer:
Über den Einfluß uv-bestrahlter Milch auf die
Calcium- und Phosphorbilanz des gesunden
Säuglings.
Z.Kinderheilk. 88, 456-459

136. Mit H.Niggemeyer:
Moderne Probleme der Diphtherie in
Forschung und Klinik.
Pädiatric und Grenzgebiete 2, 217

1964 137. Mit Ch.Simon:
Das Durand-Zuin-Syndrom.
Mitteilung einer einschlägigen Beobachtung.
Helv.paediat.Acta 19, 78-86

138. Mit W.Künzer, G.Thoenes und Z.Hossbein:
Gallensaures Natrium und Blutgerinnung.
Klin.Wschr. 42, 295

139. Mit H.Haupt und E.Hiltner:
Zur Funktionsdiagnostik der Hepatitis
epidmica im Kindesalter.
Annales Paediatrici 202, 309-320

140. Klinische Gesichtspunkte zur
aktiven Masernschutzimpfung.
Arch.Kinderheilk. 171, 105-110

141. Mit C.Dhom und F.Staib:
Zur Frage der Pathogenität der *Candida*
tropicalis im Kindesalter.
Arch.Kinderheilk. 170, 2-12

142. Über den Gehalt des Plasmas an fibrin-
stabilisierendem Faktor (FSF) in den
verschiedenen Lebensabschnitten.
Klin.Wschr. 42, 649-650

143. Mit H.C.Hopf und H.Hufschmidt:
Über die "Ausbreitungsreaktion" nach
Trigeminusreizung beim Säugling.
Annales Paediatrici 203, 89-100

144. Über den fibrinstabilisierenden Faktor (FSF)
in den verschiedenen Lebensabschnitten und bei
bestimmten Krankheiten des Kindes.
Annales Paediatrici 203, 393-400

145. Mit F.Ch.Lange und R.Freerksen:
Hautreaktionen mit Tuberkulinen von ver-
schiedensten Mykobakterienstämmen.
Ärztl.Forsch.18, 528-531

1965 146. Mit H.C.Hopf und H.Hufschmidt:
Zur Entwicklungsphysiologie des "Trigeminus
facialen" Reflexes bei Säugling und Kleinkind.
Annales Paediatrici 204, 52-64

147. Mit H.Haupt:
Häufige posthepatitische Hepathopathie
bei Kindern.
Landarzt 41, 49-51

148. Über den fibrinstabilisierenden Faktor
in den verschiedenen Lebensabschnitten.
Mschr.Kinderheilk. 113, 4

149. Mit H.Haupt:
Zur Prophylaxe posthepatitischer Hepathopathien
(nach Behandlungsergebnissen bei Hepatitis
epidemica im Kindesalter.
Annales Paediatrici 205, 105-111

150. Mit Ch.Simon:
Anabole Steroidhormone und Rachitisheilung.
Z.Kinderheilk. 93, 293-294

151. Mit E.Arensmeyer:
Aktomyosingehalt der Skelett-Muskulatur bei
experimenteller Rattenrachitis.
Klin.Wschr. 43, 22

152. Hypothyreose und Rachitis-Leitartikel.
Arch.Kinderheilk. 173, 2

153. Mit E.Ambs und M.Ferneding:
Biostatistische Probleme akuter Leukämien
im Kindesalter.
Arch.Kinderheilk. 173, 2

154. Zur Laboratoriumsdiagnostik der
akuten Kinderhepatitis.
Dtsch.med.Wschr. 52, 90

155. Reduction of Fibrin Stabilizing Factor (FSF)
in Thrombocytopenia in Childhood.
Annales Paediatrici 205, 438-441

156. In memoriam Ernst Müller.
Medizin und Ernährung 6, 266

1966

157. Mit H.Haupt:
Gerinnungsbestimmungen zur Leberfunktions-
diagnostik bei Hepatopathien infektiöser
und nicht infektiöser Genese im Kindesalter.
Mschr.Kinderheilk. 114, 25-33

158. Tratamientos Incorrectos en el Nino.
Folia Clinica Internacional XVI, 2

159. Moderne Therapie in der Kinderheilkunde.
International Medical News 87, 68
International Medical Society of Japan

p.M.

160. Mit F.C.Lange:

Die Korrelation zwischen Gesamtbilirubin des Serums und Lebensalters bei Hepatitis epidemica des Kindes.

Klin.Wschr. 44, 493-499

161. Mit H.Haupt, L.Schmitt und B.Kraus:

Gerinnungsstudien bei bestimmten Infekten und bei Stoffwechselkrankheiten des Kindes.

Arch.Kinderheilk. 174, 218-228

162. Mit A.Garbe und H.O.Gartzke:

Lebensdauer, Morphologie und Enzymaktivitäten der Erythrozyten bei experimenteller Ratten-rachitis.

Annales Paediatrici 206, 396-407

163. The Content of Actomyosin in the Skeletal Muscle of Rats with Experimentally Induced Rickets.

Helv.paediat.Acta 21, 4

164. Mit E.Göltner:

Zur Frage einer enteralen Resorption von Gerinnungsfaktoren im frühen Säuglingsalter.

Wien.Klin.Wschr. 78, 695-697

165. Nove Poznatky o Funkcni Diagnostice Hepatitidy u Deti.

Ceskoslovensky Pediatrie XXI, 10

1967

166. Mit E.Ambs:

Grundzüge moderner Hämophiliebehandlung.

Arch.Kinderheilk. 175, 157-178

167. Praktische Gesichtspunkte zur Diagnostik und Therapie der Diphtherie.

I. Allgemeines-Klinische Verlaufsformen.

Pädiat.prax. 6, 263-268

II. Komplikationen-Diagnose-Therapie-Prophylaxe.

Pädiat.prax. 6, 427-433

168. Mit H.E.Schäfer und F.Holderberg:
Katamnestische Erhebungen bei glomerulären
Nierenerkrankungen des Kindesalters als
Beiträge zur Pathogenese dieser Krankheits-
formen.
Ärztl.Forsch. 21, 5
169. Mit H.Haupt und R.Kraus:
Blutgerinnungsanalysen bei manifesten
hämorrhagischen Diathesen des Kindesalters.
Z.Kinderheilk. 99, 311
170. Mit H.Haupt und R.Kraus:
Analzy Krevniho u manifestnich hemorrhagickych
Diatez v Detskem Veku. p.M.
171. Mit E.Wecker:
Probleme in der Verhütung von Viruskrankheiten.
Kurzer kritischer Bericht über ein Symposium
an der Universitäts-Kinderklinik Würzburg.
Arch.Kinderheilk. 176, 1
172. Mit F.C.Lange und H.Sprenger:
Über den Nachweis von Korrelationen zwischen
Serumbilirubin, SGPT und Körperwachstum bei
Hepatitis epidemica des Kindes als klinisch-
epidemiologische Kennzeichen.
Z.Kinderheilk. 101, 91
173. Mit W.Henle, F.C.Lange und C.Mietens:
Probleme der Verhütung von Viruserkrankungen.
Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg-New York p.M.
174. Mit C.Mietens und H.Schuester:
Bronchitis und spastische Bronchitis im
frühen Kindesalter. Vergleichende Unter-
suchungen über Häufigkeit und disponierende
Faktoren.
Münch.med.Wschr. 109, 27
175. El nino y el hospital infantil.
Folia Humanistica V, 60

- 1968 176. Mit Ch.Biermann:
Über den Grundumsatz bei experimenteller
Rattenrachitis.
Z.ges.exp.Med. 146, 93
177. Mit E.Ambs:
Grundzüge moderner Behandlung der
Hämophilie A und B im Kindesalter.
Dtsch.med.Wschr. 93, 539-541 und
Medicina Alemana IX, 314
178. Praktische Gesichtspunkte zur
Diagnostik und Therapie der Diphtherie.
1. Allgemeines-Klinische Verlaufsformen
Tägl.Prax. 9, 85-90
2. Komplikationen-Diagnose-Therapie-Prophylaxe.
Tägl.Prax. 9, 225-230
179. In memorium Ernst Freudenberg.
Arch.Kinderheilk. 177, 1
180. Mit G.Fuchs,N.Herawi,A.K.Putze u.M.Sachs:
Beziehungen zwischen Vitamin-D-Mangelrachitis
und prämaturer Nahtsynostose.
Arch.Kinderheilk. 177, 1
181. Mit G.Friedrich-Breuninger,G.Düker,
A.Pixis, G.Sperling und E.Zahs:
Experiencias en la Neumonia intersticial
del prematur. Informe critico de las
Observaciones propias durante un periodo
de diez anos.
Folia Clinica Internacional XVIII, 4
182. Mit F.Staib,F.C.Lange und H.Matheis:
Infusionsflüssigkeiten als Ursache von
Sproßpilzseptikämie im Kindesalter.
Dtsch.med.Wschr. 93, 22

183. Kind und Kinderkrankenhaus.
Verhandlungen der 65. ordentlichen Versammlung
der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde
in Wien 1967.
Mschr.Kinderheilk. 116, 6

184. Mit J.Podgorski:
Massive, regressive Lungenkalzinose bei
einem Säugling.
Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgen-
strahlen und der Nuklearmedizin, Diagnostik,
Biologie, Therapie 109, 3

185. Mit F.C.Lange und M.Alao:
Die Korrelation zwischen Hyperbilirubinämie
und Körpergewicht bei reifen Neugeborenen.
Z.Kinderheilk. 104, 161

186. Mit E.Göltner und O.Spuler:
Über den Einfluß zentralnervöser Irritation
auf bestimmte Parameter der Blutgerinnung.
Thrombosis et Diathesis Haemorrhagica XX, 1-2

187. Mit P.Hanowski und E.H.Kolb:
Über den Orthophosphatgehalt in Leber,
Muskulatur und Niere bei experimenteller Rachitis.
Z.ges.exp.Med. 148, 238

188. Gammaglobulindosierung zur Hepatitis-
prophylaxe im Kindesalter.
Dtsch.med.Wschr. 93, 95

1969 189. Los problemas de la pediatria general
en los paises altamente industrializados.
Folia Humanistica VII, 76

190. Enc Uesta. Rea Lizada a Josef Ströder.
Folia Clinica Internacional XIX, 3

191. Mit G.Fricke und C.Mietens:
Grundzüge der Erstversorgung Frühgeborener.
Dtsch.med.Wschr. 94, 18

192. Mit A.Mingers:

Einfluß der Peritonealdialyse auf bestimmte
Parameter der Blutgerinnung.

M Schr.Kinderheilk. 117, 4

193. Mit K.Sandhage und H.C.Hopf:

Spinale Symptome bei kongenitalen Vitien
im Kindesalter.

M Schr.Kinderheilk. 117, 4

194. Mit A.Mingers, W.Pavel, E.Göltner u.E.Scheitza:
Gerinnungsparameter vor und nach Peritonealdialyse
bei chronischer Urämie.

Z.ges.exp.Med. 150, 101-119

195. Mit A.Mingers:

Über medikamentöse Beeinflussung bestimmter
Laboratoriumsgrößen bei Hepatitis infectiosa
des Kindes.

M Schr.Kinderheilk. 117, 6

196. Mit F.C.Lange, P.Emmerling und H.Finger:

Zur Antikörperbildung bei Rachitis

p.M.

197. Mit P.Kasal:

Evaluation of Phagocytosis in Rickets

p.M.

198. Mit D.Gekle und R.Rostock:

The Effect of Vitamin D on the inorganic
phosphate Reabsorption in the proximal
convolution of the rat kidney

p.M.

199. Mit A.Mingers und W.Pavel:

Über medikamentöse Beeinflussung throm-
belastophag. Parameter bei Hepatitis
infectiosa des Kindes

p.M.

200. Mit D.Gekle und R.Rostock:

The Effect of Vitamin D on Renal Inorganic
Phosphate Reabsorption of Normal Rats,
Parathyroid ectomized Rats and Rats with Rickets. p.M.

201. Prognose und Therapie der Diphtherie. p.M.

202. Mit F.C.Lange und A.Hoffmann:
Über den Einfluß des Geschlechts auf das
Serumbilirubin bei Hepatitis epidemica
des Kindes. p.M.

C. Hauptarbeitsgebiete

Hämodynamische Studien: Nr. 1, 15, 20, 27, 153

Blutgerinnung: Nr. 7, 77, 85, 86, 87, 88, 89, 90
91, 92, 93, 102, 106, 112, 117, 119,
138, 142, 144, 148, 155, 161, 164, 166,
169, 170, 177, 186, 192, 194

Aminosäuren: Nr. 40, 57, 64, 74, 97, 105

Herz und Kreislauf: Nr. 16, 42, 46, 47, 54, 108

Infektionskrankheiten: Nr. 3, 5, 6, 8, 10, 12, 14,
19, 21, 22, 26, 28, 29, 30, 35, 39, 49,
50, 51, 52, 56, 61, 66, 73, 78, 79, 80,
88, 98, 110, 128, 133, 136, 140, 167, 171,
173, 178, 201

Rachitis: Nr. 113, 124, 126, 127, 129, 135, 150, 151,
152, 162, 163, 176, 180, 187, 196, 197,
198, 200

Leber: Nr. 4, 82, 104, 139, 147, 149, 154, 157, 160,
165, 172, 188, 195, 199, 202

Säuglingsernährung und Ernährungsstörungen: Nr. 17, 32,
36, 37, 67, 68, 71, 72

Streptomycin: Nr. 18, 23, 24, 25, 31, 44, 45, 53

Corticoide: Nr. 48, 55, 69, 70, 75, 81, 111

Hirn und Rückenmark: Nr. 95, 114, 122, 132, 193

Reflexe: Nr. 76, 143, 146

Phenylbrenztraubensäure: Nr. 94, 101, 120, 121

Muskelkontraktion: Nr. 123, 130, 131

Pädiatrische Fortbildung: Nr. 2, 63, 107, 116, 143,
159

Chemische Untersuchungen: Nr. 9, 43

Rheuma: Nr. 13

Tuberkulinreaktionen: Nr. 38, 41, 145

Das kranke Kind: Nr. 34, 84, 100, 115, 117, 175, 183, 189
Tetanus: Nr. 98
Encephalographie: Nr. 58
Glomerulonephritis: Nr. 59, 168
Wärmehaushalt des Kindes: Nr. 62
Lymphatischer Rachenring: Nr. 65
Das untermaßige Kind: Nr. 83
Synka-Vit-Schädigung: Nr. 96
Endokrinologie: Nr. 99
Phenothiazin-Derivate: Nr. 103
Vitamin K: Nr. 109
Durand-Zunin-Syndrom: Nr. 137
Sproßpilzkrankungen: Nr. 141, 182
Lungenerkrankungen: Nr. 174, 181, 184
Hyperbilirubinämie und Körpergewicht: Nr. 185
Erstversorgung Frühgeborener: Nr. 191
Enc Uesta. Rea Lizada a Josef Ströder: Nr. 190
Würdigungen und Nekrologe: Nr. 11, 33, 60, 156, 179
Geschichtliches: Nr. 125

Heinrich Kirchmair

A. Biographische Angaben

1.4.1906	geboren in Lübeck
1939	Approbation
1944	Habilitation
	Assistent in Hamburg
1947 - 1948	Komm.Leiter der Kinderklinik Würzburg
1948	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Kinderklinik in Würzburg
1952	Professor für Kinderheilkunde der Med.Akad. Bagdad und Berufung durch den irakischen Gesund- heitsminister als Fachberater für pädiatrische Fragen
1955	Direktor der Kinderklinik im Hufelandkrankenhaus Berlin-Buch
1956	Professor an der Humboldt Universität Berlin
1961	Ernennung zum ordentlichen Professor m.v.L. Auftrag an der Kinderklinik in Rostock
9.9.1969	gestorben in Dresden

Literatur u. Quellen:

KGKL: 1966, S. 1165

Persönliche Mitteilung vom 25.11.69
(Frau Prof.Kirchmair)

B. Personalbibliographie

- 1948 1. Mit W.Scholtz:
Zur Pyrifiberbehandlung des Typhus- und
Paratyphus im Kindesalter.
Ärztl.Wschr. 426 p.M.
2. Zur Tuberkulose im Kindesalter.
Ärztl.Wschr. 3, 570-572
3. Entzündungsdiagnostik und elektive
Entzündungstherapie.
Klin.Wschr. 26, 605-606
4. Pupillotonie (pseudoreflektorische
Pupillenstarre) bei einem 9jährigen
Jungen.
Z.Kinderheilk. 66, 129
5. Ungewöhnliches Krankheitsbild einer
infektiösen Reticuloendotheliose
(Abt-Letterer-Siwe).
Med.Mschr. 10, 421-422
- 1949 6. Liquorstudien I.Liquorzucker.
Blutzucker-Reaktion bei gesunden
und bei an Meningitis tuberculosa
erkrankten Kindern.
Z.Kinderheilk. 66, 274
7. Speicherung in thorakalen Lymphknoten
und deren Röntgenkontrastdarstellung
nach intraperitonealen Injektionen.
Klin.Wschr. 27, 166-170
8. Gezielte Injektion und Speicherung
in Lymphknoten (Monographie) Heft 6
Urban & Schwarzenberg-Verlag: Berlin-München S.7-90
9. Mit F.Pauly:
Kombiniertes Auftreten von progressiver
Muskeldystrophie und Fettsucht.
Z.Kinderheilk. 66, 341-345

10. Mit H. Zeisel und Th. Dimmling:
Lactrone-Heilmilch bei Säuglingsdyspepsien
und Säuglingstoxikosen.
Z. Kinderheilk. 66, 612-619
11. Verhütung der Luesübertragung bei
Bluttransfusionen.
Ärztl. Wschr. 4, 410-414
12. Zur Frage der Fettresorption.
Klin. Wschr. 27, 588-589
- 1951 13. Gezielte Injektionen, Theorie
und Anwendung.
Bln. physik. med. Ges. Würzburg 65, 1-4
- 1954 14. Kala-Azar in North-Irak.
Al-Mihan Al-Tibbiyah, Bagdad 1 p.M.
15. Zur "Spritzenlähmung".
Münch. med. Wschr. 96, 14-18
16. Kala-Azar in North-Irak.
Clin. Excerpt 184 p.M.
17. Pathogene Lamblien.
Ärztl. Praxis 7, 52
18. Thalassaemia. With a report on the first
two cases of Cooley's anaemia in North-Irak.
Al-Mihan Al-Tibbiyah, Bagdad 214 p.M.
19. Schutzimpfungen in Irak.
Ausarbeitung für das irakische Gesund-
heitsministerium. p.M.
- 1955 20. Tuberculosis in Irak.
Clin. Excerpt 40 p.M.
21. Kala-Azar in Irak.
Z. Tropenmed. u. Parasit. 6, 122-124

22. Erkrankungen an Kinderlähmung in Irak.
Münch.med.Wschr. 97, 507-508

23. Zur "Umfrage über die derzeitige
Häufigkeit und diätetische Behandlung
des Ekzems".
Kinderärztl.Praxis 23, 307-308

24. Klinik und Therapie der Ankylostomiasis.
Med.Klin. 50, 1333-1336

25. Petroleumvergiftung bei Kindern.
Ärztl.Praxis 7, 1-2

1956 26. Arzt gegenüber Ninive (Heilkunde in Irak).
Kinderärztl.Praxis 24, 221

27. Vitamin D-Vergiftung, Vitamin D-Dosierung.
Berl.Ärztl.Rdsch.2, 12

28. Präventivmedizin bei jungen Kindern.
Heft 1 der Schriftenreihe Abt.Gesund-
heitswesen, Berlin

p.M.

29. "tabib alamani bil Baghdad"
(Deutscher Arzt in Baghdad).
Berl.Ärztl.Rdsch.10, 56

1957 30. Die kluge Sklavin Tawaddud.
Anatomie und Medizin in "1001 Nacht".
Med.Klin. 52, 470-472

31. Über Flächenpolarisatoren.
Wiss.Annalen 6, 63-68

32. Mit B.Kirsch:
Behandlung der Hepatitis epidemica im
Kindesalter mit hohen Dosen Ascorbinsäure.
Med.Mschr. 11, 353-357

33. Ascorbinsäurebehandlung der Hepatitis
epidemica im Kindesalter.
Dtsch.Gesundh.Wes. 12, 773-774 und 1525-1536

- 1958 34. Präventivmedizin bei jungen Kindern.
Verb.u.erweiterte Aufl. p.M.
35. Über Frühgeburten und deren Aufzucht.
Die Heilberufe 31, 28
36. Ansteckende Krankheiten.
Heft 2, der Schriftenreihe .
Abt.Gesundheitswesen, Berlin p.M.
37. Goethes Augen.
Eine medizinisch-literarische Studie.
Med.Mschr. 12, 697-703
38. Toxoplasmose.
Epidemiologie und connatale Erkrankung.
Med.Mschr. 12, 287-289
39. Über den erblichen Nystagmus und über
eine besondere, benigne Form des
angeborenen Nystagmus.
Med.Klin. 53, 928-930
40. Phenylketonurie.
Med.Mschr. 12, 362-363
41. Müssen keuchhustenkranke Kinder fliegen?
Heilberufe 31, 354
42. Säuglingsernährung.
In: "Schmerzklinderung bei der Geburt".
Urania-Verlag: Leipzig S. 203-211
- 1959 43. Über die Yesidi.
Islam 34, 162
44. Mit G.Aselmann:
Butazolidin-Therapie des rheumatischen
Fiebers im Kindesalter.
Med.Mschr. 13, 272-275

45. Aktuelle diagnostische und therapeutische Fragen der Pädiatrie.
Hrsg.: H.Redetzky/H.Thiele
VEB-Verlag: Volk und Gesundheit, Berlin S.1-169
46. Embryopathien.
In: "Aktuelle diagnostische und therapeutische Fragen der Pädiatrie."
VEB-Verlag: Volk und Gesundheit, Berlin S. 61-69
47. Delta-Butazolidin bei rheumatischem Fieber im Kindesalter.
Med.Mschr. 13, 774-779
- 1960 48. Poliomyelitis bei einem Neugeborenen.
Med.Mschr. 14, 97-100
49. Kinderheilkunde.
In: "Rezepttaschenbuch".
Medica-Verlag: Stuttgart S.449-480
50. Mit G.Aselmann:
Butazolidin-Therapie des rheumatischen Fiebers im Kindesalter.
In: "Jahrbuch der gesamten Therapie"
Dunker u. Humblot-Verlag: Berlin S.53
51. Ataxie im Kindesalter.
Med.Mschr. 14, 494-496
- 1961 52. Mit G.Dominok:
Familiäre Häufung von Fehlbildungen der Arhinencephaliegruppe.
Z.Kinderheilk. 85, 19-30
53. Angeborene Fehlbildungen und Anomalien.
Med.Mschr. 16, 81
54. Besonderheiten der Morbidität im Kindesalter.
Z.ärztl. Fortbildung 55, 562
55. Kinderheilkunde, angeborene Fehlbildungen und Stoffwechselanomalien.
In: "Diagnostisches Taschenbuch".
Medica-Verlag: Stuttgart S. 305-350

56. Ascorbinsäurebehandlung der
Hepatitis epidemica im Kindesalter.
In: "Jahrbuch der gesamten Therapie".
Dunker u. Humblot-Verlag: Berlin S.464

57. Mit B.Bruhn:
Die Chloralhydrat-Rectiole in der Kinderheilkunde.
Med.Mschr. 15, 395

58. Angeborene Fehlbildungen und Anomalien.
Med.Mschr. 15, 219

59. Kinderheilkunde.
In: "Diagnostisches Taschenbuch für die
ärztliche Praxis".
Medica-Verlag: Stuttgart S.351-377

1962 60. Angeborene Fehlbildungen und Anomalien.
3. Dyschondrosteose (Léri-Weil-Syndrom).
Med.Mschr. 16, 174-175

61. Mit W.Heine:
Tierexperimentelle Untersuchungen zur Frage
der teratogenetischen Wirkung des Contergans.
Dtsch.Gesundh.Wes. 1429

62. Mit K.D.Wagner:
Reizangebot, Interessenzuwendung und
Überforderung.
Pädiatrie u. Grenzgeb. 1, 213

63. Zur Umfrage über die Sterblichkeit
keuchhustenkranker Kinder.
Kinderärztl.Praxis 30, 249

64. Angeborene Fehlbildungen und Anomalien.
4. Oculo-vertebrales Syndrom (Weyers).
Med.Mschr. 16, 397-399

65. Intracerebrale Verkalkungen.
Med.Bild 5, 169

66. Mit G.Dominok:
Verbildungen des Großhirns bei Arhinendephalie.
Med.Bild-Dienst 11, 2

1963

67. Kinderheilkunde.
In: "Lexikon der aktuellen Therapie."
Medica-Verlag: Stuttgart S. 839-1472 und S. 20-685

68. Mit W.Heine:
Vergleichende Stickstoff-Bilanz-Versuche
bei intravenösen Dauertropfinfusionen
mit verschiedenen Aminosäurelösungen.
Z.Kinderheilk. 88, 186-192

69. Cysticercose.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde".
Springer-Verlag: Berlin 5.Bd. S. 1033-1040

70. Mit W.Plenert:
Rickettsiosen.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde".
Springer-Verlag: Berlin 5.Bd. S. 301-324

71. Mit W.Plenert:
Cholera asiatica.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde".
Springer-Verlag: Berlin 5.Bd. S. 583-591

72. Mit W.Plenert:
Lepra.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde".
Springer-Verlag: Berlin 5.Bd. S. 591-601

1964

73. Mit W.Heine, M.Fiedler und W.Stüwe:
Thalidomid-Embryopathie bei Kaninchen nach
passagerer Leberschädigung der Muttertiere
durch Tetrachlorkohlenstoff.
Klin.Wschr. 42, 592

74. Humangenetik und Chromosomenanalyse
in der Pädiatrie.
Wiss.Z.d.Univ.Rostock 12, 523

- 1965 75. Wichtige angeborene Fehlbildungen.
In: "Erkrankungen während der Schwangerschaft".
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
76. Kritisches Dreitagefieber der kleinen Kinder.
Lehrbuch der Pädiatrie.
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
77. Röteln.
Lehrbuch der Pädiatrie.
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
78. Ringelröteln.
Lehrbuch der Pädiatrie.
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
79. Scharlach.
Lehrbuch der Pädiatrie.
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
80. Tropenkrankheiten im Kindesalter.
Lehrbuch der Pädiatrie.
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
81. Tularämie.
Lehrbuch der Pädiatrie.
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
82. Brucellosen.
Lehrbuch der Pädiatrie.
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
83. Erysipel.
Lehrbuch der Pädiatrie.
VEB Georg Thieme-Verlag: Leipzig p.M.
84. Monographie "Angeborene Fehlbildungen
und Stoffwechselanomalien".
VEB-Verlag Georg Thieme: Leipzig p.M.

- 1966 85. Kinderheilkunde.
Diagnostisches Taschenbuch für die
ärztliche Praxis.
Medica-Verlag: Stuttgart. p.M.
86. Mit H. Schmidt:
Über einen Fall von Pterygium colli, Klein-
wüchsigkeit, beiderseitigem Ohrentiefstand
und Trichterbrust (Bonnievie-Ullrich-Syndrom).
Med.Klin. 61, 144-145
87. Über numerische Chromosomenaberrationen
bei congenitalen Mißbildungen.
Neue Probleme der Pädiatrie, Sofia p.M.
88. Kinderheilkunde.
Im: " Medica-Taschenbuch der gesamten
Medizin mit Kapitel "Angeborene Fehlbildungen
und Anomalien."
Medica-Verlag: Stuttgart p.M.
89. Neufassung für Nachlieferung
"Lexikon der aktuellen Therapie"
(Kinderheilkunde)
Medica-Verlag: Stuttgart-Wien-Zürich p.M.
90. Mißbildung und Leberschädigung.
Über die notwendige zweite Noxe bei der
experimentellen Thalidomid-Embryopathie. p.M.
- 1967 91. Mit D. Richter:
Akzidentelle Vergiftungen im Kindesalter.
Die Notwendigkeit von Beratungs- und
Behandlungszentren.
Kinderärztl. Praxis 35, 147
92. Numerische Chromosomenaberrationen.
Zum 70. Geburtstag von Prof. MURd. J. Svejcar, Prag.
Numerické Chromosomální Odychylky
Cas. Lék. Ces. 106 p.M.
93. Mit W. Plenert:
Humangenetische Probleme in Gegenwart
und Zukunft.
In: "Pädiatrie der Zukunft". p.M.

94. Grundriß der Humangenetik. p.M.
95. Mit Ch. Müller und G.Pietruschka:
Klinischer Beitrag zum okulo-zerebro-renalen
Syndrom(Lowe-Syndrom) mit ätiologischen,
genetischen und differentialdiagnostischen
Erwägungen.
Klin.Mbl.Augenheilk. 151, 648
96. Chromosomen-Anomalien. p.M.
97. Angeborene Stoffwechselkrankheiten-
Thalidomid-Embryopathie.
Med.Mschr. 22, 114
98. Mit W.Heine:
Die Bedeutung von Aminosäurelösungen in
der Pädiatrie.
Fortschr.parenterale Ernährung p.M.
- 1968 99. Mit H.Eggers und M.Mör:
Die Ernährung gesunder ein- bis
dreijähriger Kinder in Krippen
und Heimen.
VEB-Verlag Volk und Gesundheit p.M.
- 1969 100. Mit D.Richter:
Bis der Arzt kommt.
VEB-Verlag Volk und Gesundheit p.M.
101. Fortschritte des Gesundheits-
schutzes von Mutter und Kind in der DDR.
Wiss.Z.der Universität Rostock p.M.
102. Pränatale Störungen.
In: "Grundriß der Kinderheilkunde".
VEB-Verlag Georg Thieme: Leipzig p.M.
103. Bakteriell bedingte Infektions-
krankheiten.
In: "Grundriß der Kinderheilkunde".
VEB-Verlag Georg Thieme: Leipzig p.M.

104. Protozoen-Erkrankungen.

In: "Grundriß der Kinderheilkunde".

VEB-Verlag Georg Thieme: Leipzig

p.M.

105. Viruskrankheiten.

In: " Grundriß der Kinderheilkunde".

VEB-Verlag Georg Thieme: Leipzig

p.M.

106. Numerical aberrations of chromosomes.

Colombo

p.M.

C. Hauptarbeitsgebiete

Kinderheilkunde: Nr. 45, 46, 49, 50, 56, 59, 67, 85,
88, 89, 100, 101

Mißbildungen: Nr. 52, 53, 55, 58, 60, 61, 64, 66, 73
75, 84, 86, 90, 97

Humangenetik: Nr. 74, 87, 92, 93, 94, 96, 106

Infektionskrankheiten: Nr. 1, 2, 11, 20, 22, 32, 33,
36, 40, 48, 63, 71, 72, 76, 77, 78, 79,
103, 105

Protozoen-Erkrankungen: Nr. 14, 16, 17, 21, 70, 104

Aminosäurelösungen: Nr. 68, 98

Rheuma: Nr. 44, 47

Präventivmedizin: Nr. 29, 34

Vergiftungen: Nr. 25, 28, 91

Säuglingsernährung und Dyspepsie: Nr. 10, 42, 99

Entzündungen: Nr. 3

Pupillotonie: Nr. 4

Retikuloendotheliose: Nr. 5

Liquorstudien: Nr. 6

Röntgenkontrastdarstellung der Lymphknoten: Nr. 7, 8

Muskeldystrophie und Fettsucht: Nr. 9

Fettresorption: Nr. 12

Gezielte Injektionen: Nr. 13

Spritzenlähmung: Nr. 15

Thalassämie: Nr. 18

Ekzem: Nr. 23

Wurmkrankheiten: Nr. 24, 69

Heilkunde in Irak: Nr. 19, 26, 27, 30

Flächenpolarisatoren: Nr. 31

Frühgeburten und pränatale Störungen: Nr. 35, 102

Nystagmus: Nr. 39

Stoffwechselanomalien: Nr. 40, 95

Yesidi: Nr. 43

Ataxie: Nr. 51

Morbidität: Nr. 54

Chloralhydrat-Rectiole: Nr. 57

Reizangebot und Überforderung: Nr. 62

Intracerebrale Verkalkungen: Nr. 38, 65

Tropenkrankheiten: Nr. 80

Bakterien: Nr. 81, 82

Erysipel: Nr. 83

Wilhelm Künzer

A. Biographische Angaben

3.11.1919	geboren in Aachen
1943	Approbation Promotion zum Dr.med.Köln
1950	Habilitation in Würzburg Oberarzt der Universitäts-Kinderklinik Würzburg
1954	Facharzt
1956	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor in Würzburg
27.11.1962	Direktor der Universitäts-Kinderklinik Freiburg im Breisgau

Literatur u. Quellen:

Wer ist wer? 15, S. 1073 (1967/1968)

KGKL: 1966, S. 1327

Persönliche Mitteilung vom 12.11.69

B. Personalbibliographie

- 1943 1. Staroperationen und Irisvorfall.
Inaug.Diss.Köln S.8-10
- 1945 2. Mit G.Zaeper und W.Klosterkötter:
Die Bestimmung der Sauerstoffschuld bei
Körperarbeit.
Z.Exper.Med. 110, 226-251
- 1947 3. Über intratibiale Bluttransfusionen
beim Säugling.
Med.Klin. 42, 23-24
- 1948 4. Über Säuglingsliquorbefunde bei der Durch-
fallepidemie 1945.
Dtsch.med.Wschr. 73, 238-239
5. Kombinierte Behandlung von Keuchhusten-
pneumonien mit Supronal (De-Ma) und Penicillin.
Ärztl.Wschr. 3, 41-42
6. Urethranwirkung bei der infektiösen Reticulo-
endotheliose (Abt-Letterer-Siwe'sche Krankheit).
Klin.Wschr. 26, 694-695
7. Über Reizerscheinungen im Säuglingsliquor
nach Lumbalpunktion.
Z.Kinderheilk. 66, 135-140
8. Beitrag zur Polycythämia vera im Kindesalter.
Z.Kinderheilk. 66, 150-153
- 1949 9. Neue Untersuchungen zur Pathogenese der
Frühgeburtenanämie.
Arch.Kinderheilk. 138, 96
10. Untersuchungen und Überlegungen zur Kenntnis
der Nierenschwelle für Bilirubin. Beiträge zur
Permeabilitäts - Pathologie.
Arch.Kinderheilk. 137, 96-113

11. Zur Nierenschwelle für Bilirubin
(ein Fall von congenitaler Gallengangsatresie).
Z.Kinderheilk. 66, 323-326
12. Knochenmarksreaktionen bei Meningitis
tuberculosa. Zugleich ein Beitrag zu den
Knochenmarkveränderungen unter Streptomycin-
wirkung und zur Frage der Bedeutung der
Knochenmarkuntersuchung für die Differential-
diagnose der Meningitis tuberculosa.
Z.Kinderheilk. 67, 7-22
- 1949 13. Mit H. Zeisel:
Incontinentia pigmenti (Bloch-Sulzberger)
Melanoblastosis cutis linearis s. systematica
(Carol Bour; Melanosis corii degenerativa-
Siemens; familiär. Chromatophorenaevus-Naegeli)
Beschreibung eines Falles.
Z.Kinderheilk. 66, 411-414
14. Beitrag zur qualitativen Liquorzelldiagnostik.
Mit besonderer Berücksichtigung des Meningogramms
bei Meningitis tuberculosa und dessen Veränderungen
unter Streptomycinbehandlung.
Z.Kinderheilk. 67, 439-454
- 1950 15. Mit E. Könitz:
Beitrag zur Ilialdrüsenentzündung.
Kinderärztl. Praxis 18, 4-8
16. Neue Untersuchungen zur Pathogenese der
Frühgeburtenanämie.
Mschr. Kinderheilk. 98, 157
17. Mit H. Zeisel und J. Zanner:
Quantitative Bestimmung des Bilirubins im
Frühgeburtenstuhl.
Klin. Wschr. 28, 681-683
18. Mit H. Zeisel und J. Zanner:
Untersuchungen über den Blutfarbstoffwechsel
bei Frühgeburten und seine Bedeutung für die
Pathogenese der Frühgeburtenanämie.
Z.Kinderheilk. 68, 245-248

19. Mit E.Ambs:

Zur Frage der hämoglobinarmer Zellen
im Kindesalter.

Z.Kinderheilk. 68, 601-606

20. Untersuchungen zur Pathogenese der Anämisierung der Säuglinge im Verlaufe des ersten Trimenons. Zugleich ein Beitrag zur Kenntnis des Blutfarbstoffwechsels gesunder Säuglinge und Kinder.

Habilitationsschrift Würzburg S.208

1951

21. Mit J.Harzheim und W.Savelsberg:

Bilirubingehalt des Blutes und photometrische Hämoglobinbestimmung.

Klin.Wschr. 29, 95

22. Untersuchungen zur Pathogenese der Anämisierung der Säuglinge im Verlauf des ersten Trimenons.

p.M.

23. Der Serumeiweißgehalt von Unreifgeburten.

Klin.Wschr. 29, 327-328

24. Mit J.Harzheim und W.Savelsberg:

Fetales Hb und photometrische Hb-Bestimmung.

Klin.Wschr. 29, 479-480

25. Quantitative Bestimmung von Bilirubin im Säuglingsstuhl.

Z.Kinderheilk. 70, 133-135

26. Über die Liquorpumpe Speranskys.
(Anfragebeantwortung)

Münch.med.Wschr. 22, 239

27. Zur Mauserung fetaler Erythrozyten.

Acta haemat. 6, 237-242

28. Der Hämoglobingehalt kindlichen Blutes.

Klin.Wschr. 29, 648

29. Mit A.Sattes:
Zur Therapie mit der Serumkonserve
"Behringwerke".
Kinderärztl.Praxis 19, 549-553

30. Los Proceses Anemizantes en los
Lactantes Jovenes.
Fol.Clin.Internat. 1, 1-6

31. Über den Blutfarbstoffwechsel
gesunder Säuglinge und Kinder.
Bibliotheca Paediatrica, Supplementum ad
Annales Paediatrici, Fasc. 51
S.Karger-Verlag:Basel S.86

1952 32. Mit Th. Peters:
Fetales Hämoglobin und Hämoglobinbestimmung
über salzsaures Hämatin.
Klin.Wschr. 30, 219-220

33. Zur Hämoglobinbestimmung im Säuglingsalter.
Mschr.Kinderheilk. 100, 149-152

34. Mit Th.Künzer:
Zur spontanen Hämoglobinbildung in Hämoglobin-
lösungen aus Erythrozyten junger Säuglinge.
Klin.Wschr. 30, 217-219

35. Über das Auftreten alkaliresistenten
Hämoglobins bei Kindern mit Anämien.
Z.Kinderheilk. 71, 415-421

36. Die Anämisierungsvorgänge bei
jungen Säuglingen.
Verh.Dtsch.Ges.inn.Med.58, 739-742

1953 37. Mit D.Schneider:
Zur Aktivität der reduzierenden Fermentsysteme
in den Erythrozyten junger Säuglinge.
Acta haemat. 9, 346-353

38. Mit E.Ambs und D.Schneider:
Antibiotika und Reduktionssysteme
menschlicher Erythrozyten.
Klin.Wschr. 31, 715-717

39. Zur Identifizierung des fetalen Hämoglobins.
Z.Kinderheilk. 73, 265-273
40. Zur Alkalidenaturierung von Kohlenoxyd-
hämoglobin, Hämoglobin und Cyanhämoglobin.
Klin.Wschr. 31, 585-587
41. Mit E.Ambs und D.Schneider:
Neoteben, Conteben, Paraaminosalicylsäure
und Reduktionssystem menschlicher Erythrozyten.
Z.ges.inn.Med. 9, 90-91
42. Mit H.Drescher:
Die Hämoglobintypen des Neugeborenen.
Arch.Gyn. 182, 698-706
43. Mit E.Ambs und D.Schneider:
Hämoglobingehalt der Erythrozyten und
Blutmauserung.
Z.exper.Med. 122, 90-94
44. Mit E.Ambs und D.Schneider:
Zur Wirkung von Natriumnitrit auf Nabelschnur-
bluterythrozyten.
Klin.Wschr. 31, 617-618
- 1954 45. Der Energiewechsel.
In "Biologische Daten für den Kinderarzt"
Herausgeber: J.Brock, 2.Auflage,
II. Band, S. 379-455
Berlin-Göttingen-Heidelberg:Springer Verlag
46. Mit E.Ambs und D.Schneider:
Vitamin B 12, Folsäure, Kobalt und Reduktions-
systeme menschlicher Erythrozyten.
Ärztl.Forsch. 8, 65-67
47. Mit H.Drescher:
Der Blutfarbstoff des menschlichen Fetus.
Klin.Wschr. 32, 92
48. Untersuchungen zur Heinzkörperbildung in
Neugeborenenerythrozyten.
Z.Kinderheilk. 74, 652-659

49. Untersuchungen zur Frage des
Zellschadens an nitritvergifteten Erythrozyten.
Z.exper.Med. 124, 465-470

50. Mit D.Saffer:
Vergleichende Untersuchungen der Denaturierung
sowie der Oxydation von fetalem und Erwachsenen-
Oxy-Hämoglobin durch Kaliumchlorat, Untersuchungen
zur Heinzkörperbildung in Neugeborenenerythrozyten.
II. Mitteilung
Arch.exper.Path. und Pharmakol. 223, 501-505

51. Erythropoese.
Erweitertes Hauptreferat der Tagung der Deutschen
Gesellschaft für Kinderheilkunde in Bad Kissingen 1953.
Mschr.Kinderheilk. 102, 89-101

1955 52. Zur Verteilung des fetalen und reifen
Hämoglobins auf die Erythrozyten des Neugeborenen.
Österr.Z.Kinderheilk. 11, 268-273

53. Untersuchungen über das Auftreten fetalen
Hämoglobins bei Blutkrankheiten.
II.Mitteilung
Z.Kinderheilk. 76, 58-72

54. Mit E.Schütz und E.Ambs:
Untersuchungen zur Heinzkörperbildung
in Neugeborenenerythrozyten.
III.Mitteilung
Zur Aktivität der Katalase im Neugeborenenblut.
Z.Kinderheilk. 76, 48-57

55. Mit E.Schütz:
Untersuchungen zur Heinzkörperbildung
in Neugeborenenerythrozyten.
IV.Mitteilung
Natriumnitrit und Heinzkörperbildung.
Z.Kinderheilk. 77, 101-106

56. Untersuchungen zur Reifungszeit der Reticulozyten
von Neugeborenen, jungen Säuglingen und Frühgeburten.
Zugleich ein Beitrag zur Frage der Lebensdauer von
Neugeborenenerythrozyten.
Z.Kinderheilk. 77, 249-260

57. Untersuchungen über das Reticulocytenvolumen. Zugleich ein kritischer Beitrag zu den vorliegenden Bestimmungen des Erythrozytenvolumens beim Neugeborenen.

Z.Kinderheilk. 77, 90-94

58. Mit J.Ströder:

Gerinnungsstudien bei infektiös kranken Kindern. Klin.Wschr. 33, 909

1956

59. Zur Gerinnungsaktivität des Nabelschnur-erythrozytenhämolysates. V.Europäischer Hämatologenkongreß in Freiburg vom 20. bis 24.Sept.1955 Springer-Verlag: Berlin S. 619-623

60. Zur Blutgerinnung bei Tuberkulose. Tuberkulose-Bücherei. Tagungsbericht zum 7.Kongreß der Süddeutschen Tuberkulosegesellschaft zusammen mit den Südwestdeutschen Kinderärzten in Lindau.

Thieme-Verlag: Stuttgart S. 47-49

61. Zur Frage der Heinzkörperbildung in Neugeborenenerythrozyten.

Fol.haematol.Lpz. 73, 405-411

62. Mit E.Schütz:

Untersuchungen zur Heinzkörperbildung in Neugeborenenerythrozyten.

V.Mitteilung

Heinzkörperbildung an hämaglobinfreien Erythrozytenschatten.

Z.Kinderheilk. 78, 96-103

63. Mit E.Schütz:

Vergleichende Untersuchung der Spontanoxydation des Blutfarbstoffes in Nabelschnur- und Erwaachsenenerythrozyten nach Glykosehemmung.

Acta haematol. 16, 137-146

64. Mit H.Drescher:

Spektrophotometrische Untersuchung am Blutfarbstoff menschlicher Feten.

Klin.Wschr. 34, 918

- 1957 65. Das Blut des normalen Säuglings und Kindes.
In: "Handbuch der gesamten Hämatologie"
Hrsg.: L.Heilmeyer/A.Hittmair.
Urban & Schwarzenberg-Verlag:München 1.Bd.S.60-77
66. Krankheiten der Haut.
In: "Pädiatrie, ein Lehrbuch für
Studierende und Ärzte".
Hrsg.: B.de Rudder/H.Opitz.
Springer-Verlag Berlin 6.Aufl. S. 551-557
67. Mit J.Ströder:
Zur Ächromycinbehandlung eitriger Meningitiden.
Festband zum 60. Geburtstag von R.Ramos
Progresos En Pediatría, S.227-285
68. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
I.Mitteilung
Untersuchungen zur Thromboplastinbildung
im Nabelschnurblut.
Ann.paediat. 188, 147-152
69. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
II.Mitteilung
Untersuchungen zur Blutgerinnung bei nicht
infektiös kranken Säuglingen und Kindern.
Ann.paediat. 188, 152-157
70. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
III.Mitteilung
Hämoglobin und Blutgerinnung.
Ann.paediat. 188, 158-162
71. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
IV. Mitteilung
Fibrinogen und Fibrinolyse im Nabelschnurblut.
Ann.paediat. 188, 207-214

72. Mit J.Ströder:

Gerinnungsstudien bei Kindern.

V.Mitteilung

Vergleichende Untersuchungen der Aktivitäts-
verluste von Gerinnungsfaktoren im aufbewahrten
Nabelschnur- und Erwachsenenblut.

Ann.paediat. 188, 215-219

73. Mit J.Ströder:

Gerinnungsstudien bei Kindern.

VI. Mitteilung

Achromycin und Blutgerinnung.

Ann.paediat. 188, 220-225

74. Mit J.Ströder:

Gerinnungsstudien bei Kindern.

VII.Mitteilung

Untersuchungen zur Gerinnungsaktivität von
Nabelschnurblutthrombozyten.

Ann.paediat. 189, 193-197

75. Mit J.Ströder:

Gerinnungsstudien bei Kindern.

VIII.Mitteilung

Zur Thromboplastinbildung bei verschiedenen
Infektionskrankheiten im Kindesalter.

Ann.paediat. 189, 198-204

76. Untersuchungen über den Stromaprotein- und
Lipidgehalt von Nabelschnurerythrozyten.

Acta paediat. 46, 321-326

77. Mit E.Schütz:

Vergleichende Untersuchungen zur Aminosäuren-
zusammensetzung des Gerüsteiweißes von Nabel-
schnur- und Erwachsenenerythrozytenstromaten.

Acta paediat. 46, 157-264

78. Gerinnungsstudien im Neugeborenenblut.

Kinderärztl.Praxis Sonderheft 1957 S.134

79. Zur Bestimmung des fetalen Hämoglobins
mittels Alkalidenaturierung.

Klin.Wschr. 35, 940-944

80. Mit J.Ströder und G.Mülke:
Zur Frage der "Synka-Vit-Schädigung"
unreifer und reifer Neugeborenen.
Klin.Wschr. 35, 857-860

81. Mit J.Ströder:
Über die Aminosäurezusammensetzung des Fibrins
aus Nabelschnur- und Erwachsenenblut.
Ann.paediat. 3, 316-322

82. Human embryo haemoglobins.
Nature 179, 477-478

83. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
IX.Mitteilung
Vergleichende Untersuchungen über den Aktivitäts-
verlust von antihämophilem Faktor (AHF) in
aufbewahrt Nabelschnur- und Erwachsenenblut.
Ann.paediat. 189, 346-350

1958 84. Mit B.Beck:
Oleandomycin und Blutgerinnung.
Münch.med.Wschr. 37, 1391-1392

85. Zur Aminosäurezusammensetzung von
Sichelzellerythrozytenstromata.
Klin.Wschr. 36, 778-779

86. Mit E.Ambs:
Zur Auftrennung und Gewinnung von fetalem
Hämoglobin (Hb F) aus Nabelschnurblutfarbstoff
mittels Hochspannungselektrophorese.
Klin.Wschr. 36, 831-832

87. Mit J.Ströder und I.Hoffmann:
Zur Blutgerinnung bei Leukosen.
Z.Kinderheilk. 81, 431-441

88. Mit J.Ströder und E.Geisler:
Pädiatrische Indikationen zur Therapie
mit Phenothiazinderivaten.
Münch.med.Wschr. 36, 1329-1333
37, 1381-1389
38, 1222-1224

- 1959 89. Blutgerinnung, Thrombozyten und Blutgefäße.
In: "Die physiologische Entwicklung des Kindes".
Hrsg.: F.Linneweh.
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg S.323-330
90. Mit D.Ohling:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
X.Mitteilung
Bilirubin und Blutgerinnung.
Ann.paediat. 192, 53-61
91. Mit E.Ambs:
Die Beweglichkeit verschiedener Hämoglobinderivate
bei der Hochspannungselektrophorese.
Klin.Wschr. 37, 249-250
92. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
XI.Mitteilung
Fibrinogen und Fibrinolyse im Blut des Säuglings.
Ann.paediat. 192, 87-93
93. Zur Blutgerinnung bei Frühgeborenen.
Mschr.Kinderheilk. 107, 110-112
94. Mit J.Ströder und G.Mülke:
Zur Vitamin-K-Therapie Neugeborener.
Dtsch.med.Wschr. 84, 1553-1556
95. Zum Verhalten von Erwachsenenhämoglobin (Hb A)
in Stärkegel nach Hochspannungselektrophorese.
Klin.Wschr. 37, 1170-1171
96. Mit E.Schütz:
Vergleichende Untersuchungen zur Aminosäuren-
zusammensetzung des Eiweißes von Reticulozyten-
und Erythrozytenstroma.
Folia haemat. 76, 243-252
97. Das gelbe Kind.
Münch.med.Wschr. 101, 1830-1842
- 1960 98. Zum Krankheitsbild der Purpura necrotica.
Kinderärztl.Prax. 28, 1-4

99. Therapie des Prothrombinmangels frühgeborener Säuglinge. Kongreßbericht des Internationalen Hämatologenkongresses in Rom 1958. Verlag "II Pensiero scientifico" 1960, II.Band S.1178-1184

100. Mit E.Schütz und J.Bensch:
Untersuchungen zur Heinzkörperbildung in Neugeborenenerythrozyten. Zur Morphologie der durch Analoga mit Vitamin K-Wirkung und Vitamin C erzeugten Heinzkörper.
Z.Kinderheilk. 83, 471-475

101. Zur Auftrennung von fetalem Hämoglobin (Hb F) im Stärkekegel nach Hochspannungselektrophorese.
Klin.Wschr. 38, 404-405

102. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
XII. Mitteilung
Der Stuart-Prower-Faktor bei Unreifgeborenen.
Ann.paediat. 195, 137-144

1961 103. Das gelbe Kind.
In J.Ströder "Pädiatrische Ausbildung für Ärzte und Studierende".
München: F.Lehmanns Verlag. S.184-222

104. Die hämorrhagischen Diathesen beim Kind in H.Harter: "Blutgerinnung in Physiologie und Klinik". Bd.5
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg. p.M.

105. Besonderheiten der hämorrhagischen Diathesen beim Kind in L.Heilmeyer und A. Hittmair: "Handbuch der gesamten Hämatologie". 2. Auflage Bd.5
Verlag: Urban und Schwarzenberg, München-Berlin-Wien S.344-385

106. Rotes Blutzellsystem bei Feten und Neugeborenen in R.Kepp: "Blutbildung und Blutumsatz beim Feten und Neugeborenen".
Enke-Verlag: Stuttgart S.1-24

107. Hämatologische Untersuchungsmethoden.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde"
Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg 2.Bd. p.M.

108. Störungen im hämatopoetischen System
des Neugeborenen.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde"
Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg 2.Bd. p.M.

109. Entwicklungsbedingte Besonderheiten
der Blutstillung. Beurteilung der Gesamt-
gerinnung und der Gerinnungsfaktoren.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde"
Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg 7.Bd. p.M.

110. Mit E.Schütz:
Zur Lokalisation und Morphologie von
Heinzkörperchen. Elektronenoptische
Untersuchungen an Erwachsenen- und Neuge-
borenenerythrozyten.
Folia haemat. (N.F.) 5, 41-69

111. Untersuchungen über den Mangel an
serumständigen, tromboplastinbildenden
Faktoren im Nabelvenenblut.
Z.Kinderheilk. 85, 364-377

112. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
XIII. Mitteilung
Antithrombin II und Antithrombin III
bei Unreifgeborenen.
Ann.paediat. 196, 342-349

113. Mit J.Ströder:
Gerinnungsstudien bei Kindern.
XIV. Mitteilung
Profibrinolysin und Antifibrinolysin
bei Unreifgeborenen.
Ann.paediat. 197, 9-18

114. "Fetales Fibrinogen".
Klin.Wschr. 39, 536-537

115. Mit W.Bommer und W.Hauser:
Krankheitsbild mit Zeichen einer Progerie
und eines Ehlers-Danlos-Syndrom (eine ungewöhn-
liche Mesenchymdysplasie mit starken Anklängen
an die "Akrogerie Gottron".
Arch.Kinderheilk. 165, 172-184

116. Zur Aufspaltung der Hauptkomponents (Hb A₁)
des Erwachsenen-Hämoglobins (Hb A) in zwei
Fraktionen (Hb A₁, Hb A₁'') durch Stärkegel-
Hochspannungselektrophorese.
Klin.Wschr. 39, 1298

1962 117. Zur Auftrennung der Hauptkomponente (Hb A₁)
des Erwachsenen-Hämoglobins bei der Stärkegel-
Hochspannungselektrophorese.
In: "Hämoglobinopathien".
Hrsg.: Lehmann-Betke
Thieme-Verlag: Stuttgart S.21-22

118. "Fetales Fibrinogen".
II.Mitteilung
Untersuchungen zur Fibrinolytischen Resistenz
des "Nabelvenen-Fibrins".
Klin.Wschr. 40, 478-481

119. Der Ikterus des Neugeborenen.
(Ein Überblick).
Ann.paediat. 198, 240-253, 314-318, 375-398

120. Mit B.Kämmerer:
Zur Erstmanifestation der Hämophilie
im Kindesalter.
Münch.med.Wschr. 104, 2381-2384

1963 121. Mit W.Bommer und H.Schröer:
Kongenitale Afibrinogenämie.
Ann.paediat. 200, 46-59

122. "Fetales Fibrinogen".
III.Mitteilung
Untersuchungen zur Thrombinsensibilität
des Neugeborenen-Fibrinogens.
Klin.Wschr. 41, 227-230

123. Zur Strukturspezifität von Neugeborenen-erythrozyten.

Wiener Z.inn.Med.44, 20-26

124. Mit A.Haberhausen:

Fibrinolytic Activity of Human Erythrocytes.
Nature 198, 396

125. Mit D.Haberhausen:

Zur fibrinolytischen Aktivität von Erythrozyten des Menschen und bestimmter Tiere.
Klin.Wschr. 41, 831-834

126. Mit D.Böttcher:

Bilirubin and Coagulation of Blood.
Nature 199, 1197

127. Mit H.Reinwein, U.Wolf, H.Brehme und H.Baitsch:
Aplasia of the Derman Ridge Patterns in Mongolism (G-Trisomy).

Vom Anthropologischen Institut der Universität Freiburg/Br.

Lancet II 7313, 887

p.M.

128. Mit W.Schenk und H.Vahlenkamp:

Bilirubinabsorption aus Duodenalsaft durch Kohle.
Klin.Wschr. 41, 1108

129. Mit E.Krause:

Zur Fibrinogenolyse im Nabelvenen- und Erwachsenenblut.

Klin.Wschr. 41, 1085-1087

130. Mit D.Böttcher:

Bilirubin und Blutgerinnung.
Dtsch.Med.Forsch. I, 1

131. Mit K.Biessmann:

Beitrag zur "Purpura pigmentosa progressiva".
Helv.paediat.Acta 18, 539-543

1964

132. Walter Keller zum 70.Geburtstag.
Arch.Kinderheilk. 170, 1-2

133. Besonderheiten der hämorrhagischen Diathesen beim Kind.

In: Handbuch der gesamten Hämatologie"

Urban & Schwarzenberg-Verlag: München 2.Aufl.5.Bd.S.58

134. Mit R.Beckmann, E.Mölbart und M.Axmann:

Zur pseudomyopathischen Polymyositis.

Bericht über die Erkrankung eines 5jährigen Kindes unter besonderer Berücksichtigung der erfolgreichen Behandlung mit fluorhaltigem Kortikosteroid.

Arch.Kinderheilk. 170, 76

135. Zur thromboplastischen und fibrinolytischen Aktivität der roten Blutkörperchen.

M Schr.Kinderheilk. 112, 143-146

136. Mit D.Haberhausen:

Die thromboplastischen und fibrinolytischen Aktivitäten der roten Blutzellen.

Klin.Wschr. 42, 165-168

137. Mit J.Ströder, G.Thoenes und Z.Hossbein:

Gallensaures Natrium und Blutgerinnung.

Klin.Wschr. 42, 295

138. Mit F.Aalam:

Zur Heparinbehandlung des akuten hämolytisch-urämischen Syndroms.

Zugleich ein Beitrag zur Pathogenese des Krankheitsbildes.

Klin.Wschr. 42, 820-821

139. Mit F.Aalam:

Treatment of the Acute Haemolytic-Uraemic Syndrome with Heparin.

The Lancet 7342, 1106

p.M.

140. Mit R.Goebels:

Bilirubin und Reticulozytenreifung.

Klin.Wschr. 42, 924-925

141. Mit B.Gerstenkorn und W.Krüßelmann:

Zum Verhalten der Blutgerinnung am ersten Lebenstag.

Ann.paediat. 202, 6-16

142. Mit A.Markel:

Der Proaktivator des fibrinolytischen Systems
im Nabelvenen- und Säuglingsblut.
Ann.paediat. 202, 278-284

143. Mit U.Wolf, H.Baitsch und H.Reinwein:

Familiäres Auftreten eines anomalen
D-Chromosoms.
Cytogenetica 3, 112-123

144. Zur Physiologie der Blutgerinnung
bei Neugeborenen.

Dtsch.med.Wschr. 89, 1005-1010 und 1077-1080

145. Mit H.Vahlenkamp, W.Jarre und W.Fuss:

Zur Kohletherapie des Neugeborenen-Ikterus.
Ann.paediat. 203, 247-255

146. Mit G.Mittermaier:

Zur Cortisontherapie der Hämophilie A.
Klin.Wschr. 42, 1191-1192

1965

147. Blutungskrankheiten.

In: "Lehrbuch der Kinderheilkunde".

Hrsg.:Keller-Wisskott.

Thieme-Verlag: Stuttgart 2.Aufl. S.654-678

148. Leberkrankheiten.

In: "Lehrbuch der Kinderheilkunde".

Hrsg.:Keller-Wisskott.

Thieme-Verlag: Stuttgart 2.Aufl. S.816-830

149. Mit W.Schenk, U.Glaser, H.Miklaw und E.Höffgen:

Neugeborenenikterus und placentare Transfusion.

Z.Kinderheilk. 92, 184

150. Mit U.Storb und P.Corvazier:

Fetales Fibrinogen.

IV.Mitteilung

Untersuchungen zum immunologischen und physikoche-
mischen Verhalten des Neugeborenen-Fibrinogens.

Klin.Wschr. 43, 488-493

151. Mit H.Vahlenkamp und U.Genscher:
Zur Heparineliminierung nach Austauschtransfusionen mit Heparinblut.
Z.Kinderheilk. 94, 1
152. Mit J.Lütgemeier:
Zur entwicklungsbedingten Abhängigkeit des Plasmagehaltes an Fibrins stabilisierendem Faktor(FSF).
Ann.paediat. 204, 232
153. Mit P.Schulz:
Zur altersabhängigen Aktivität von Plasma-Thromboplastin-Antecedent (PTA), Faktor XI.
Ann.paediat. 204, 155
154. Kinderarzt und Morbus haemolyticus neonatorum.
Monatskurse Ärztl.Fortbildung 15, 405
155. Mit F.Bettecken, H.Reinwein,U.Wolf und H.Baitsch:
Klinische und genetische Untersuchungen an einem Patienten mit Cri-du-chat-Syndrom.
Dtsch.med.Wschr. 90, 2008
156. Mit J.Harzheim und U.Stechele:
Zur Frage der disymptomatischen Form des Wiskott-Aldrich-Syndroms.
Dtsch.med.Wschr. 90, 2047
157. Mit H.Vahlenkamp und B.Förster:
Zur Frage einer direkten Bilirubinpassage aus dem Blut ins Darmlumen. Beobachtungen an Kindern mit angeborener Gallengangs oder Darmatresie.
Dtsch.med.Wschr. 90, 2096
158. Résultats de recherche physiologique sur la coagulation sanguine des nouveau-nés.
Boletín de la Sociedad Catalana de Pediatria, XXVI, 114, 131
159. Mit J.Hirsch:
Zur Aktivität des Stuart-Prower-Faktors (Faktor X) bei Säuglingen.
Ann.paediat. 205, 285-288

160. Mit H.Jacobi:

Untersuchungen über das Verhalten der GOT
in den Erythrozyten von neugeborenen
Säuglingen und älteren Kindern.
Folia haemat.(Sonderheft des IV.Inter-
nationalen Erythrozytensymposium) 83, 333-339

161. Mit H.Jacobi und H.Ey:

Untersuchungen über das Verhalten der
Glutamat-Oxalacetat-Transaminase (GOT)
in Erythrozyten von gesunden Kindern und
Kindern mit verschiedenen Anämieformen.
Z.Kinderheilk. 94, 239-245

162. Diagnose und Therapie der Gerinnungs-
störungen. (Medizinisch-Naturwissenschaft-
liche Gesellschaft, Wuppertal 3.Sitzung
vom 16.12.1964

Med.Klinik 60, 1301

p.M.

163. Mit U.Wolf, H.Brehme, H.Baitsch
und H.Reinwein:

Vollständige Aplasie des Hautleistensystems
bei einem Fall von Mongolismus (G-Trisomie).
Bericht über die 8.Tagung der Deutschen
Gesellschaft für Anthropologie

p.M.

1966

164. Hämoglobindiagnostik.

In: "Handbuch der Kinderheilkunde"

Hrsg.: Opitz/Schmid

Springer-Verlag: Berlin 1.Teil 2.Bd.S.525-529

165. Erkrankungen der Verdauungsorgane.

In: "Lehrbuch der Kinderheilkunde"

Hrsg.: Keller/Wiskott

Thieme-Verlag: Stuttgart 2.Aufl. S.765-805

166. Mit T.Lücking:

Adsorption von Darmbilirubin an Kohle.

Klin.Wschr. 44, 469

167. Mit D.Busch, I.Witt und M.Berger:

Deficiency of Pyruvate Kinase in the
Erythrocyten of a Child with Hereditary
Non-Spherocytic Hemolytic Anemia.

Acta paediat. 55, 177-184

168. Mit H.Vahlenkamp und B.Förster:
Direct Passage of Bilirubin from the Blood
Stream into the Intestinal Lumen.
Germ.Med.Monthly XI, 95-100

169. Zur Problematik der perinatalen Blut-
ungsübel.
Dtsch.med.Wschr. 91, 793-801

170. Mit L.Johannsen:
Zum Verhalten der Blutgerinnung bei
Urticaria pigmentosa.
Arch.Kinderheilk. 174, 133-146

171. Mit T.Lücking:
Untersuchungen zur Kohlebehandlung des
Neugeborenen-Ikterus (2.Mitteilung).
Ann.paediat. 206, 258-264

172. Mit I.Witt und H.Müller:
Vergleichende Stoffwechseluntersuchungen
an Thrombozyten aus Neugeborenen- und
Erwachsenenblut.
Klin.Wschr. 44, 726

173. Mit M.Majer und Ch. Denz:
Eine ungewöhnlich leichte Herpes-simplex-
Erkrankung bei einem Neugeborenen.
Dtsch.med.Wschr. 91, 1183-1185

174. Mit Ch. Denz:
Zur Prednisontherapie der Blackfan.
Diamond-Anämie.
Dtsch.med.Wschr. 91, 1709-1712

175. Mit H.Ruess und U.Mies:
Das embryonale Hämoglobin (Hb-P)
Klin.Wschr. 44, 1273-1275

1967 176. Mit H.Jacobi, E.Keihaxer und H.Sauerbrei:
Familiäre hämolytische Anämie mit Heinz-
Körperbildung nach Splenektomie und Mesobili-
fucinurie bei anomalem Hämoglobin.
Dtsch.Med.Wschr. 92, 98-104

177. Mit H.Jacobi, A.Hanstein und W.Hanstein:
Erfahrungen mit einem elektronischen
Erythrozytenzählgerät bei Zählungen und
Volumenverteilungskurven.
Klin.Wschr. 45, 154-160

178. Mit I.Witt und H.Müller:
Vergleichende biochemische Untersuchungen
an Erythrozyten aus Neugeborenen- und
Erwachsenenblut.
Klin.Wschr. 45, 262-264

179. Mit W.Schenk und W.Kollmann:
Untersuchungen zur Blutgerinnung bei Kindern
mit angeborenen Herzfehlern.
Z.Kinderheilk. 100, 213-222

180. Mit W.Schenk und H.-J.v.Mengden:
PTA-Mangel bei einem 4 Monate alten Säugling.
Z.Kinderheilk. 101, 85-90

181. Thrombelastographische Untersuchungen bei
Kindern der verschiedenen Alterstufen.
Z.Kinderheilk. 101, 104-110

182. Mit W.Horstmann und H.Schubothe:
Autoimmunhämolytische Anämie im Säuglings-
alter in Begleitung einer Hepatitis.
Klin.Wschr. 45, 288-292

183. Mit Th.Lücking:
Einfluß von Na-dehydrocholat auf die enterale
Bilirubinresorption bei der Ratte.
Klin.Wschr. 45, 547-548

184. Mit S.G.Manios und W.Schenk:
Forme atténée de déficit congénital an
fibrinogène Communication au XXI. Congrès
des Pédiatres de langue française, Paris
4,5 et 6 juillet.

185. Mit I.Witt und M.Herdan:
Vergleichende Untersuchungen von Enzymaktivitäten
in Retikulozyten und Erythrozyten aus Neuge-
borenen- und Erwachsenenblut.
Schweiz.med.Wschr. 97, 1465-1466

186. Mit I.Witt und D.Karitzky:
Rechers sur l'existence du fibrinogène foetal
Communication au XXI. Congrès des Pédiatres de
langue française, Paris, 4,5 et juillet

187. Mit D. Karitzky:
Herstellung eines monospezifischen Antiserums
gegen menschliches Fibrinogen.
Thrombosis et Diatheses haemorrhagica,
XVIII, No. 3/4, 532-536

1968 188. Mit I.Witt:
Stoffwechsel und Membranpermeabilität von
Erythrozyten und Thrombozyten.
I. Internationales Symposium, Wien, 17.-20.Juni,
Georg Thieme Verlag-Stuttgart. p.M.

189. Ikterus.
Internationales Symposium, Freiburg,
27.-29. Oktober, Schattauer Verlag
Stuttgart-New York. p.M.

190. Mit L.P. Johannsen:
Bauchhöhlenblutung als Manifestationsform
der perinatalen Blutungsübel.
Z.Kinderheilk. 102, 37-48

191. Mit M.Fischer, H.Hayek, H.Schnack,
W.Schenk und B. Bauer:
Veränderungen der Blutgerinnung bei Morbus Wilson.
Dtsch.med.Wschr. 93, 1229-1232

192. Die Blutgerinnung bei Neugeborenen und
ihre Störungen.
Wien.Klin.Wschr. 80, 150-156

193. Mit S.G. Manios und W.Schenk:
Congenital Fibrinogen Deficiency.
Acta Paed.scand. 57, 145-150

194. Mit H.Weinger, H.I.Zollinger
und W.Schenk:
Hämolytisch-urämisches Syndrom (Gasser)
Bericht über zwei Kinder mit ungewöhnlichem
Verlauf.
Klin.Wschr. 46, 874-881

195. Mit H.Niederhoff:

Fetopathia Pseudodiabetica.

M Schr.Kinderheilk. 116, 227-229

196. Mit D.Karitzky:

Eine semiquantitative immunologische Methode
zur Fibrinolysebestimmung.

Thrombosis et Diathesis haemorrhagica Vol.XIX, 3-4

197. Mit O.Zinsser und J.Upplegger:

Über das Verhalten der Blutgerinnung bei
metabolischen und respiratorischen pH-Veränderungen.

M Schr.Kinderheilk. 116, 272-275

198. Mit I.Witt, D.Karitzky und H.Müller:

Peptidmuster von hochgereinigtem Fibrinogen
aus Neugeborenen- und Erwachsenenblut.

Schweizer med.Wschr. 98, 1648-1650

199. Physiologische und pathologische Formen
des Neugeborenenikterus.

Hippokrates 39, 721-734

200. Mit D.Karitzky:

Herstellung eines künstlichen menschlichen
Fibrinogenmangelplasmas.

Klin.Wschr. 46, 814-816

C. Hauptarbeitsgebiete

Blutgerinnung und Fibrinogen: Nr. 58, 59, 60, 68,
69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 78, 81, 83, 84,
87, 89, 90, 92, 93, 99, 102, 104, 105, 109,
111, 112, 113, 114, 118, 120, 121, 122, 129,
133, 137, 138, 139, 141, 142, 144, 146, 147,
150, 152, 158, 159, 162, 169, 170, 179, 181,
184, 186, 187, 190, 191, 192, 193, 196, 197,
198, 200

Biochemische Erythrozytenuntersuchung: Nr. 37, 38, 41,
44, 46, 48, 49, 54, 55, 61, 62, 63, 76, 77,
85, 96, 100, 106, 107, 110, 123, 124, 125,
135, 136, 160, 161, 177, 178, 185, 188

Hämoglobin: Nr. 19, 24, 28, 31, 32, 33, 34, 35, 39,
40, 42, 43, 47, 50, 52, 53, 64, 79, 82, 86,
91, 95, 101, 116, 117, 164, 175, 176

Blutbildung: Nr. 51, 56, 57, 108, 156

Blutkrankheiten: Nr. 8, 9, 16, 18, 20, 22, 25, 27, 30,
36, 65, 167, 172, 174, 182, 194

Bilirubin: Nr. 10, 11, 17, 21, 126, 128, 130, 140, 157,
166, 168, 183

Blutübertragungen: Nr. 3, 29, 151

Knochenmarkveränderungen: Nr. 12

Purpura: Nr. 98, 131

Morbus haemolyticus neonatorum: Nr. 154

Ikterus: Nr. 97, 103, 119, 145, 148, 149, 171, 189, 199

Hautkrankheiten: Nr. 13, 66, 173

Chromosomen-Aberrationen: Nr. 127, 143, 155, 163

PTA- Mangel: Nr. 180

Serumeiweißgehalt von Unreifgeburten: Nr. 23

Liquoruntersuchungen: Nr. 4, 7, 14, 26, 67

Reticuloendotheliose: Nr. 6

Ehlers-Danlos-Syndrom: Nr. 115
Sauerstoffschuld bei Körperarbeit: Nr. 1, 45
Augen: Nr. 2
Keuchhusten: Nr. 5
Fetopathia Pseudodiabetica: Nr. 195
Illicaldrüsenentzündung: Nr. 15
Erkrankungen der Verdauungsorgane: Nr. 165
Synka-Vit-Schädigung: Nr. 80
Phenothiazinderivate: Nr. 88
Vitamin K: Nr. 94
Polymyositis: Nr. 134
Zum 70.Geburtstag: Nr. 132

Theodor Hockerts

A. Biographische Angaben

15.7.1918	geboren in Wanne-Eickel
1944	Promotion zum Dr.med.Köln
1952	Habilitation in Köln
1953	Privatdozent an der Universitäts- Kinderklinik in Würzburg
1959	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Universitäts-Kinderklinik in Würzburg

Literatur u.Quellen:

Wer ist wer? 15, S. 775 (1967/1968)

KGKL: 1966 S. 948

Persönliche Mitteilung vom 9.12.69

B. Personalbibliographie

- 1948 1. Mit J.Ströder:
Zur Frage der Toxoidtherapie der Diphtherie,
der Standpunkt der Disseldorfer Klinik zur
Arbeit von Priv.Do. Dr.J.Cremer.
Arch.Kinderheilk. 135, 71-73
- 1949 2. Mit J.Ströder:
Die Peristonbehandlung der toxischen Diphtherie
des Kindes, ein Beitrag zur sogenannten anti-
phlogistischen Therapie; vorläufige kurze
Mitteilung.
Dtsch.med.Wschr. 74, 282 und 313
- 1950 3. Kälteagglutinine im Blut bei
kindlicher Tuberkulose.
Z.Kinderheilk. 68, 419-426
4. Die Kälteagglutination im Blute bei
kindlicher Tuberkulose.
Mschr.Kinderheilk. 98, 148-150
5. Mit J.Ströder:
Der initiale Ischämagglutinationssturz
bei toxischer Diphtherie des Kindes.
Arch.Kinderheilk. 140, 82-98
6. Mit J.Böcking:
Untersuchungen über den Einfluß der Enze-
phalographie auf die Kapillarresistenz
der Haut bei Kindern; ein Beitrag zum
Permeabilitätsproblem des Kindes.
Arch.Kinderheilk. 139, 195-204
7. Untersuchungen über den Einfluß der
Enzephalographie auf die Kapillarresistenz
der Haut als Beitrag zur Frage der
vegetativen Regulation.
Kinderärztl.Praxis Sonderheft 1950 S.185-192
- 1951 8. Untersuchungen zur Dynamik des gesunden,
kindlichen Herzens.
Z.Kinderheilk. 69, 431-437

9. Das Steh-EKG und seine Bedeutung für die Diagnostik funktioneller Kreislaufstörungen des Kindes.
Arch.Kinderheilk. 141, 28-36

10. Mit M.L.Hittmaier und J.Ströder:
Über den Einfluß bestimmter Antibiotika und Chemotherapeutica auf die Durchblutung der Nieren und Extremitätengefäße.
Cardialogia 19, 312-318

11. Untersuchungen zur Kreislaufdynamik des kindlichen Herzens.
Verhandlungen d.Dtsch.Ges.f.Kreislaufforsch. 17, 230-234

12. Zur Diagnostik des orthostatischen Kollapses im Kindesalter.
Arch.Kinderheilk. 142, 51-55

1952 13. Untersuchungen über den Einfluß vegetativer Erregung auf die Dynamik des kindlichen Herzens.
Z.Kinderheilk. 70, 535-540

14. Untersuchungen über die Dauer der isometrischen Kontraktionsphase des gesunden kindlichen Herzens.
Z.Kinderheilk. 71, 216

15. Mit J.Ströder und J.Chrobok:
Über die Wirkung einiger therapeutischer Steroide und des ACTH auf bestimmte Kreislauffunktionen des Kindes.
Jahrb.f.Kinderheilk. 179, 1

16. La Determinacion de la Dinamica Cardisca, una nueva Prueba de la Funcion Cardiaca y Circulatoria en la infancia.
Folia Clinica Internacional,
Tomo II, 4 (Barcelona)

17. Mit R.Zabka:
Zur Kreislauffekte des Roßkastanienextraktes.
Ärztl.Forsch. V, 9

18. Mit R.Zabka:
Zur Gefäßaktivität von Pyrazolen.
(Irgapyrin und Butazoludin)
Arch.int.Pharmacodyn. 91, 85-95

19. Mit J.Ströder und J.Chrobok:
Über die Wirkung einiger therapeutischer
Steroide und des ACTH auf bestimmte
Kreislauffunktionen des Kindes.
Dtsch.med.Wschr. 77, 332

20. Untersuchungen über den Einfluß
vegetativer Erregung auf die
Dynamik des kindlichen Herzens.
Z.Kinderheilk. 70, 535

21. Mit J.Ströder, M.L.Hittmair
und W.Savelsberg:
Über den Einfluß bestimmter Antibiotika
und Chemotherapeutika auf Kreislauf-
und Gewebsatmung.
Dtsch.med.Wschr. 77, 312-313

22. Erfahrungen mit einem neuen, verein-
fachten Siemens-Zusatzgerät für röntgeno-
logische Darstellung des Herzens und der
großen Gefäße.
Münch.med.Wschr. 94, 2488-2490

23. Über den Einfluß von Antibiotika
und Chemotherapeutika auf die
Durchblutung.
Mschr.Kinderheilk. 100, 195-196

24. Mit H.W.Friedrich:
Tierexperimentelle Untersuchungen über
die Ursache therapeutisch erzielter
Durchblutungsbesserung bei Thrombosen.
Ärztl.Wschr. 7, 814-818

25. Untersuchungen über die Dauer der isometrischen Kontraktionsphase des gesunden kindlichen Herzens. Z.Kinderheilk. 71, 216-221

26. Die Behandlung der Herzinsuffizienz bei Kindern mit Digitoxin "Merck" und die Wirkung von Digitoxin auf den Kreislauf.
Springer-Verlag: Berlin, Göttingen, Heidelberg. p.M.
Karger-Verlag: Basel, New York

1953 27. Die Wirkung von Digitoxin "Merck" auf den Kreislauf.
Cardiologia Basel 22, 4

28. Mit J.Ströder:
Reaktionsfolgen einer Encephalographie.
Ein Überblick über Schrifttum und eigene Befunde.
Acta Neurovegetativa 6, 44-51

29. Die Behandlung der Herzinsuffizienz bei Kindern mit Digitoxin "Merck".
Z.Kinderheilk. 74, 1

30. Die Behandlung des kindlichen Rheumatismus mit Irgapyrin.
Dtsch.med.Wschr. 78, 669-670

1955 31. Mit G.Mülke:
Tierexperimentelle Untersuchungen zur Wirkung des Anticoagulans Tromexan auf die Coronardurchblutung und den Sauerstoffverbrauch des Herzens.
Cardiologia Basel 26, 34-41

32. Mit H.Stadler:
Die Sulfonamide in der Kinderheilkunde.
Ther.Berichte 27, 164

33. Die Behandlung der Herzinsuffizienz des Kindes mit Digitalis und Digitaloiden.
Ther.d.Gegenw. 94, 9

34. Mit G.Mülke:
Beitrag zur Frage einer Coronarwirkung
von wässrigen Extrakten aus
Crataegus-Droge.
Arzneimittel-Forsch. 5, 755-757
- 1956 35. Beitrag zur Behandlung mit Herz-
glykosiden im Säuglingsalter.
Arch.f.Kinderheilk. 153, 115-123
36. Die Bedeutung der Kohlenhydrate
für den Herzstoffwechsel.
Annales Nestle 8 p.M.
37. Vergleichende Untersuchungen mit
Irgapyrin-Butazolidin beim akuten
Gelenkrheumatismus des Kindes.
Theumatology p.M.
- 1957 38. Mit W.Lamprecht:
Untersuchungen über den Herzstoffwechsel
die Beeinflussung der Herzenergetik
durch Adenosinphosphate (ATP, ADP, AMP)
und Glykolysesubstrate (BTS) nach
Fructose und Glucosegaben. I.
Medizinische 8, 289-292
39. Mit W.Lamprecht und G.Lamprecht:
Untersuchungen über den Herzstoffwechsel. III
Die Beeinflussung der Herzenergetik
durch Strophantin.
Hoppe-Seylers Z.physiol.Chem. 307, 144-153
- 1958 40. Möglichkeiten und Grenzen der
Differentialdiagnostik angeborener
Herzfehler in der Praxis.
Arch.Kinderheilk. 156, 209-215
41. Die Differentialdiagnose der
angeborenen Herzfehler in der
Allgemeinpraxis.
Médecine et Hygiène 400 p.M.

- 1959 42. Mit G.Bügelmann:
Untersuchungen über die Wirkung von
2,6-Bio (diaethanol-amino)-
4,8 dipiperidino-pyrimido (5,4-d)
pyrimidin auf Herz und Kreislauf.
Arzneimittel-Forsch. 9, 47-49
- 1960 43. Das kindliche Herz.
Ärztl.Praxis XII, 6
44. Der Zellstoffwechsel des Herzmuskels
unter verschiedenen pathologischen
Bedingungen.
Med.Welt 19, 1014
45. Die Energieverhältnisse des
suffizienten und insuffizienten
Herzens in Struktur und Stoffwechsel
des Herzmuskels.
Georg Thieme-Verlag, Stuttgart p.M.
- 1961 46. Mit D.Helbig und W.Lamprecht:
Der Energiestoffwechsel des Herzens.
Thoraxchirurgie 9, 35-44
47. Untersuchungen über den Zellstoff-
wechsel des suffizienten und insuffizienten
Herzmuskels sowie dessen Beeinflussung
durch Strophantin.
Mschr.Kinderheilk. 109, 3
48. Welche angeborenen Herzfehler sollen
operiert werden?
Fortschr.Med. p.M.
49. Mit S.Nägele:
Der Stoffwechsel des überlasteten und
insuffizienten Herzens.
Verh.Dtsch.Ges.Kreisl.Forsch.27, 167-174
- 1962 50. Der Stoffwechsel des normalen und
insuffizienten Herzens.
Forum cardiologicum 5 p.M.

- 1963 51. Mit S.Nägele und G.Bögelmann:
Untersuchungen zum Stoffwechsel des
Herzmuskels bei Ischämie.
Klin.Wschr. 41, 1020-1024
- 1964 52. Mit S.Nägele und G.Bögelmann:
Die Beeinflussung des Kreatinphosphokinase-
Gleichgewichts durch ph-Abfall im Herzmuskel
unter ischämischen Bedingungen. p.M.
- 1966 53. Der Schock.
In: "Traumatologie".
Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg p.M.
- 1967 54. Mit Wachsmuth und Hüner:
Die Perforationen als Ursache des akuten Abdomens.
Int.Bln. 8, 49-54
55. Mit S.Nägele und D.Brackebusch:
Die Anwendung des Analogrechnens zur
Datenverarbeitung von Kreislaufgrößen.
Elektr.med. 12, 46-49
- 1969 56. Prinzip und praktische Anwendung
der Sauerstoffbehandlung in Überdruckkammern.
Medizinal-Markt, Medico technica 3 p.M.
57. Pharmakotherapie des Schocks.
Fortschr.Med. 16, 689-692
58. Analeptica.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde"
Hrsg.: Opitz/Schmid
Springer-Verlag: Berlin 2.Teil 2.Bd. S.34-38
59. Sympathicomimetica.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde"
Hrsg.: Opitz/Schmid
Springer-Verlag: Berlin 2.Teil 2.Bd. S.99-106

60. Herzwirksame Glykoside.

In: "Handbuch der Kinderheilkunde".

Hrsg.: Opitz/Schmid

Springer-Verlag: Berlin 2.Teil 2.Bd. S. 109-119

61. Mit J.Pechstein:

Arrhythmiebeeinflussende Medikamente.

In: "Handbuch der Kinderheilkunde".

Hrsg.: Opitz/Schmid

Springer-Verlag: Berlin 2.Teil 2.Bd. S.119-123

C. Hauptarbeitsgebiete

Herz und Kreislauf: Nr. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14,
15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22
23, 24, 25, 26, 27, 29, 31, 33
34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42,
43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50,
51, 52, 60, 61

Schock: Nr. 53, 57

Datenverarbeitung von Kreislaufgrößen: Nr. 55

Diphtherie: Nr. 1, 2, 5

Tuberkulose: Nr. 3, 4

Encephalographie: Nr. 6, 7, 28

Rheuma: Nr. 30, 37

Sulfonamide: Nr. 32

Analeptika: Nr. 58

Sympathicomimetica: Nr. 59

Aktues Abdomen: Nr. 54

Sauerstoffbehandlung in Überdruckkammern: Nr. 56

Heinz Niggemeyer

A. Biographische Angaben

10.2.1920	geboren in Haan/Rheinland
1948	Promotion zum Dr.med. in Düsseldorf
1955	Habilitation an der Universität Würzburg
1959	Facharzt an der Universität München
1969	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Universitäts-Kinderklinik in Würzburg

Literatur u. Quellen:

Wer ist wer? 15, S. 1394 (1967/1968)

KGKL: 1966, S. 1737

B. Personalbibliographie

- 1949 1. Mit J.Gleiss:
Die Behandlung der toxischen und schweren
Diphtherie mit Nebennierenrindenhormonen.
Arch.Kinderheilk. 137, 168-180
- 1950 2. Mit J.Ströder:
Zur Epidemiologie der Säuglingsdiphtherie.
Dtsch.med.Wschr. 75, 926-929
3. Zur Pathomorphose der Diphtherie.
I. Ein Beitrag zur Epidemiologie der
diphtherischen Erkrankung, insbesondere
ihrer toxischen Verlaufsform.
Z.Kinderheilk. 68, 368-393
4. Zur Pathomorphose der Diphtherie.
II. Klinische Daten als Beitrag zum Patho-
morphoseproblem und zur Frage der Prognostik
aus dem initialen Krankheitsbild.
Z.Kinderheilk. 68, 531-562
5. Zum Problem der Diffusionsfaktoren.
Mschr.Kinderheilk. 98, 67
6. Die prognostische Beurteilung des periglan-
dulären Oedems bei toxischer Diphtherie.
Österr.Z.Kinderheilk. IV, 330
- 1951 7. Mit J.Ströder:
Studien über Liquoreiweiß bei lähmungsfreier
Diphtherie.
Arch.Kinderheilk. 141, 213-219
- 1952 8. Mit J.Ströder:
Die Beeinflussung der diphtherischen
Intoxikation durch eine Mucopolysaccharase
(Stierhoden-Hyaluronidase).
Z.exper.Med. 119, 301-313

- 1953 9. Mit V. Dubrausky:
Studien zur Pathogenese metadiphtherischer
Erkrankungen.
Z.exper.Med. 120, 627-650
10. Labilitätsproben und Serumeiweiß- ein Beitrag
zur Funktionsdiagnostik des RES im Kindesalter.
Kinderärztl.Praxis 21, 152-155
11. Klinische Erfahrungen bei 42 Fällen von
infektiöser Mononukleose in der Würzburger
Kinderklinik.
Arch.Kinderheilk. 146, 118-137
12. Mit J.Ströder:
Grundlagen und Methoden moderner Diphtherie-
behandlung.
Arch.Kinderheilk. 147, 39-57
13. Impletoltherapie bei Kinderlähmung?
Arch.Kinderheilk. 147, 170-175
14. Mit J.Ströder:
Zur Kenntnis der Leberfunktion bei Poliomyelitis.
Z.Kinderheilk. 72, 463-465
- 1954 15. Mit H.Reich:
Über Hautgefäßschädigungen bei Poliomyelitis
anterior acuta.
Z.Kinderheilk. 75, 37-49
- 1955 16. Pathogene Erregereigenschaften und klinische
Erscheinungsformen der Diphtherie.
Mschr. Kinderheilk. 103, 172-175
17. Der Nachweis bisher unbekannter Gifte des
Corynebacterium diphtheriae, ihre Bedeutung
für das klinische Bild der Erkrankung sowie die
antitoxische Therapie und Impfprophylaxe.
Ann.paediatr. Basel 185, 1-60

18. Zur Frage des initialen Kohlenhydratmangels in der Dyspepsiediät und der Leistung bzw. Ersetzbarkeit verschiedener Buttermilchpräparate (Eledon-Holländische Anfangsnahrung). Med.Klin. 50, 984
19. Über giftbedingte Fehlerquellen bei der Diphtherietoxinbestimmung nach Römer-Jensen. Zbl.Bakter.I.Orig. 164, 39-40
20. Die diagnostischen Kriterien der infektiösen Mononukleose. Dtsch.med.Wschr. 80, 214
21. Zur Pathogenese der Diphtherie. Neue Erkenntnisse zur Frage des lokalen infektiösen Prozesses und der Toxamine bei der diphtherischen Erkrankung. Dtsch.med.Wschr. 80, 324-325
- 1956 22. Mit J.Ströder:
Die Diphtherie.
"Klinik der Gegenwart" 2 Bd.
Urban & Schwarzenberg-Verlag: München-Berlin S.1-31
- 1961 23. Experimentelle und klinische Beobachtungen zur Frage der Notwendigkeit oder Zweckmäßigkeit intrathecaler Corticoid- und Tuberkulostaticazufuhr bei tb. Meningitis. Mschr.Kinderheilk. 109, 193-195
24. Diphtherie-Immunität und Seuchenlage. Eine Diskussion zum Problem der derzeitigen antitoxischen und antiinvasiven Immunität im Kindesalter. Dtsch.med.Wschr. 86, 1820-1823
25. Die tuberkulöse Hirnhautentzündung des Kindes als therapeutisches Problem. Arch.Kinderheilk. 165, 133-151 1.Teil
- 1962 26. Die tuberkulöse Hirnhautentzündung des Kindes als therapeutisches Problem. Arch.Kinderheilk. 166, 17-35 2.Teil

27. Das Invasin des *Corynebacterium diphtheriae*.
(Gewinnung, Reinigung und Immunisierungsversuche.
Dtsch.med.Wschr. 87, 95-99
- 1963 28. Mit J.Ströder:
Moderne Probleme der Diphtherie in Forschung
und Klinik.
Pädiatrie und Grenzgebiete 2, 217
29. Mit J.Ströder:
Die Diphtherie.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde".
Hrsg.: Opitz/Schmid
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen 2.Bd. S.325-367
- 1964 30. Mit H.Zoepffel:
Tod durch Alkoholumschläge bei einem Säugling.
Münch.med.Wschr. 106, 1631
- 1966 31. Lichen pilaris-ein Symptom der Fokaltoxikose.
Pädiat.Prax. 5, 269
32. Diphtherieschutzimpfung.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde".
Hrsg.: Opitz/Schmid
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen 3.Bd. S.704-714
- 1968 33. Mit A.K.Putze:
Die Bedeutung der Diätetik in der modernen
Behandlung der Säuglingsdyspepsie.
Hippokrates 39, 339
34. Sublingualtumor als angeborene Erstmanifestation
einer Neurofibromatose.
Pädiat.Prax. 7, 621
- 1969 35. Sublingualtumor als angeborene Erstmanifestation
einer Neurofibromatose.
Chir.Prax. 13, 559

36. Pachymeningiosis haemorrhagica interna
(subdurales Erguß- und Membransyndrom).
Mschr.Kinderheilk. 117, 427

1970 37. Das adrenogenitale Salzverlustsyndrom.
Diagnostik und Therapie.
Pädiat.Prax. 9, 25-32

C. Hauptarbeitsgebiete

Diphtherie: Nr. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 12, 16,
17, 19, 21, 22, 24, 27, 28, 29, 32

Viruserkrankungen: Nr. 11, 13, 14, 15, 20, 23, 25, 26

Hauterkrankungen: Nr. 31, 34, 35

Diät: Nr. 18, 33

Vergiftungen: Nr. 30

Diffusionsfaktoren und Serumeiweiß: Nr. 5, 10

Subdurales Ergußsyndrom: Nr. 36

Salzverlustsyndrom: Nr. 37

Hans Zeisel

A. Biographische Angaben

21.12.1918 geboren

1943 Promotion zum Dr.med. in Prag

1956 Habilitation an der Universität Würzburg

1962 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor
der Universitäts-Kinderklinik in Würzburg

Koordinator der Firma Alete, München

Literatur u. Quellen:

Wer ist wer? 15, S. 2240 (1967/1968)

KGKL: 1966, S. 2774

B. Personalbibliographie

- 1949 1. Beitrag zur Kasuistik der
Oesophagusatresie
Z.Kinderheilk. 66, 246
2. Mit W.Künzer:
Incontinentia Pigmenti.
(Bloch-Sulzberger) Melanoblastosis
cutis linearis s. systematica
(Carol Bour; Melanosis corii degenerativa-
Siemens; familiär. Chromatophorenaevus-
Naegeli) Beschreibung eines Falles.
Z.Kinderheilk. 66, 411-414
3. Chylöser Ascites im Kindesalter.
Z.Kinderheilk. 66, 319-322
4. Mit H.Kirchmair und T.Dimmling:
Lactrone-Heilmilch bei Säuglingsdyspepsie
und Toxikose
Z.Kinderheilk. 66, 612-619
5. Behandlung der Anaemie im Säuglings-
und Kindesalter mit Ferro-Redoxon
Arch.Kinderheilk. 137, 155-160
6. Dolicho-Sigma im Säuglings- und
Kindesalter
Kinderärztl.Praxis 17, 232-235
7. Mit J.Zanner:
Quantitative Bestimmung des Bilirubins
im Frühgeburtenstuhl
Klin.Wschr.28, 681-683
- 1950 8. Mit W.Künzer und J.Zanner:
Untersuchungen über den Blutfarbstoffwechsel
bei Frühgeburten und seine Bedeutung für die
Pathogenese der Frühgeburtenanämie.
Z.Kinderheilk. 68, 245-258

9. Penicillintherapie bei einem Großhirnabszeß
im Säuglingsalter.
Kinderärztl.Praxis 18, 233-238
- 1951 10. Mit W.Künzer und J.Zanner:
Der Serumweißgehalt von Unreifgeburten.
Klin.Wschr. 29, 327-328
11. Das fetale Hämoglobin bei Frühgeburten.
Z.Kinderheilk. 70, 190-204
12. Mit J.Ströder:
Nässendes Ekzem- unter dem Erscheinungsbild
des sogenannten skrofulösen Ekzems- nach
Calmette-Impfung.
Arch.Kinderheilk. 143, 92-98
- 1952 13. Mit E.Kölitz:
Die Harnausscheidung an Corticoiden und
17-Ketosteroiden, während des Kindesalters.
Klin.Wschr. 30, 980-982
- 1953 14. Mit M.Pressler:
Die Corticoide und neutralen C 17 Ketosteroide
im Harn des Kindes, die Steroidausscheidung
im Säuglingsalter.
Z.Kinderheilk. 72, 675-681
15. Mit M.Pressler und Engel:
Steroidausscheidung im Kindesalter.
Z.Kinderheilk. 72, 682
16. Corticoide und 17-Ketosteroide
im Harn von Frühgeburten.
Mschr.Kinderheilk. 101, 151
17. Hypercorticismus im Säuglingsalter
ohne klinisch manifesten Dyscorticismus.
Z.Kinderheilk. 73, 615-620
18. Mit J.Ströder und E.Kölitz:
Steroidausscheidung im Harn des Kindes
unter besonderen Bedingungen.
Revista Espan. de Ped.-Tomo VIII, 265

19. Mit E.Kölitz:

Die Corticoide und neutralen C 17 Ketosteroide im Harn des Kindes; die Steroidausscheidung bei akuten Ernährungsstörungen im Säuglingsalter. Z.Kinderheilk. 73, 389-395

- 1954 20. Osteoporotisch-osteomalazische Osteopathie bei zwei Schwestern.
Mschr.Kinderheilk. 102, 171-173

21. Mit J.Ströder:

Steroidausscheidung bei chronischer Ernährungsstörung (Dystrophie) im Säuglingsalter.
Z.Kinderheilk. 75, 84-89

22. Die Wirkung der Sexualhormone auf das Skelett des Kindes.

In: " Stoffwechselwirkungen der Steroidhormone"
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg S.111-115

23. Mit J.Ströder:

Die Corticoide und neutralen C 17 Ketosteroide im Harn des Kindes, die Steroidausscheidung nach Enzephalographie, als eine Erregung im Hypophysen-Nebennierenrindensystem.
Z.Kinderheilk. 75, 417-421

24. Mit H.Reich:

Zur Kasuistik unterschenkellokalisierter nodöser Prozesse im Kindesalter.
Arch.Kinderheilk. 148, 177-183

- 1955 25. Mit J.Ströder:
Die Corticoide und neutralen C 17 Ketosteroide im Harn des Kindes; die Steroidausscheidung bei Fettsucht im Kindesalter, als Beitrag zur Kenntnis der hormonalen Situation bei Adipositas.
Z.Kinderheilk. 75, 683-693

26. Mit Helbig:

Polyostische, polytope, fast systematisierte Osteopathie beim Säugling.
Z.Kinderheilk. 76, 379-388

27. Die Funktion der Nebennierenrinde bei Frühgeburten.
In: "Probleme der fetalen Endokrinologie"
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg S.198-204
- 1956 28. Untersuchungen zur Nebennierenrindenfunktion im Säuglingsalter. p.M.
29. Untersuchungen zur Physiologie und Pathophysiologie der Nebennierenrinde des Kindes.
Mschr.Kinderheilk. 104, 179-181
30. La Glandula Suprarenal des lactante.
Folia Clinica International, Tomo VI, 102-105
31. Mit O.Hornstein und K.Schmidt:
Die Lokalbehandlung der Ekzeme mit Hydrocortisonsalbe.
Dtsch.med.Wschr. 81, 1011-1013
32. Mit Helbig:
Über angeborene Mißbildungen der Kniescheibe.
Z.Kinderheilk. 78, 71-81
33. Mit J.Ströder:
Über die Nebennierenrindenfunktion bei Dystrophie.
Arch.Kinderheilk. 153, 107-114
- 1957 34. Chromatographie der Steroidhormone im Harn des Kindes.
In: "Hormone und Psyche".
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg S.285-288
35. Mit J.Ströder:
Endokrin gestörte Kinder und Jugendliche.
Münch.med.Wschr. 99, 42-49
36. Mit J.Ströder:
Das untermaßige Kind.
Münch.med.Wschr. 99, 2

- 1959 37. Das Nebennierenmark.
In: "Die physiologische Entwicklung
des Kindes".
Springer-Verlag: Berlin-Göttingen-Heidelberg S.437-447
38. Mit H.Kuschke:
Die Katechinamine Adrenalin und Noradrenalin
im Harn des Kindes.
Klin.Wschr. 37, 1168-1170
- 1960 39. Mit Mülke:
Beobachtungen von transitorischer "idiopathischer"
Hypoproteinämie - Typ Hypalbuminämie.
Arch.Kinderheilk. 162, 71-76
40. Die Intersexualität beim Kinde
und Jugendlichen.
Münch.med.Wschr. 102, 375-378
41. Mit J.Ströder und Müller:
Das rachitische Kind.
Münch.med.Wschr. 102, 36-37
42. Die leichte Form der idiopathischen
Hyperkalzämie des Säuglings.
Arch.Kinderheilk. 163, 16
43. Die sogenannte idiopathische
Hyperkalzämie des Kindes.
Wien.Klin.Wschr. 72, 665
- 1961 44. Abbauprodukte der Katechinamine
im Harn des Kindes.
Z.Kinderheilk. 86, 89-101
- 1962 45. Mit J.Ströder:
Pädiatrische Fortbildung.
J.F.Lehmann-Verlag: München S.1-172
- 1963 46. Das Problem der Fettsucht beim Kinde.
Acta neuroveg. XXIV, 626

47. Mit H.Hockerts und R.W.Lührs:
Citronensäuremilch und Säure-Basenhaushalt
beim Säugling.
Mschr.Kinderheilk. 111, 447-449
- 1964 48. Mit H.Hockerts, R.W.Lührs und Vagt:
Säuremilchen und Säure-Basenhaushalt
beim Säugling.
Mschr.Kinderheilk. 112, 56-60
- 1965 49. Mit Scheppe:
Fettadaptierte Milchfertifgnahrung
im Kinderkrankenhaus.
Medizin und Ernährung 6, 80
- 1966 50. Mit Blennemann:
Das Verhalten von Frühgeborenen
unter verschiedenen Nahrungsregimen.
Medizin und Ernährung 7, 232
- 1967 51. Mit Gerlach:
Pädiatrische Neurochirurgie.
G.Thieme-Verlag; Stuttgart S.1-847

C. Hauptarbeitsgebiete

Corticoide: Nr. 13, 14, 15, 16, 18, 19, 21, 23, 25

Endokrinologie: Nr. 17, 22, 27, 28, 29, 30, 33, 34,
35, 37, 38, 44

Knochenkrankheiten: Nr. 20, 26, 32

Hyperkalzämie: Nr. 42, 43

Mißbildungen: Nr. 1, 2, 6, 40

Säuglingsdyspepsie und Ernährung: Nr. 4, 49, 50

Serumeiweißgehalt: Nr. 10, 39

Säure-Basenhaushalt: Nr. 47, 48

Hämoglobin: Nr. 8, 11

Aszites: Nr. 3

Blutkrankheiten: Nr. 5

Bilirubin: Nr. 7

Gehirnabszeß: Nr. 9

Hautveränderungen: Nr. 12, 31

Nodöser Prozeß am Unterschenkel: Nr. 24

Das untermaßige Kind: Nr. 36

Rachitis: Nr. 41

Pädiatrische Fortbildung: Nr. 45

Fettsucht: Nr. 46

Neurochirurgie: Nr. 51

Harald Haupt

A. Biographische Angaben

22.6.1924	geboren in Bonn
1950	Promotion zum Dr.med. in Greifswald
1956	Facharzt
1962	Habilitation in Würzburg
1.4.1965	Überarzt an den Städt.Krankenanstalten Klinikum Essen der Ruhr-Universität Bochum
1968	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Universitäts-Kinderklinik in Würzburg

Literatur u. Quellen:

Wer ist wer? 16, S. 452 (1969/1970)

KGKL: 1970, S. 1025

B. Personalbibliographie

- 1950 1. Über die technische Entwicklung der Kolposkopie.
Inaug.Diss.Greifswald v.29.2.52 S.23
- 1953 2. Mit Wiedemann:
Zur Frage der Frühgeborenen-Unterkühlung.
Z.Kinderheilk. 73, 355-388
3. Mit K.Lang und H.Seeliger:
Die Diplococcus-mucosus-Meningitis.
Z.Kinderheilk. 73, 376-388
- 1954 4. Über nekrobiotische Vorgänge an Liquorzellen.
Z.Kinderheilk. 74, 519-529
5. Mit W.Nagel:
Über die Anwendung der vegetativen Ganglienblockade mit Phenothiazinabkömmlingen.
Mschr.Kinderheilk. 102, 4-9
- 1955 6. Mit H.Rost:
Vorfal der Blase durch die Harnröhre bei einem Säugling.
Z.Kinderheilk. 77, 68-75
- 1956 7. Die Blutgerinnung beim Neugeborenen.
Physiologie, Pathologie und Therapie
Mschr.Kinderheilk. 104, 1-6
8. Mit E.Josten:
Hämatothorax bei einem Neugeborenen.
Kinderärztl.Praxis 24, 204-206
9. Mit H.Krebs:
Therapie der Prothrombinmangel-Blutungen im Neugeborenenalter.
Z.Kinderheilk.78, 667-682
- 1957 10. Mit M.Beseke, H.Egli und H.Kessler:
Die Behandlung schwerer Blutungen im Kindesalter mit Plasma-Fraktion I nach Cohn.
Z.Kinderheilk. 79, 418-432

- 1958 11. Die Therapie akuter Blutungen im
Kindesalter.
Mschr.Kinderheilk. 106, 245-250
12. Störungen der Blutgerinnung.
In: "Krankheiten des Neugeborenen"
Hrsg.: A.Peiper
Thieme-Verlag: Leipzig 3.Bd. S.62-70
13. Mit H.Krebs:
Über Wirkung und Nebenwirkungen von
Vitamin K-Präparaten bei der An-
wendung im Neugeborenenalter.
Z.Kinderheilk. 81, 330
- 1959 14. Mit M.Beseke und V.Zimmermann:
Untersuchungsgang zur Differenzierung
von Blutungsübeln der Neugeburtsperiode.
Klin.Wschr. 37, 220-227
15. Mit H.Krebs:
Klinische Erfahrungen über die Behand-
lung von 168 Erythroblastosen.
Mschr.Kinderheilk. 107, 120-121
16. Zum Problem der Säuglingsfrühsterb-
lichkeit. Ergebnisse einer engen Zusammen-
arbeit zwischen Geburtshelfer und Kinderarzt.
Geburtsh. und Frauenheilk. 19, 1086-1097
- 1960 17. Zur Vitamin K-Dosierung bei Neu-
und Frühgeborenen.
Dtsch.med.Wschr. 85, 474-482
18. Mit H.Krebs:
Recherches sur l'effet de l'exsanguino-
transfusion en cas de maladie hémolytique
du nouveau-né.
Medecine et Hygiène 18, 145-171
19. Sofortmaßnahmen und gezielte Blutstillung
bei Blutungskrankheiten der Neugeburtsperiode.
Mschr.Kinderheilk. 108, 399

- 1961 20. Mit H.Krebs:
Voraussetzungen und Technik der Austausch-
transfusion bei Morbus haemolyticus neonatorum.
Kinderärztl.Praxis 29, 191-208
21. Die geburtsbedingten Hirnschädigungen
des Neugeborenen.
Münch.med.Wschr. 103, 837, 894-896
22. Die geburtsbedingten Hirnschädigungen
des Neugeborenen.
Münch.med.Wschr. 103, 959-963, 1011-1014
und mit J.Ströder
In: "Pädiatrische Fortbildung"
I.F.Lehmanns-Verlag: München S.222-223
23. Über Blutungskrankheiten des Neuge-
borenen, ihre Behandlung und Vorbeugung.
Süddtsch.Hebammen-Zeitung 58, 102
24. Die hämolytischen Erkrankungen des
Neugeborenen.
In: " Probleme der ersten Lebenstage"
Hrsg.: K.Klinke
F.K.Schattauer-Verlag: Stuttgart S.108-120
25. Mit H.Krebs:
Die Früheinweisung beim Morbus haemolyticus
neonatorum (sog. fetale Erythroblastose)
ist eine unabdingbare, aber nicht erfüllte
Forderung.
Münch.med.Wschr. 103, 2366-2371
26. Mit H.Krebs:
Beobachtungen bei 242 Fällen von Blutgruppen-
unverträglichkeit.
Wien klin.Wschr. 73, 735
27. Untersuchungen über Ursachen und Ent-
stehung von Blutungskrankheiten des
Neugeborenen.
Habilitationsschrift, Würzburg S. 79
- 1962 28. Über akute Krankheitszustände im
Neugeborenenalter.
Dtsch.Hebammen-Z. 14, 143

29. Mit H.Krebs:
Zur Frage einer erblichen Komponente bei der Entstehung des Morbus haemolyticus neonatorum.
Mschr.Kinderheilk. 110, 225-226
30. Nil nocere! Schwangerschafts-Röntgenuntersuchung nach Thalidomidanwendung.
Münch.med.Wschr. 104, 1873-1874
31. Untersuchungen über die Ursachen der Blutungskrankheiten des Neugeborenen.
Münch.med.Wschr. 104, 2030-2032
- 1963 32. Über das Schocksyndrom des Neugeborenen nach vorzeitiger Plazentalösung.
Münch.med.Wschr. 105, 441-449
- 1964 33. Untersuchungen über den Einfluß perinataler Störungen auf das Blutgerinnungssystem des Neugeborenen.
Z.Kinderheilk. 89, 180-200
34. Estudios acerca de la etiología de las enfermedades hemorrágicas del recién nacido.
Münch.med.Wschr.Edición en Español 106, 86
35. Das spätgeborene Kind.
Süddtsch.Hebammen-Z. 61, 208
36. Mit J.Ströder und E.Hiltner:
Zur Funktionsdiagnostik der Hepatitis epidemica im Kindesalter.
Ann.paed. 202, 309-320 und 429-452
37. Über das hämorrhagische Syndrom des Neugeborenen und seine Behandlung.
Pädiatr.Praxis 3, 509
- 1965 38. Mit J.Ströder:
Häufige posthepatische Hepatopathie bei Kindern.
Landarzt 41, 49-51

39. Faktor X-Verminderung bei Thrombopenien
im Kindesalter.
Helvet paed.Acta 20, 40-47

40. Nil nocere! Rechtzeitige Behandlung
bei Melaena neonatorum.
Münch.med.Wschr. 107, 671-674

41. Gerinnungsuntersuchungen als funktions-
diagnostische Hilfsmittel bei kindlichen
Lebererkrankungen...
Mschr.Kinderheilk. 113, 243-244

42. Über Reaktionsmöglichkeiten des kindlichen
Blutgerinnungssystems.
In: "Fortschritte der Pädologie".
Hrsg.: F.Linneweh
Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg-New York 1.Bd.S.69-74

43. Störungen der Blutgerinnung infolge
perinataler Hirnschädigung.
Dtsch.med.Wschr. 90, 1473-1477

44. Perinatale Hypoxie und Blutgerinnung.
Arch.Gynäk. 202, 343-345

45. Vitamin K.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde".
Hrsg.: Opitz/Schmid
Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg S.464-470

46. Blutgerinnungsveränderungen und
Blutungsneigung nach Spätgeburt.
Mschr.Kinderheilk. 113, 659-662

47. Die Übergangsstörungen des Neugeborenen
und die Bekämpfung der perinatalen Mortalität.
In: "Hirnschäden bei Neugeborenen".
Hrsg.: Ewerbeck/Friedberg
G.Thieme-Verlag: Stuttgart S. 226-233

48. Mit J.Ströder:
Prophylactic of posthepatic liver
impairment (post-treatment-results
after infection hepatitis during childhood)
Ann.paed.Basel 205, 105-111

49. Nil nocere! Senfö1-Intoxikation bei einem Neugeborenen.
Münch.med.Wschr. 107, 2675-2676

1966 50. Mit J.Ströder:
Gerinnungsfaktorenbestimmung zur Leberfunktionsdiagnostik bei Hepatopathien infektiöser und nichtinfektiöser Genese im Kindesalter.
Mschr.Kinderheilk. 114, 25-33

51. Blutgerinnungsstörungen bei Morbus haemolyticus neonatorum, ausgestellt durch einen Hemmkörper der 2.Gerinnungsphase.
Klin.Wschr. 44, 119-121

52. Blutgruppen-Serologie.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde"
Hrsg.: Opitz/Schmid
Springer-Verlag: Berlin 1.Teil 2.Bd. S.529-535

53. Mit J.Ströder, L.Schmitt und B.Kraus:
Gerinnungsstudien bei bestimmten Infekten und bei Stoffwechselkrankheiten des Kindes.
Arch.Kinderheilk. 174, 218-228

1967 54. Mit J.Ströder und B.Kraus:
Blutgerinnungsanalysen bei manifesten haemorrhagischen Diathesen des Kindesalters.
Z.Kinderheilk. 99, 311

55. Frühzeichen, erscheinungsarmes Zwischenstadium und Spätschädigung nach fetaler Hypoxie.
Mschr.Kinderheilk. 115, 215

56. Mit E.J.Hickl:
Früh- und Spätschädigung des Kindes nach mütterlichen Blutungen in der Spätschwangerschaft.
Arch.Gynäk. 204, 154

57. Beurteilung der Gerinnungsfaktoren
und der Gesamtgerinnung.

In: "Handbuch der Kinderheilkunde".

Hrsg.: Opitz/Schmid

Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg 6.Bd.S.773-787

58. Entwicklungsbedingte Besonderheiten
der Blutstillung.

In: "Handbuch der Kinderheilkunde".

Hrsg.: Opitz/Schmid

Springer-Verlag: Berlin-Heidelberg 6.Bd. S.787-791

59. Vitamin K-Prophylaxe beim Neugeborenen
zur Verhütung des Morbus haemorrhagicus
neonatorum.

M Schr.Kinderheilk. 115, 491

1968

60. Untersuchungen zur Blutgerinnungs-
situation des Neugeborenen.

I. Über die Bedeutung des "physiologischen
Vitamin K-Mangels" für die Gerinnungsver-
hältnisse des Neugeborenen.

Z.Kinderheilk. 102, 136

61. Untersuchungen zur Blutgerinnungs-
situation des Neugeborenen.

II. Der physiologische postnatale
Gerinnungsfaktorenabfall des Neugeborenen
und seine Ursachen.

Z.Kinderheilk. 102, 136

62. Mit G.Hartkopf und F.Küster:

Zur Frage der fermentativen Aktivität
des Nekrosefaktors im Rheumatiker Serum.

Z.Rheuma Forsch. 27, 269

63. Geburtsbedingte Hirnschädigungen
des Neugeborenen.

M Schr.Kinderheilk. 116, 155

64. Mit A.Dortmann:

Perinatale Haemorrhagie und Schocksyndrom
des Neugeborenen.

Arch.Kinderheilk. 177, 131

C. Hauptarbeitsgebiete

Blutkrankheiten und Blutbildveränderungen: Nr. 12, 14,
15, 18, 34, 39

Blutungskrankheiten und Blutgerinnung: Nr. 7, 9, 10,
11, 19, 23, 27, 31, 33, 37, 42, 43,
44, 46, 53, 54, 57, 60, 61

Blutgruppenunverträglichkeit: Nr. 20, 24, 25, 26, 29,
51, 52

Blutstillung: Nr. 58

Lebererkrankungen: Nr. 36, 38, 41, 48, 50

Hirnschäden: Nr. 21, 22, 47, 63

Schocksyndrom des Neugeborenen: Nr. 32, 64

Vitamine: Nr. 13, 17, 45, 59

Kolposkopie: Nr. 1

Frühgeborenen-Unterkühlung: Nr. 2

Meningitis: Nr. 3

Liquorzellen: Nr. 4

Ganglienblockade: Nr. 5

Vorfall der Blase durch die Harnröhre: Nr. 6

Hämatothorax: Nr. 8

Säuglingsfrühsterblichkeit: Nr. 16

Akute Krankheitszustände im Neugeborenenalter: Nr. 28

Thalidomidanwendung: Nr. 30

Das spätgeborene Kind: Nr. 35

Melaena neonatorum: Nr. 40

Senföhl-Intoxikation: Nr. 49

Hypoxie: Nr. 55

Kindliche Schädigung nach mütterlichen Blutungen: Nr. 56

Rheuma: Nr. 62

Erhard Ambts

A. Biographische Angaben

25.7.1925	geboren in Celle
1944	Reifeprüfung in Celle 1 Sommersemester an der Universität in Greifswald
1945	Zur Wehrmacht eingezogen
1946 - 1951	Studium der Medizin an der Universität in Würzburg
1952	Promotion zum Dr.med. in Würzburg
1952 - 1953	Assistent an der Universitäts- Kinderklinik Würzburg
1954	Assistent an der Universitäts- Nervenklinik in Würzburg
1955	Assistent am Physiologisch-Chemischen Institut Würzburg
1956 - 1957	Assistent an der Universitäts - Klinik in Kiel
1960	Facharzt
1962	Oberarzt der Infektionsabteilung
1963	Habilitation in Würzburg
16.1.1970	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Universitäts-Kinderklinik in Würzburg

Literatur u. Quellen:

KGKL: 1970 S. 33

Persönliche Mitteilung vom 1.11.69

B. Personalbibliographie

- 1950 1. Mit W.Künzer:
Zur Frage der hämoglobinarmer Zellen im Kindesalter (Achromoreticulozyten, Achromozyten, Substantiaschatten.) Z.Kinderheilk. 68, 601-606
- 1953 2. Mit W.Künzer und D.Schneider:
Hämoglobingehalt der Erythrozyten und Blutmauserung.
Z.ges.exper.Med. 122, 90-94
3. Mit W.Künzer und D.Schneider:
Zur Wirkung von Natriumnitrit auf Nabelschnurer erythrozyten.
Klin.Wschr. 31, 617-618
4. Mit W.Künzer und D.Schneider:
Antibiotika und Reduktionssysteme menschlicher Erythrozyten.
Klin.Wschr. 31, 715-717
- 1954 5. Mit W.Künzer und D.Schneider:
Neoteben, TB VI Paraaminosalizylsäure und Reduktionssysteme menschlicher Erythrozyten.
Z.ges.inn.Med. 9, 90-91
6. Mit W.Künzer und D.Schneider:
Vitamin B₁₂, Folsäure, Kobalt und Reduktionssysteme menschlicher Erythrozyten.
Ärztl.Forsch. 8, 65-67
7. Mit W.Künzer und D.Schneider:
Untersuchungen zur Heinzkörperbildung in Neugeborenenerythrozyten.
Z.Kinderheilk. 74, 652-659
8. Mit W.Künzer:
Untersuchungen zur Frage des Zellschadens an Nitrit vergifteten Erythrozyten.
Z.ges.expert.Med. 124, 465-470

- 1955 9. Mit W.Künzer und E.Schütz:
Untersuchungen zur Heinzkörperbildung
in Neugeborenenerythrozyten.
III.Mitteilung.
Zur Aktivität der Katalase im Neuge-
borenenblut.
Z.Kinderheilk. 76, 48-57
10. Mit W.Künzer und D.Schneider:
Untersuchungen über das Retikulozyten-
volumen. Zugleich ein kritischer Beitrag
zu den vorliegenden Bestimmungen des
Erythrozytenvolumens bei Neugeborenen.
Z.Kinderheilk. 77, 90-94
- 1956 11. Durchmesser und Hämoglobingehalt der
Erythrozyten.
Acta haemat. 15, 302-313
- 1957 12. Die Hämoglobin Verteilungskurve bei
experimentellen Anämien. Zugleich ein
Beitrag zur Frage der Retikulozyten.
Acta haemat. Basel 18, 336-345
- 1958 13. Mit W.Künzer:
Zur Trennung und Gewinnung von fetalen
Hämoglobin (HbF) aus Nabelschnurblut-
farbstoff mittels Hochspannungselektro-
phorese.
Klin.Wschr. 36, 831-832
- 1959 14. Mit G.Bonse:
Familiäres Vorkommen einer Calcinosis
interstitialis universalis.
Kinderärztl.Praxis 27, 11-21
15. Mit W.Künzer:
Die Beweglichkeit verschiedener Hämoglobin-
derivate bei der Hochspannungselektro-
phorese.
Klin.Wschr. 37, 249-250
16. Mit B.Thorell:
Die Cytogenese bei der Virus Leukämie
des Huhnes.
Acta haemat.Basel 21, 284-294

17. Mit J.Ströder:
Über Änderungen in der jahreszeitlichen
Häufigkeit bestimmter akuter Zivilisations-
seuchen.
Münch.med.Wschr. 101, 2158-2163
- 1960 18. On the use of high tension elektro-
phoresis in clinical chemistry.
Wien Klin.Wschr. 72, 7-10
19. Über große und hämoglobinreiche Retiku-
lozyten in der Krise von Anämien.
Schweiz med.Wschr. 90, 413-419
20. Mit J.Ströder:
Trennung und Gerinnung von Proteinfra-
ktionen des Blutserums mittels Hoch-
spannungselektrophorese.
Med.Welt 17, 897-900
21. Morphological characteristics of the
erythrocytes and their interpretation in
relation to functional processes of the
erythrocyte system.
Wien Klin.Wschr. 72, 569-572
22. Morphological characteristics of the
erythrocytes and their interpretations for
functional processes of the erythrocyte
system.
Wien Klin.Wschr. 72, 583-588
23. Mit W.Gross:
Beitrag zum Nachweis von Adrenalin
und Arterenol.
Naturwiss.47, 179
24. Mit B.Thorell:
On the type haemoglobin in the neoplastik
cell of virus induced fowl erythrolemhaemia.
J.nat.Cancer Inst. 25, 685-695
- 1961 25. Die Leukämien.
Versuch einer zusammenfassenden Darstellung
aus der Sicht der Klinik akuter Leukämien
des Kindes.
Münch.med.Wschr. 103, 259-262

26. Die Leukämien.

Versuch einer zusammenfassenden Darstellung
aus der Sicht der Klinik akuter Leukämien
des Kindes.

Münch.med.Wschr. 103, 296-300

27. Die Leukämien.

Versuch einer zusammenfassenden Darstellung
aus der Sicht der Klinik akuter Leukämien
des Kindes.

Münch.med.Wschr. 103, 395-399

28. Mit W.Leuterer, A.Carbea und S.Nägel:
On hereditary galactosemia.

Wien Klin.Wschr. 73, 748-754

1963 29. Erythropoese-Probleme.

Folia haemat.(N.F.)7, 76

30. Therapie der Leukosen im Kindesalter.
paediat.prax.2, 215

31. Mit B.Thorell:

Die experimentelle Erythroleukämie des
Hühnes als Modell einer akuten Leukämie.
Folia haemat.Frankfurt 8, 262-268

1964 32. Therapie der Leukosen im Kindesalter.
internist.prax.1, 97

33. Zur Klassifizierung von Lymphozyten
und Lymphoidzellen im peripheren Blutbild.
Ann.paediat Basel 203, 215-231

34. Das blasse Kind in der täglichen Sprechstunde.
Hippokrates Stuttgart 35, 311-318

35. Mit P.Biren und F.C.Lange:

Die chronische konstitutionelle Neutropenie
mit Lymphozytose im Säuglings- und Klein-
kindesalter.

Ein differentialdiagnostisches Problem.
Z.Kinderheilk. 91, 5-23

36. Morphologische und zytochemische Untersuchungen an einzelnen Lymphozyten und Lymphoidzellen.
Dtsch.med.Forschung 2,

p.M.

37. Anfärbung und Auszählung von Retikulozyten.
Intern.Prax. 4, 635 und in:
Tägl.Prax. 5, 633

1965

38. Mit G.Friedrich-Breuninger und B.Rupp:
Aleukämische Bilder und sogenannte präleukämische Stadien unreifzelliger Leukämien.
Dtsch.Arch.Klin.Med. 210, 169-182

39. Mit W.Salat:
Differenzierungsversuch von Lymphozyten aus dem Blut von Kindern im 1.Lebensjahr nach dem Nukleolenbild.
Arch.Kinderheilk. 172, 124-134

40. Mit P.Biren und G.Klingmüller:
Problematik der sogenannten angeborenen Leukämien. (Leukämien, leukämoide Reaktionen, Retikulosen.)
Z.Kinderheilk. 93, 171-188

41. Funktionelle Morphologie und Zytochemie von Lymphozyten und Lymphoidzell-Populationen aus dem peripheren Blut.
Fortschr.Med. 83, 641-644

42. Morphologische und zytochemische Untersuchungen an einzelnen Lymphozyten und Lymphoidzellen.
Blut Band XII, 3, 129-148

43. Anfärbung und Auszählung von Retikulozyten.
Pädiat.Prax. 4, 141

44. Mit J.Ströder und M.Ferneding:
Biostatistische Probleme akuter Leukämien im Kindesalter.
Arch.Kinderheilk. 173, 149

- 1966 45. Hämatologische Diagnostik.
Zytologische Untersuchungen.
In: "Handbuch der Kinderheilkunde"
Springer-Verlag: Berlin 1.Teil 2.Bd. S.512-522
46. Mit P.Biren und G.Klingmüller:
Über eine angeborene Reticulose.
Hautarzt 17, 63
47. Zur Charakterisierung von Pertussis-
Lymphozyten im peripheren Blut.
Ann.paediat.Basel 206, 120-134
48. Leukämie-Probleme.
Häufigkeit und Vorkommen-Erforschung
ätiologischer Faktoren.
Med.Welt 9, 411-420
- 1967 49. Mit J.Ströder:
Grundzüge moderner Hämophilie Behandlung.
Arch.Kinderheilk. 175, 157-178
50. Zur Anwendung mikrospektographischer
Methoden in der Hämatologie.
Päd.Grenzgebiete 6, 226-256
51. Mit B.Thorell:
Cytochemical studies of leukaemic sellsand.
Dtsch.med.Wschr. 12, 131-133
52. Mit C.Mietens und G.Fuchs:
Tuberkulöser Abszeß des Oberarmes mit
regionärer Lymphadenitis als Injektionsfolge
bei zwei Geschwistern.
Med.Klin. 62, 1050
53. Mit W.R.Koch:
Über den diagnostischen Wert des weißen Blut-
bildes im Stadium convulsivum des Keuchhustens.
Z.Kinderheilk. 100, 331-342
54. Mit J.Ströder:
Grundzüge moderner Behandlung der
Hämophilie A und B im Kindesalter.
Dtsch.med.Wschr. 93, 539-541

55. Mit J.Ströder:

Tratamiento moderno de las hemofilias A y B en la infancia.

Medicinia alemana 9, 314-320

56. Analysen von Erythrozytenpopulationen mittels Messungen an einzelnen Zellen.

Folia haemat. 89, 122-234

57. Zur Problematik der Virusätiologie unreifzelliger Leukämien im Kindesalter.

Folia haemat. 90, 1-30

58. Mit A.M.Mingers, J.Podgorski und H.Weber:
Leukämieartige Krankheitsbilder und blastenartige Zellen im Säuglingsalter. Spätanämie nach ABO-Erythroblastose, Marmorknochenkrankheit.

Z.Kinderheilk. 104, 308-318

1969

59. Die Lymphozytenkultur und ihre Beziehungen zu klinischen Problemen.

Klin.Wschr. 47, 789

60. Mit J.Chesebro und B.Lagerlöf:

Zur Darstellung der Transformationsfähigkeit von Lymphozytenkulturen bei verschiedenen Erkrankungen mittels Feulgen-Cytophotometrie.

Acta haemat.Basel 41, 276

61. Moderne Theorien der Leukämieentstehung.

In: "Leukämie bei Kindern".

Hrsg.:Hertl u.Landbeck

Thieme-Verlag:Stuttgart S.126-140

C. Hauptarbeitsgebiete

Blut und Hämoglobin: Nr. 1, 2, 12, 13, 15, 24

Erythrozyten: Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11,
21, 22, 56

Leukämie: Nr. 16, 25, 26, 27, 30, 31, 32, 38, 40,
44, 48, 52, 57, 58, 61

Retikulozyten: Nr. 19, 37, 38, 43, 46

Elektrophorese: Nr. 18, 20

Erythropoese: Nr. 29

Lymphozyten: Nr. 33, 35, 36, 39, 41, 42, 47, 59, 60

Hämatologische Diagnostik: Nr. 45, 50

Hämophilie: Nr. 49, 54, 55

Leukozyten: Nr. 53

Zivilisationsseuchen: Nr. 17

Nachweis von Adrenalin und Arterenol: Nr. 23

Das blasse Kind: Nr. 34

Tuberkulöser Abszeß: Nr. 52

Zur Geschichte der Universitäts - Kinderklinik Würzburg

Im Jahre 1917 wurde Professor Hans Rietschel Direktor der Universitäts-Kinderklinik Würzburg. Seine Vorgänger waren Professor Jussuf Ibrahim und Professor Franz von Rinecker. Sie hielten die ersten Vorlesungen über Kinderkrankheiten. Bereits im Jahre 1840 bestand im Würzburger Juliusspital eine eigene Kinderabteilung die den Ordinarier der inneren Medizin unterstand. Die Vorlesungen über Kinderheilkunde wurden im Rahmen der Poliklinik von den Poliklinikern gehalten. Das Königlich-Bayerische Dekret am 7.7.1841 befahl die Errichtung einer "stabilen Kinderklinik" und das Abhalten von "eigenen Vorlesungen über Kinderheilkunde". Seither wurden regelmäßig Vorlesungen über Kinderheilkunde durch den damaligen Professor für Arzneimittellehre und Poliklinik, Franz von Rinecker, abgehalten. Am 27.7.1850 wurde die Kinderklinik in der Filialanstalt des Juliusspitals eröffnet. Rinecker ein überaus tatkräftiger Mann gründete 1844 eine ambulante pädiatrische Klinik und fügte seinen Berufsbezeichnungen auch noch die eines ordentlichen Professors der "Pädiatrik" hinzu. Leider hatte er mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen und legte schließlich die Leitung der Kinderklinik wieder in die Hände der Internisten. Er war ein hervorragender Wissenschaftler; so stellte er z.B. die ersten Fälle von Meningitis cerebrospondialis epidemica, muskulärer Pseudohypertrophie und das Knotensyphilid der Kinder vor. Auch hat er zuerst die nach Koplik benannten Koplikschen Flecken bei Masern entdeckt. Ihm ist es zu verdanken, daß sich die Fakultät mit den besten der damaligen Zeit messen konnte.

Nach seinem Ausscheiden erfolgte die Behandlung der kranken Kinder in der medizinischen Klinik und der Poliklinik, bis 1915 der damalige Internist, Dietrich Gerhardt, dem ersten Extraordinarius der Kinderheilkunde, Jussuf Ibrahim, die Kinderabteilung des Juliusspitals übergab. Die Poliklinik für Kinder war damals in einem Privathaus, Textorstraße 26, und die Kinderabteilung im Juliusspital mit 15 Betten untergebracht. Von der Fakultät bekam Ibrahim die Genehmigung zur Eröffnung einer Infektionsabteilung. Ibrahim's Interessensgebiete waren weit gesteckt, er hat zahlreiche Veröffentlichungen aus allen Bereichen der Kinderheilkunde. Besonders erwähnt werden sollen seine Arbeiten zur Verdauungsphysiologie, über Pylorusstenose und organische Nervenkrankheiten. Über Nervenkrankheiten hat er einen sehr guten Beitrag im Lehrbuch von Feer geschrieben. Als sich ihm 1917 in Jena bessere Arbeitsbedingungen boten, folgte er dem Ruf an die dortige Universität.

1917 übernahm der Heubner-Schüler, Professor Hans Rietschel, die Leitung der Kinderklinik. Ihm wurde die stationäre Aufnahme kranker Säuglinge in einem Haus des Roten Kreuzes in der Hübersgasse, später in der Friedensstraße gestattet. Als ordentlicher Professor für Kinderheilkunde bekam er 1923 im Luitpoldkrankenhaus eine neuerbaute Kinderklinik und einen Infektionsbau. Seine Vielseitigkeit und wissenschaftliche Leistung findet Ausdruck in den zahlreichen Veröffentlichungen aus den verschiedensten Gebieten seines Faches. Er befaßte sich mit chemischen Fragen aus der Säuglingsphysiologie, der Infektions- und Alimentationspathologie des Kindesalters, sowie mit der angeborenen Syphilis und Tuberkulose. Beachtenswerte Beiträge hat er auch zu Heilnahrungen und Vitamin-C-Bedarf geliefert.

Als Rietschel 1945 ausschied, wurde Heinrich Kirchmair mit der kommissarischen Leitung der Kinderklinik beauftragt. Die Klinik wurde im Krieg völlig zerstört und die Kinder wurden außerhalb Würzburgs an verschiedenen Stellen untergebracht. Als Schüler Polls, setzte Kirchmair in Würzburg seine humangenetischen Forschungen und die Arbeiten über Chromosomenaberrationen, angeborene Fehlbildungen und Mißbildungen fort. Von großem Wert waren seine Publikationen über Infektionskrankheiten, deren Therapie und Prophylaxe.

Am 1.10.1948 übernahm die Leitung der Universitäts-Kinderklinik Würzburg Professor Josef Ströder. Die Klinik, die nach den alten Plänen, an derselben Stelle wieder aufgebaut wurde, war 1950 bezugsfertig. Ströders Umsicht ist der Erweiterungsbau und die Renovierung der Infektionsabteilung zu verdanken. Ein Problem mit dem er sich besonders gern beschäftigt, sind die Infektionskrankheiten, wie es auch seine zahlreichen Fachbuchbeiträge zeigen. Die Zusammenhänge der Blutungsübel und Blutkrankheiten wurden von ihm und seinen Mitarbeitern aus tierexperimentellen Untersuchungen geschlossen. Er hat versucht die an den Tieren gewonnenen Erkenntnisse, unter gewissen Voraussetzungen auf den Menschen zu übertragen. Seine Interessen reichen weit, von Herz- und Kreislaufstörungen, Rachitis und Lebererkrankungen bis hin zur Säuglingsernährung.

Zusammenfassung

In dieser Dissertation wird versucht, von 9 Professoren der Kinderheilkunde, die im ungefähren Zeitraum von 1945 - 1970 an der Universität Würzburg gelehrt haben, möglichst vollständige Personalbibliographien aufzuzeichnen.

Die Lebensläufe wurden deshalb berücksichtigt, um aufzuzeigen, bei welchen Lehrern die verschiedenen Professoren tätig waren, da ja die Klinik von den Persönlichkeiten geprägt wird. Es waren mehrere Professoren tätig und es ist interessant zu sehen, welche Erfahrungen und Vorbildungen sie mitbringen. Die einzelnen Veröffentlichungen zeigen das Bemühen um die Forschung und die speziellen Ergebnisse der Klinik.

1917 folgte Hans Rietschel, der Heubner-Schüler, einem Ruf als Direktor der Universitäts-Kinderklinik nach Würzburg. Er war nicht habilitiert und wurde am 18.12.11 mit dem Titel Professor geehrt, aus Dank für seine Verdienste um die Hygieneausstellung. 1921 wurde er ordentlicher Professor in Würzburg. Seine früheren Publikationen behandeln eine Reihe von chemischen Fragen aus der Säuglingsphysiologie (Reststickstoff der Milch, Glykokollverwertung, Kreatinstoffwechsel, Hungerstoffwechsel, Mehl als Nahrungsmittel, Art der Säuglingsernährung), dann die Frage nach der Übertragung angeborener Infektionskrankheiten (Tuberkulose und Lues); eine Anzahl von Arbeiten betrifft den Einfluß der Sommerhitze auf die Säuglingssterblichkeit. Sein Lehrer weckte in ihm das Interesse für das Studium der Alimentations- und Infektionspathologie, hier hat er wertvolle Forschungsergebnisse publiziert. Man denke nur an seine Lehre von der Wärmekumulation als Ursache des alimentären Fiebers. Seine Werke umfassen alle Gebiete der Kinderheilkunde. Er hat auch sehr viele Arbeiten über die angeborene Syphilis und Tuberkulose die auch heute noch beachtenswert sind veröffentlicht. Schon früh beschäftigte er sich mit Heilnahrungen, hier sei nur die konzentrierte "Rietschel Milch" erwähnt, die auch heute noch Verwendung findet. Er hat den Anstoß gegeben zur Therapie mit Gamma-globulinen z.B. bei Masern, als er die Therapie mit Elternblut propagierte. In seinen letzten Jahren konnte er nachweisen, daß der Vitamin-C-Bedarf nicht so hoch ist, wie allgemein angenommen und legte damit

den Grundstock zu späteren Arbeiten über Schädigungen durch zu hohe Gaben von Vitamin C.

Für seine Verdienste um die Kinderheilkunde wurde Hans Rietschel mit der Ehrendoktorwürde der Medizinischen Akademie Dresden und der Rinecker Medaille in Gold geehrt.

Schon in seinen frühesten Arbeiten beschäftigt sich Josef Ströder mit den Infektionskrankheiten und hier speziell mit Diphtherie und Scharlach. Er liefert wichtige Erkenntnisse zur Therapie der Diphtherie, ganz besonders der diphtherischen Myocarditis und Polyneuritis. Seine Untersuchungen über die Porengröße der Erythrozytenmembranen des an Diphtherie erkrankten Kindes sind für die damalige Zeit bahnbrechend. Dieses Interesse an den Infektionskrankheiten durchzieht sein ganzes Wirken. Daneben ist sein Hauptarbeitsgebiet die Untersuchung der Blutgerinnungsstörungen. Aus seiner Schule ging ja auch der Hämatologe Wilhelm Künzer hervor, der jetzt in Freiburg Ordinarius für Kinderheilkunde ist. Mit ihm zusammen hat er eine Reihe Veröffentlichungen über Gerinnungsstudien, Gerinnungsfaktoren, Thromboplastinbildung und Fibrinogenuntersuchungen. In seinen Arbeiten zeigt sich noch keine ausgeprägte Spezialisierungstendenz, die Publikationen behandeln die verschiedensten Gebiete seines Faches. Besondere Bedeutung kommt seinen Forschungen über Herz- und Kreislauffunktionen, Rachitis, Lebererkrankungen, Säuglingsernährung und Ernährungsstörungen zu.

Die Vielseitigkeit und wissenschaftliche Tatkraft Josef Ströders beweisen seine zahlreichen Veröffentlichungen und Fachbuchbeiträge zu den verschiedensten Problemen der Kinderheilkunde. Sein unermüdlicher Forscherdrang fand auch im Ausland Anerkennung und wurde durch die Verleihung der Ehrenplakette der Universität Helsinki gewürdigt.

Der Lehrer von Heinrich Kirchmair, der Humangenetiker Heinrich Poll, weckte in ihm das Interesse für dieses Teilgebiet der Kinderheilkunde. Seine Veröffentlichungen über Chromosomenanalyse und Fachbuchbeiträge zu Chromosomenaberrationen, angeborenen Fehlbildungen und Anomalien zeugen von einem fundierten Wissen und seiner regen Forschertätigkeit. Es ist nicht verwunderlich, daß er davon ausgehend sich auch intensiv mit Mißbildungen aller Art beschäftigt hat. Er versuchte über Stoffwechsel-

anomalien und tierexperimentelle Untersuchungen Licht in dieses Dunkel zu bringen. Hier seien besonders seine Untersuchungen zur teratogenetischen Wirkung des Contergans nach Leberschädigung des Muttertieres erwähnt. Diese zweite Noxe bei der experimentellen Thalidomid-Embryopathie beschäftigte ihn fortan. 1947 wurde er kommissarischer Leiter der Universitäts-Kinderklinik Würzburg. Hier widmete er sich besonders den Infektionskrankheiten Typhus, Tuberkulose, Lues, deren Therapie und Prophylaxe. Im Jahre 1952 ging er als Fachberater für pädiatrische Fragen und Direktor der Kinderkliniken Mosul und Bagdad in den Irak. Sein besonderes Interesse galt dort den Infektionskrankheiten; er wurde zum Spezialisten für Protozoen-Erkrankungen und beschäftigte sich eingehend mit der Prophylaxe der Tropenkrankheiten. So hat er z.B. für das irakische Gesundheitsministerium Schutzimpfungen ausgearbeitet. Bei all diesem Interesse für Tropenmedizin blieb es nicht aus, daß er sich auch mit der Heilkunde im Irak befaßte. 1955 kam Heinrich Kirchmair nach Ostberlin und wurde Direktor des Kinderkrankenhauses in Berlin-Buch. Hier wurde seine Aufmerksamkeit auf die Behandlung der Hepatitis epidemica im Kindesalter, Frühgeburten und deren Ernährung gelenkt. Er verfaßte eine Reihe Fachbuchbeiträge über Kinderheilkunde. Auf den Lehrstuhl für Kinderheilkunde an der Universität Rostock wurde er 1961 berufen. Dort beschäftigte er sich hauptsächlich mit humangenetischen Problemen und dem Lipidstoffwechsel. Seine Studien über den Lipidstoffwechsel wurden zum Grundstock für die Infusionstherapie mit Fettemulsionen. Heinrich Kirchmairs Forschung läßt sich nur schwer einordnen. Er beschäftigte sich mit nahezu allen Gebieten der Kinderheilkunde und veröffentlichte zahlreiche Buchbeiträge.

Der Schwerpunkt von Wilhelm Künzers Forschung liegt auf hämatologischem Gebiet, hier hat er umfangreiche Untersuchungen über Blut, Blutgerinnung, Blutungsübel und Blutkrankheiten angestellt. Auch hat er über den Blutfarbstoffwechsel im Zusammenhang mit Blutkrankheiten ganz besonders im Säuglings- und Neugeborenenalter wertvolle Erkenntnisse geliefert. Seine biochemischen Untersuchungen an menschlichen Erythrozyten und die Einwirkung von bestimmten Substanzen, z.B. Antibiotika, auf deren Reduktionssysteme sind sehr beachtenswert. Sein Interesse gilt vor allem medizinisch-chemischen Fragen, doch hat er auch noch hervorragende Arbeiten über Leberkrankheiten, Verdauungskrankheiten, ge-

netische Erkrankungen und Hautkrankheiten geschrieben.

Theodor Hockerts beschäftigt sich hauptsächlich mit Kreislaufstörungen, Herzinsuffizienz und der Wirkung bestimmter Medikamente auf die Gefäßdurchblutung und den Herzstoffwechsel. Er betreibt außerdem Forschungen über Infektionskrankheiten und Rheuma, jedoch liegt der Schwerpunkt seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Kreislaufdynamik und Herztherapie.

Als Schüler Josef Ströders beschäftigt sich Heinz Niggemeyer mit Infektionskrankheiten, dabei dominieren die Veröffentlichungen über Diphtherie, ihre Behandlung, Erscheinungsformen und Erregereigenschaften. Mit dem Nachweis bisher unbekannter Gifte des Corynebakterium diphtheriae gelingt ihm ein wichtiger Schritt für die Therapie und Prophylaxe.

Anfänglich befaßt sich Hans Zeisel mit der Endokrinologie, hier speziell den Steroiden und Corticoiden im Harn des Kindes. Seine Ergebnisse geben Aufschlüsse über die Steroidausscheidung bei chronischen Ernährungsstörungen und die Wirkung von Sexualhormonen auf das kindliche Skelett. Er arbeitet ganz im Sinn einer auf die Praxis bezogenen Wissenschaft. Zahlreiche Buchbeiträge behandeln endokrinologische Probleme, so befaßte er sich in seiner Habilitationsschrift auch mit diesem Gebiet. Ab 1960 wird er Koordinator bei der Firma Alete in München und beschäftigt sich seither vorwiegend mit der Ernährungsphysiologie und den verschiedenen Fertig-nahrungsprodukten.

Harald Haupt Hauptarbeitsgebiete sind die Probleme der Blutgerinnung und Blutungskrankheiten in der Neugeburtssperiode. Im Zusammenhang damit hat er auch über Blutgruppenunverträglichkeit, deren Therapie und Entstehung, sowie über die Lebererkrankungen mehrere Veröffentlichungen. Den Krankheiten im Neugeborenenalter und den Problemen der ersten Lebensstage sowie deren Therapie gehört sein weiteres Interesse.

Als Schüler Josef Ströders gilt das besondere Interesse von Erhard Ambs der klinischen Hämatologie des Kindesalters. Hier hat er hauptsächlich über das erythropoetische System in den ersten Lebenswochen und die Retikulozytose, sowie über die Leukämien gearbeitet, wobei er versuchte, durch Studien an Tierleukämien gewisse Modellvorstellungen zu gewinnen. Zunächst arbei-

tete er über Besonderheiten der Erythrozyten der Neugeborenenperiode und beschäftigte sich mit der Auftrennung verschiedener Hämoglobintypen. Innerhalb klinischer und therapeutischer Probleme unreifzelliger Leukämien im Kindesalter interessieren ihn die präleukämischen und frühen Phasen, sowie alle Faktoren, die bei der Auslösung von Leukämien heute diskutiert werden. Er beschäftigt sich auch mit praktischen Problemen der Behandlung von Hämophilien und anderen Blutungsübeln des Kindesalters. Seit 1954 ist er regelmäßig Gast im Laboratorium von Herrn Professor Thorell, Direktor der Pathologischen Abteilung des Karolinska Instituts, in Stockholm. Sein Hauptarbeitsgebiet wird damit die Mikrospektrographie, Messungen an der Einzelzelle, Morphologie und die Cytochemie. Er befaßt sich mit Messungen an Erythrozyten zur Charakterisierung von Erythrozytenpopulationen und mit der Frage der hämoglobinreichen Retikulozyten. Als Mitarbeiter Thorells interessiert er sich für virusinduzierte Tierleukämien, insbesondere die des Huhnes. Er findet heraus, daß Analogieschlüsse von diesen Leukämien auf die des Menschen unzulässig sind, daß aber unter gewissen Voraussetzungen die experimentellen Tierleukämien als Modellversuche und Arbeitshypothesen für einige Gesichtspunkte angesehen werden können.

Universitäts - Kinderklinik Würzburg +
(Direktor: Prof.Dr.med.J. Ströder)

Aus der Geschichte der Kinderheilkunde und der
Kinderklinik an der Universität Würzburg.

Den Hörern der "Kinderheilkunde" der Medizinischen
Fakultät Würzburg aus Anlaß der am 30.6.1962 statt-
gefundenen Einweihungsfeier des Erweiterungsneubaus
der Universitäts-Kinderklinik Würzburg freundlichst
gewidmet von Prof.Dr.med. J.Ströder und Dr.med.B.Rupp.

Zusammenfassung: 1840 wurde im Würzburger Juliusspital
eine kleine Kinderabteilung errichtet. Die ärztliche
Versorgung erfolgte durch die Ordinarien der Inneren
Klinik bzw. der Chirurgie.-Am 7.7.1841 erging das be-
deutungsvolle Königlich-Bayerische Dekret an Senat und
Med.Fakultät, in dem die Errichtung einer "stabilen
Kinderklinik" sowie die Abhaltung von eigenen Vorträgen
über Kinderheilkunde an der Universität Würzburg befohlen
wurde. Allerdings hat es 73 Jahre gedauert, bis 1923 im
Luitpoldkrankenhaus eine eigene Kinderklinik errichtet
werden konnte. Sie wurde 1945 völlig zerstört, 1950 an
alter Stelle wieder erbaut. 1957 bis 1962 wurde ein
moderner Erweiterungsbau errichtet, welcher am 30.6.62
feierlich eingeweiht wurde. Der erste o.Prof. der "Pae-
diatric" in Würzburg war Franz v.Rinecker. Er leitete
35 Jahre die von ihm gegründete "ambulante pädiatrische
Klinik". Dann wurde die Kinderabteilung viele Jahre durch
die Ordinarien der inneren Medizin versorgt, bis endlich
1915 der neuberufene erste Extraordinarius der Kinder-
heilkunde, Jussuf Ibrahim, die Leitung übernahm. Als sein
Nachfolger wurde 1917 Hans Rietschel berufen. 1948 über-
nahm Josef Ströder Lehrstuhl und Leitung der Univ.-Kinder-
klinik.

Das sehr hoffnungsvolle königlich-bayer. Dekret an Senat
und Medizinische Fakultät der Universität Würzburg vom
7.7.1841 befiehlt die Errichtung einer "stabilen Kinder-
klinik" sowie die Abhaltung von "eigenen Vorträgen über
den Gegenstand Kinderkrankheiten" an der Universität
Würzburg (1). Schon im Jahre 1840 war im Würzburger
Juliusspital eine eigene Kinderabteilung errichtet wor-
den. Das geschah aber nicht etwa aus fachlichen Er-
wägungen, sondern aus Gründen der "Moral". Die ärzt-
liche Betreuung dieser winzigen Kinderabteilung mit
15 Betten erfolgte durch die Ordinarien der inneren Medi-

zin bzw. Chirurgie Hofrat von Marcus und Hofrat von Textor (2).

Die weitaus größte Zahl kranker Kinder wurde jedoch damals im Rahmen der allgemeinen poliklinischen Tätigkeit durch den Leiter der Universitäts-Poliklinik versorgt. Der jeweilige Polikliniker hielt innerhalb seiner poliklinischen Vorlesung über Krankheiten aus dem Gebiet der Erwachsenenmedizin auch gelegentlich Vorlesungen über Kinderkrankheiten ab. Das geschah zum erstenmal durch Konrad Heinrich Fuchs und dann auf Grund des genannten königlichen Erlasses regelmäßig durch seinen Nachfolger Franz von Rinecker, damals o.Professor für Arzneimittellehre und Poliklinik (3). Seit dieser Zeit stehen Vorlesungen und Übungen aus dem Gebiet der Kinderheilkunde auf jedem Semesterplan unserer Universität.

Trotz unendlicher Anstrengungen von Fakultät, Senat und königlicher Regierung wurden aber in den folgenden Jahren der Realisierung einer "stabilen Kinderklinik" vom Oberpflegamt des Juliusspitals geradezu unvorstellbare bürokratische Schwierigkeiten in den Weg gelegt. Erst 9 Jahre nach Unterzeichnung des erwähnten königlichen Erlasses schien das Ziel erreicht. Gemäß Regierungsent-schließung vom 27.7.1850 war endlich die "Eröffnung der Kinderklinik in der Filialanstalt des Juliusspitals anzuzeigen" (4). Trotz größten Bemühens von Fakultät und Senat der Universität sowie besonderen Wohlwollens aller Regierungsstellen blieb jedoch in den folgenden Jahrzehnten dieser Abteilung die notwendige und erwünschte Weiterentwicklung leider versagt.

Rinecker, ein Mann von äußerster Aktivität und bewunderungswürdiger Hingabe, konnte sich trotz aller Unterstützung durch die akademischen Behörden und das Ministerium der administrativen Bevormundung der Verwaltung des Juliusspitals nicht entziehen. Um aber wenigstens den Unterrichtsbetrieb bei den großen lokalen Schwierigkeiten fruchtbar gestalten zu können, hatte er bereits ab 1844 im Rahmen der von ihm geleiteten Poliklinik eine "ambulante pädiatrische Klinik" gegründet (5). Als 1863 Alois Geigel die Leitung der Würzburger Poliklinik übernahm, führte Rinecker noch weitere 9 Jahre die "ambulante pädiatrische Klinik". 1872 übergab er auch diese von ihm mit soviel Mut und trotz aller heute unvorstellbar großen Schwierigkeiten, ja persönlicher Anfeindungen, auch in wissenschaftlicher Hinsicht so erfolgreich ge-

fürhte Klinik, dem Polikliniker Geigel (6).

Nach Besetzung des Lehrstuhls für innere Medizin durch seinen Schüler Carl Gerhardt im Jahre 1872, verzichtete Rinecker auch auf die zwar dem Namen nach "stabile", in Wirklichkeit aber durch die genannten fortgesetzten Schwierigkeiten in jeder Hinsicht behinderte, somit "labile" Kinderklinik und übergab sie seinem internistischen Kollegen. Es ist den Akten der Universität Würzburg nicht mit wünschenswerter Klarheit zu entnehmen, warum Rinecker, der seit dem königlichen Erlaß mit Stolz seinen übrigen Berufsbezeichnungen auch diejenige eines o. Professors der "Pädiatrik" hinzufügte, schließlich auf jede pädiatrische Tätigkeit verzichtete, die er in einer mehr als 35jährigen Tätigkeit mit größter Freude und hingebungsvollem Enthusiasmus geleistet hatte. Möglich, daß er des ewigen unfruchtbaren Streites mit einer unbelehrbaren Bürokratie müde geworden war.- Welche Entwicklung hätte die Kinderheilkunde in Würzburg nehmen können, wenn ein Mann von den Qualitäten eines von Rinecker bei der verständnisvollen Unterstützung, die Universität und Regierung ihm gewährt haben, sich hätte durchsetzen können.

Außer klinischen und poliklinischen Berichten ("Über die Krankheitskonstitution des Jahres 1835 im Julius-Hospitale zu Würzburg", 1836 (7). "Medizinische Statistik der poliklinischen Anstalt der Universität Würzburg in ihrem 4. Decennium 1837 bis 1847", 1848 (8) und seiner Doktordissertation existieren von Rinecker keine Publikationen. Aus den obengenannten Berichten und Vorträgen im Rahmen der medizinisch-physikalischen Gesellschaft geht aber hervor, daß von Rinecker in Deutschland die ersten Fälle von Meningitis cerebrospinalis epidemica (1845) erkannt und mitgeteilt (9), daß er als erster Fälle von allgemeiner muskulärer Pseudohypertrophie vorgestellt (10), das Knotensyphilid der Kinder (11) und Jahre vor ihrer Beschreibung durch den Amerikaner Koplik die nach diesem benannten Flecken bei Masern entdeckt hat (12, 13). Aber das sind-nach seiner Auffassung-"für einen Arzt mit sicherem Blick und klarem Wissen, der vieles sieht, was andere nicht sehen, ohne sofort mit Mitteilungen und dicken Abhandlungen die gelehrte Welt zum Erstaunen zu bringen"-Selbstverständlichkeiten.-Zu seinen Ehren und damit sein Werk den Ärzten der Klinik Vorbild sein möge, trägt eine Abteilung im Neubau den Namen "Station Rinecker".

Als Lehrer zeichnet er sich durch ein starkes Gefühl für die Pflicht aus, Wesentliches von Unwichtigem und Blendwerk zu unterscheiden. In allen Fächern, in denen er unterrichtet, steht er an der Spitze des wissenschaftlichen Fortschrittes. Für die Fakultät werden sein Weitblick, der über die Forderungen des Tages und Sonderinteressen hinausgeht, sowie seine immer auf das Ganze gerichtete Aktivität und Hingabe zum Segen. Seine akademischen Ziele, für die er sich nimmermüde einsetzt, sind Verbesserung der Unterrichtsmittel und Berufung geeigneter Lehrkräfte. Er hilft wesentlich mit, eine Fakultät zu gestalten, die mit den besten der damaligen Zeit, der Wiener und Prager, wetteifern kann. Sein Name bedeutet mit den von ihm zur Berufung vorgeschlagenen Männern (Kiwisch 1845, Scherer 1847, Kölliker 1847, Virchow 1849, Scanzoni 1850, Förster 1852, Bamberger 1854, Bergmann 1878 u.a.) die zweite Blüte der Würzburger medizinischen Fakultät (14).

Die ambulante Behandlung kranker Kinder erfolgte nach wie vor wieder in der Poliklinik durch den jeweiligen Leiter dieses Universitätsinstitutes. Bis zur Errichtung eines eigenen Extraordinariates für Kinderheilkunde im Jahre 1915 (15) war die ärztliche Versorgung kranker Kinder also auf 2 Kliniken mit naturgemäß völlig anderer Zielsetzung verteilt, die medizinische Klinik und die Poliklinik.

Seit der Übernahme der Kinderabteilung durch den jeweiligen Ordinarius der inneren Medizin, hielt dieser auch Vorlesungen und praktische Übungen über Kinderheilkunde ab.- Der Internist Carl Gerhardt war an Kinderkrankheiten besonders interessiert und genoß als Kinderarzt großes Ansehen. Sein Handbuch der Kinderkrankheiten hat ihm weit über Würzburg hinaus ein bleibendes Andenken in der Geschichte der Kinderheilkunde verschafft (16). Der Nachfolger Carl Gerhardts auf dem Lehrstuhl der inneren Medizin, Wilhelm von Leube, war auch der Leiter der juliusspitalischen Kinderabteilung.- 1915 hat dann Dietrich Gerhardt, der Nachfolger von Leubes, dem neuberufenen ersten Extraordinarius der Kinderheilkunde, Jussuf Ibrahim, die Kinderabteilung des Juliusspitals übergeben.

Wie Dietrich Gerhardt hat 1915 auch der Polikliniker Ludwig Robert Müller die mit der medizinischen Universitäts-Poliklinik verbundene ambulante Kinderklinik

dem neuen Pädiater übertragen. Seine poliklinische Tätigkeit betrieb Ibrahim in dem für diese Zwecke gemieteten Privathaus, Textorstraße 26. Seiner klinischen Tätigkeit als "leitender Arzt" der Kinderabteilung des Juliusspitals oblag er in den Räumen dieses Krankenhauses. Dort standen ihm freilich nur die 15 Betten in 2 Zimmern zur Verfügung, die dort schon 1840 bereitgestellt worden waren. Für die Aufnahme von Säuglingen fehlte der Raum. Die Fakultät gestattete Ibrahim, seine Tätigkeit auf Kinder bis zum 14. Lebensjahr auszudehnen und eine Infektionsabteilung zu eröffnen. Sie billigte ihm auch einen Assistenten zu. Dagegen konnte sie sich nicht entschließen, ihm die Prüfungslizenz zu gewähren. 1917 folgte Ibrahim einem Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Jena, wo sich ihm bessere Arbeitsmöglichkeiten boten.

Ibrahims intensive wissenschaftliche Tätigkeit führte zu einer Reihe von Publikationen aus fast allen Gebieten des Faches. Es existieren von ihm mehrere Arbeiten über Pylorusstenose des Säuglings, über Verdauungsphysiologie und besonders über organische Nervenkrankheiten. Aus seiner Feder stammt auch der Abschnitt Nervenkrankheiten im Lehrbuch der Kinderheilkunde von Feer (17).

Sein Nachfolger, Hans Rietschel, begann seine Tätigkeit an derselben Stelle wie sein Vorgänger (18). Zur stationären Aufnahme kranker Säuglinge bot sich ihm allerdings eine sehr bescheidene Möglichkeit in einem Haus des Roten Kreuzes, zunächst in der Hübergasse, später in der Friedenstraße. Erst im Februar 1923 konnten kranke Kinder in einer eigens für sie errichteten Kinderklinik im neuerbauten staatlichen Luitpoldkrankenhaus Aufnahme finden. Gleichzeitig wurden in einem geräumigen Infektionshaus die Unterbringungsmöglichkeiten für infektiös kranke Kinder zur Verfügung gestellt.- Nicht weniger als 73 Jahre also hat es gedauert, bis der königliche Erlass zur Errichtung einer eigenen Kinderklinik sachlich befriedigend verwirklicht werden konnte.- Rietschel wurde jetzt ordentlicher Professor der Kinderheilkunde.

In der Bombennacht des 16. März 1945 wurde die Kinder-

klinik des Luitpoldkrankenhauses völlig zerstört, die kranken Kinder mußten außerhalb Würzburgs an verschiedenen Stellen untergebracht werden. Die Betreuung dieser verstreut liegenden Patienten gestaltete sich natürlich außerordentlich schwierig, 1945 schied Hans Rietschel nach 28jähriger verdienstvoller Tätigkeit aus seinem Amte. Rietschels besonderes wissenschaftliches Interesse galt vor allem Fragen der Infektions- und Alimentationspathologie des Kindesalters. Er war ein begeisterter Lehrer und ein Arzt von hohen Qualitäten. Ihm zu Ehren trägt eine der Säuglingsabteilungen den Namen Rietschel.

Vorübergehend wurde die Klinik kommissarisch geleitet von der Assistenzärztin Dr.D.Lehmann bzw. dem damaligen Hamburger Privat-Dozenten Dr.H.Kirchmair.

Am 1.Oktobor 1948 übernahm den Lehrstuhl der Kinderheilkunde und die Leitung der Universitäts-Kinderklinik als ordentlicher Professor der bisherige apl.Professor und Oberarzt der Kinderklinik der Medizinischen Akademie Düsseldorf, Josef Ströder. - 1950 konnte die Klinik, welche auf Grund eines Ministerialerlasses nach den alten Plänen und an alter Stelle wiedererichtet werden mußte, erneut bezogen werden. Die Vorlesungen allerdings mußten wegen Fehlens eines eigenen Hörsaales - in der Universitäts-Hautklinik abgehalten werden. Da sich der Altbau der Klinik in den folgenden Jahren für die Durchführung einer zeitgemäßen Diagnostik und Therapie als völlig ungeeignet erwies, wurde dank der Einsicht und Unterstützung der verantwortlichen Stellen ein Erweiterungsneubau errichtet, der Anfang 1962 bezogen werden konnte. Im Altbau verbleiben als Klinikräume lediglich die Poliklinik, eine Abteilung für erziehungsschwierige Kinder sowie im Erdgeschoß ein Teil der Forschungsabteilung. Alle übrigen Räume werden zur Aufnahme der Säuglingspflegerinnenschule umgebaut. Nachdem die Infektionsabteilung in den Jahren 1957-1959 völlig umgestaltet und modernisiert wurde, verfügt die Universität Würzburg über eine moderne, leistungsfähige Kinderklinik, die Anfang 1962 bezogen und am 30.Juni 1962 eingeweiht werden konnte.

-
- + Schrifttum: 1.Archiv des Rektorats und Senats der Univ. Würzburg Nr. 3314. - 2.Archiv des Rektorats und Senats der Univ.Würzburg Nr. 3314. - 3.Rinecker, F.v.: Medizinische Statistik der poliklinischen Anstalt der Julius

Maximilians Univ. Würzburg. Würzburg 1848. - 4. Archiv des Rektorats und Senats der Univ. Würzburg Nr. 3314. - 5. Franke H. u. Schröder J.: In: Die Würzburger Med. Univ.-Poliklinik, 1807-1957 Thieme, Stuttgart 1957. - 6. Personalakten über A. Geigel (Univ. Archiv). - 7. Sticker, G.: Entwicklungsgeschichte der Med. Fakultät an der Alma Mater Julia. In: Aus der Vergangenheit der Universität Würzburg, Springer, Berlin 1932. - 8. Rinecker, F.v.: Wie bei 3. - 9. Rinecker, F.v.: Verhandlungen der Physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Würzburg, 1 (1850), S. 246. - 10. Sticker, G.: Wie bei 7. - 11. Sticker, G.: Wie bei 7. - 12. Peiper, A.: Chronik der Kinderheilkunde. Arbeitsgemeinschaft Medizinischer Verlag G.m.b.H., Thieme, Leipzig 1951. - 13. Ströder, J.: Zur Geschichte der sog. Koplikschen Flecken. Med. Klin., 47 (1952), 49, S. 1638-39. - 14. Sticker, G.: Wie bei 7. - 15. Personalakten über Ibrahim (Univ.-Archiv). - 16. Gerhardt, C.: Handbuch der Kinderkrankheiten. Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung. Tübingen 1877. - 17. Personalakten über Ibrahim (Univ.-Archiv). - 18. Archiv des Rektorats und Senats der Universität Würzburg Nr. 3316.

N e k r o l o g +

Professor Dr.med.habil. Heinrich Kirchmair
geb. 1.4.1906 Lübeck - gest. 9.9.1969 Dresden

Am 9.9.1969 starb Prof.Dr.Heinrich Kirchmair an den Folgen einer schweren Erkrankung. Sie hatte schon die letzten Monate seines Lebens überschattet. Sein Tod kam dennoch für seine Mitarbeiter und alle die ihn kannten unerwartet. Er riß ihn aus einer in hohem Maße schöpferischen Phase der klinischen und wissenschaftlichen Arbeit.

Heinrich Kirchmair begann seine medizinische Laufbahn an der Universität Hamburg, er legte dort 1939 das Staatsexamen ab und habilitierte sich schon 5 Jahre später für das Fach Kinderheilkunde. Seine Lehrer- der Humangenetiker Heinrich Poll und der Pädiater Degkwitz- legten in ihm nicht nur den Grundstein für sein weitreichendes fachliches Wissen, sondern auch für seine humanistische Gesinnung und seine konsequent antifaschistische Haltung.

Nach zweijähriger Tätigkeit als Dozent für Kinderheilkunde und Direktor des Forschungslaboratoriums der Universitäts-Kinderklinik Hamburg erfolgte 1947 die Berufung nach Würzburg als kommissarischer Direktor der Universitäts-Kinderklinik mit nachfolgender Ernennung zum außerplanmäßigen Professor im Jahre 1948.

1952 folgte Professor Kirchmair einer Berufung durch den irakischen Gesundheitsminister als Fachberater für pädiatrische Fragen und zum Leiter der Kinderkliniken Mosul und Bagdad.

Nach Deutschland zurückgekehrt kam Prof. Kirchmair 1955 zu uns in die DDR. Er wurde durch den Magistrat von Groß-Berlin mit der Direktion und dem weiteren Ausbau des Kinderkrankenhauses in Berlin-Buch betraut. Am 1.5.1961 erfolgte schließlich die Berufung auf den Lehrstuhl für Kinderheilkunde und die Ernennung zum Direktor der Universitäts-Kinderklinik in Rostock. Es war der Beginn einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Assistenten und ihrem neuen Klinikchef, die ihren Ausdruck in einem bemerkenswerten Aufschwung der Universitäts-Kinderklinik Rostock fand.

+ W.Heine, Univ.-Kinderklinik Rostock.

Der Nekrolog wurde freundlicherweise von Frau Kirchmair zur Verfügung gestellt.

Prof. Kirchmair hinterläßt ein wissenschaftliches Werk, das 131 Veröffentlichungen umfaßt. In ihm sind Studien über den Lipidstoffwechsel, die als Pionierarbeit für die heute gängige parenterale Infusionstherapie mit Fettemulsionen gelten, neben zahlreichen Veröffentlichungen über humangenetische und klinisch-pädiatrische Probleme besonders bemerkenswert.

Prof. Kirchmair bekleidete neben seiner Tätigkeit als Direktor der Universitäts-Kinderklinik Rostock zahlreiche hohe gesellschaftliche Funktionen. Er war u.a. Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für klinische Medizin in der DDR, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Pädiatrie, Mitglied der Royal Society of Medicine, London, Mitglied im WHO-Komitee der DDR. Präsidiumsmitglied der Deutsch-Arabischen Gesellschaft und Präsidiumsmitglied der URANIA-Gesellschaft.

Durch die von ihm organisierten und schon traditionell gewordenen Frühjahrstagungen der Gesellschaft für Pädiatrie ist Prof. Kirchmair vielen pädiatrisch tätigen Ärzten in der DDR und dem Ausland zum Begriff geworden. Seine Weltoffenheit und sein Charme erschlossen ihm die Herzen eines außergewöhnlich großen Freundes - und Bekanntenkreises. Seine Mitarbeiter verlieren in ihm einen hochbegabten, allseitig interessierten und für ihre Probleme stets zugänglichen Lehrer, dessen höchstes Anliegen es war, für ein harmonisches "Milieu internieur" in seiner Klinik zu sorgen.

Herrn Professor Dr.med. Hans Rietschel, Würzburg,
zum 75. Geburtstag. +

Am 11. September begeht Professor Dr.Hans Rietschel in bewunderswerter Frische seinen 75. Geburtstag. Das Fest fällt in den zauberhaft schönen Frühherbst unseres so lieblichen Frankenlandes. Alle hellprangende Schönheit des Sommers gleitet nun, unmerklich fast, in die freundliche Milde der Erntezeit. Mit Land und Leuten dieses geliebten Frankens in über 30jähriger Zusammengehörigkeit fest verwachsen, erntet heuer auch Hans Rietschel, an Kraft und Frohsinn ungebrochen, was er auf der Höhe seines Mannestums hier gesät: Die treuumsorgende Liebe seiner Angehörigen, die alle ihm ein gütiges Schicksal bis ins hohe Alter erhalten hat, die gemüt- und verständnisvolle Gattin, die Kinder, die in angesehenen Stellungen im Leben stehen, eine große und blühende Enkelschar.

Reich wie ein Erntesegeten erklingt ihm heute auch der Dank all der vielen Kinder, denen er als weithin begehrter Arzt mit solidem Können und teilnehmendem Verstehen auch da noch geholfen hat, wo manches anderen Hilfe versagt hatte. Das große Wort des Paracelsus " Im Herzen wächst der Arzt", unserer Zeit oft nur noch tönende Phrase, in diesem Manne ist es imponierende Gestalt geworden.

Dankbare Verehrung bringen ihm heute auch die vielen Ärzte dar, die er in fast 30jähriger akademischer Lehrstätigkeit an der Würzburger Universität in formvollendetem Vortrag, bei souveräner Beherrschung des Lehrgegenstandes, mit größtem Ernst und, was ihm das heiligste an seinem Berufe ist, aus dem tiefen Mitfühlen mit dem kranken Kinde, aus innerster Berufung also, auf das Leben vorbereitet hat. Nur weil er seine Pflichten so ernst nahm, konnte der Gütige und immer Verstehende im Dienst unerbittlich sein. In seiner Klinik sahen alle in ihm das Oberhaupt einer großen und allein auf das edle Ziel der Nächstenliebe ausgerichteten Familie.

Seiner illustren Fakultät galt der Rat des lebenserfahrenen, verstehenden und immer ausgleichenden Kollegen, der als Arzt wie als Wissenschaftler gleich geschätzt wurde, besonders viel und auch heute noch ist er in vorbildlich treuer Freundschaft den Männern verbunden, denen wie ihm Glanz und Ruhm der alten Würzburger Medizinischen Fakultät Verpflichtung zur Entfaltung edelsten Menschentums und höchster wissenschaftlicher Leistung waren. Sein Verhältnis zur Fakultät muß, das empfinden auch wir jetzigen Angehörigen der Würzburger Medizinischen Fakultät, ganz besonders auf den Fundamenten gegenseitigen Vertrauens aufgebaut gewesen sein: Die Fakultät hatte ihn, den damals noch jungen Heubner-Schüler als Nachfolger Ibrahims auf ihren Lehrstuhl berufen, ohne daß Rietschel, was auch in damaliger Zeit unerhört selten war, habilitiert gewesen wäre. Dieses besondere Vertrauen und diese große Ehre hat Hans Rietschel zeitlebens nicht vergessen. Daher nimmt er auch heute noch am Leben unserer jetzigen Fakultät interessierten und beratenden Anteil.

Wenn Rietschel auch mit seinen Schülern in Würzburg nach dem Vorbild seines großen Lehrers das Studium der Alimentations- und Infektionspathologie ganz besonders gepflegt hat, so dehnten sich seine Interessen weit darüber hinaus auf das Gesamtgebiet unseres Faches, wovon die Fülle seiner wissenschaftlichen Arbeiten spricht. Er ist im besten Sinne des Wortes ein all round-Kliniker, dem jedes engstirnige Spezialistentum zuwider ist. Bleibenden Wert besitzen vor allem seine gründlichen Studien über die angeborene Syphilis, seine Beiträge zur Tuberkuloselehre und vor allem seine in sorgfältiger klinischer Beobachtung und exakten Stoffwechselversuchen gewonnenen Kenntnisse über die Ursachen des alimentären Fiebers. Wer unvoreingenommen das Schrifttum über diesen Gegenstand studiert, muß zum Ergebnis der viel gründlicher fundierten Ansicht Rietschels von der Wärmekumulation als Ursache des alimentären Fiebers kommen gegenüber der Erklärung Finkelsteins, eines doch so ausgezeichneten Kenners der Säuglingspathologie. In die letzten Jahre seiner Klinikttätigkeit fallen die sorgfältigen Untersuchungen über den Vitamin C-Bedarf des Menschen, in denen er mit zwingender Logik nachweisen konnte, daß der Vitamin C-Bedarf nicht annähernd so hoch ist, wie von manchen Fanatikern angenommen wurde. Die ritter-

lich vornehme Weise, in der er sich mit seinen Gegnern, und hier vor allem mit dem von ihm hochverehrten Wilhelm Stepp, auseinandersetzt, zeigt die ganze Lauterkeit seines Charakters, auch denjenigen, die nicht das Glück hatten, ihn persönlich zu kennen.

In einem so langen, an Erfolg und Glück gesegneten Leben alle in christlichem Elternhaus und Familie gepflegten Anlagen in der Weite des Lebens zur Reife und Ernte bringen zu dürfen, bedeutet reiche Gnade des Himmels. Möge diese unserem verehrten Jubilar noch lange erhalten bleiben! Das ist unser inniger Glückwunsch zu seinem 75. Geburtstag.

N e k r o l o g +

Professor Dr.med. Dr.med.h.c. Hans Rietschel
geb. 11.9.1878 Wittenberg/Elbe -gest. 10.6.1970 Wertheim

Geboren am 11.September 1878 in Wittenberg in eine tiefgläubige evangelische Theologenfamilie - sein Vater war Universitäts-Professor der Theologie - und erzogen am humanistischen Gymnasium, vereinigten sich bei dem Verstorbenen starke Kraftquellen abendländischer Kultur, zu denen bald die Musik hinzukam.

Rietschel hatte das große Glück, nach dem Studium in Leipzig und Tübingen seine pädiatrische Ausbildung an der Berliner Charité unter Wolfgang Heubner absolvieren zu können. Am Beispiel dieses großen Meisters und seiner qualifizierten Mitarbeiter - C.Noeggerath stand er besonders nahe - hat er sich freiwillig und einsichtsvoll geformt. Sein wissenschaftliches Interesse galt in den Ausbildungsjahren den beiden Kardinalproblemen der Pädiatrie um die Jahrhundertwende, der Alimentations- und Infektiopathologie. Zu beiden Teilgebieten hat er wichtige Forschungs- und Beobachtungsbeiträge geliefert. So nimmt beispielsweise seine Auffassung von der Wärmekumulation als Ursache des alimentären Fiebers der Säuglinge bis heute eine hervorragende, freilich bestrittene, aber nie widerlegte Ansicht in der Pathogenese dieser Reaktion ein. - Die konzentrierte sogenannte Rietschel-Milch hat auch heute noch unter den Heilnahrungen für Säuglinge ihren bewährten Platz. -

Die moderne Masernprophylaxe mit Gammaglobulin sieht ihren Vorläufer in der von Rietschel als wirksam empfohlenen und früher oft geübten Gabe von Elternblut. - Daß der Vitamin-C-Bedarf nicht annähernd so hoch ist, wie von Fanatikern angenommen wurde, hat Rietschel während der Kriegsjahre bewiesen und damit zu späteren Arbeiten über Schädigungen durch abnorm hohe Gaben von Vitamin C Anstoß gegeben. - Wenn auch in der Forschung Spezialist mit freilich weit gesteckten Zielen, war Rietschel im besten Sinne des Wortes ein Allround-Kliniker. - Er ist gerade in dieser Hinsicht der heutigen Ärztegeneration leuchtendes Vorbild. - Hand- und Lehrbuchbeiträge, besonders solche über Lues und Tuberkulose, sowie ein selbst verfaßtes Lehrbuch zeugen von der besonderen didaktischen Lehrbefähigung des mit der Gabe sprachlichen Einfühlens Bedachten. -

Gegen stärkste hochqualifizierte Konkurrenz empfahl sein Lehrer Heubner ihn zur Nachfolge des berühmten Hans Schloss-

mann für die Position eines Chefarztes des bekannten Dresdner Säuglingsheimes. Diese für die deutsche Pädiatrie der damaligen Zeit so bedeutsame Arbeits- und Forschungsstätte hat Rietschel während einer vierjährigen Tätigkeit offenbar zu solcher Blüte geführt, daß die Würzburger Fakultät ihn auch ohne Habilitation 1917 der Nachfolge Ibrahims für würdig hielt. Mit Leistung und Persönlichkeit hat Rietschel hier in freigebiger Weise zurückgezahlt, was man ihm als Vertrauensvorschuß gewährt hatte. In seiner Klinik herrschte eine in der Sache zwar unerbittliche strenge Arbeitsatmosphäre, in der aber jeder von der vornehmen Lauterkeit und Güte des Chefs durchdrungen war und sich somit wohl fühlte.-

In schwerer deutscher Schicksalszeit bewährte sich der im Glauben gefestigte und durch intensive theologische Studien geformte Christ. In einer Umwelt des Unfriedens und Hasses hat er Verstehen, Güte und Liebe gesät und bis in seine letzten Tage geerntet. Aber auch er blieb nicht verschont von der tief empfundenen und durchlittenen Schmach der Verleumdung bis zur Amtsentfernung bald nach dem Krieg. Alle seine Enttäuschungen hat er jedoch ertragen aus der geübten Demut und der empfundenen Gnade der Geborgenheit in seiner christlichen Weltanschauung und einer geradezu vorbildlichen Familienharmonie.

Sein Alter -er starb am 10. Juni 1970 im 92. Lebensjahr - war wenig beeindruckt durch Gebrechen des Körpers. Frische des Geistes wie Wärme seines Herzens verblieben ihm bis zur letzten Stunde, von der er überzeugt war, daß sie für ihn der Beginn eines neuen Lebens im Jenseits christlichen Glaubens bringe.

" Und von seiner Fülle haben wir alle genommen, Gnade um Gnade", seine Familie, die das Johannes-Wort (I, 16) der Todesnachricht vorangestellt, seine Kranken, die einstigen Mitarbeiter, die Freunde und ich als sein Nachfolger, dem er immer in ganz besonderer Weise Rat, Hilfe und Freundschaft geschenkt hat. Alle trauern um diese Anima pia candida.

Quellenverzeichnis

1. Senats- und Rektoratsarchiv der Universität Würzburg
Personalakte von : Hans Rietschel Nr.710
2. Vorlesungsverzeichnisse der Universität Würzburg
von 1945 bis etwa 1969
3. Persönliche Mitteilungen der Professoren:
E. Ambs, H.Haupt, Th.Hockerts, H.Kirchmair,
W.Künzer, H.Niggemeyer, J.Ströder und
H.Zeisel.

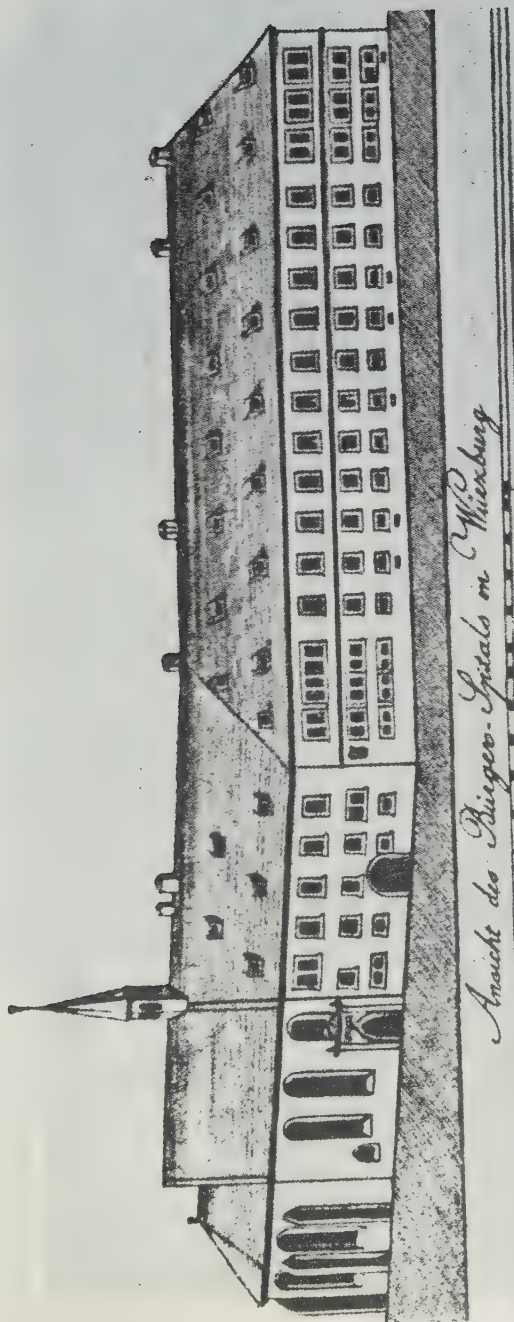
Literaturverzeichnis

1. Arnim M.: Internationale Personalbibliographie
2. Aufl., 1-3 Bd. Leipzig (2-3 Bd. Stuttgart)
ab 1944
2. Index Medicus: A monthly (1921 ff. quarterly),
classified record of the current medical
literature of the world. (Fortgesetzt durch)
Quarterly cumulative Index medicus.
Vol. 1-60, Chicago, 1929 - 1959
" Current list of medical literature."
(Fortgesetzt durch) Index medicus. New series
formerly
Vol. 1 ff. Washington, 1960 ff.
3. Dietrich F.: Internationale Bibliographie der
Zeitschriftenliteratur.
Abt. A.: Bibliographie der deutschen Zeit-
schriftenliteratur mit Einschluß von Sammel-
werken 1-128 Bd., 1896 - 1969
4. Jahresverzeichnis der deutschen Hochschulschriften.
Jg. 52, Leipzig, 1936 ff.
5. Kürschners Deutscher Gelehrten Kalender.
Hrsg.: Werner Schuder.
Verlag: Walter de Gruyter & Co. Berlin, 11. Aufl. 1971
6. Wer ist wer? Das deutsche Who's who?
12.-15. Ausgabe von Degeners Wer ist's?
Aranie Verlags-G.m.b.H. Berlin 1955-1969
7. Periodica medica. Titelabkürzungen medizinischer
Zeitschriften.
Hrsg.: Artelt W., Heischkel E. und Wehmer C. Stuttgart
4. Aufl. 1952

Verzeichnis der Abkürzungen

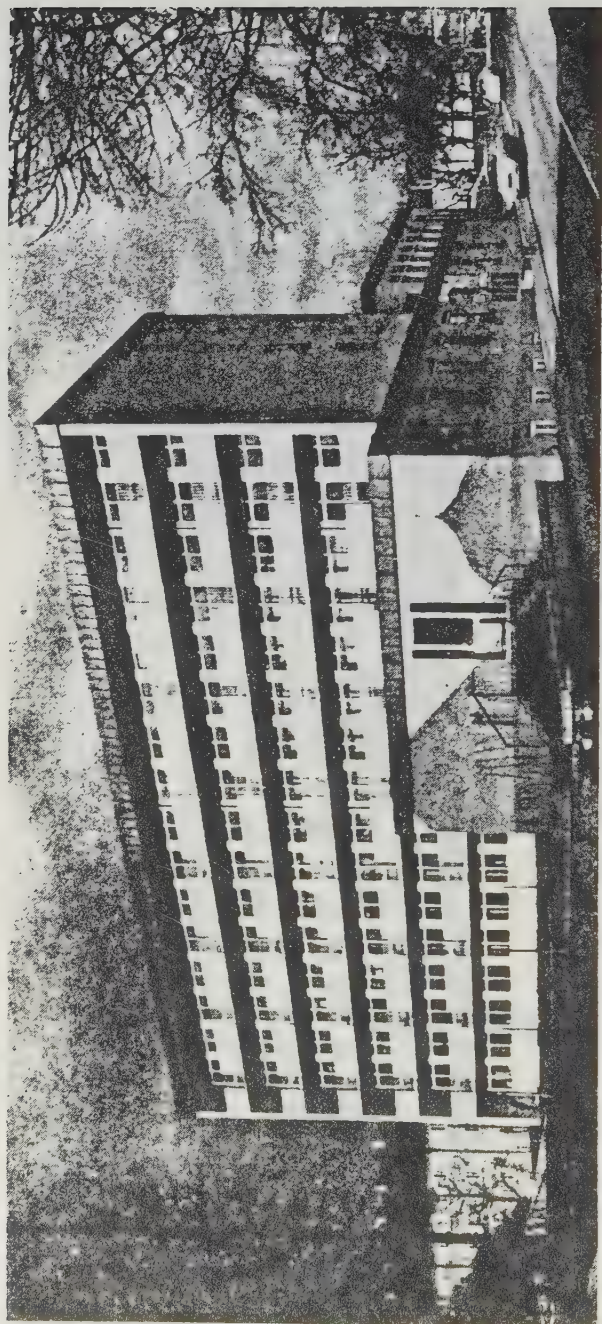
- A.W. = Sentas - und Rektoratsarchiv
der Universität Würzburg
- D. = Dietrich F.: Internationale Bibliographie
der Zeitschriftenliteratur.
- P.M. = Auf eine persönliche Mitteilung des
Autors beruhend.
- J.M. = Index medicus.
- J.H.S. = Jahresverzeichnis der deutschen
Hochschulschriften.
- K.G.K.L. = Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender

Bildanhang

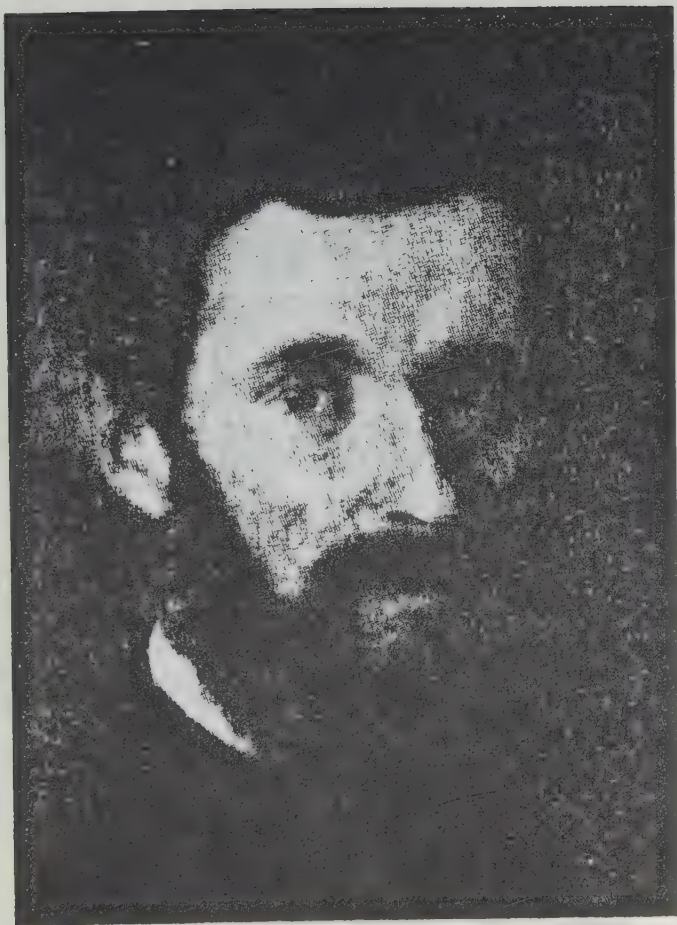


Ansicht des Bürger-Spitals in Würzburg

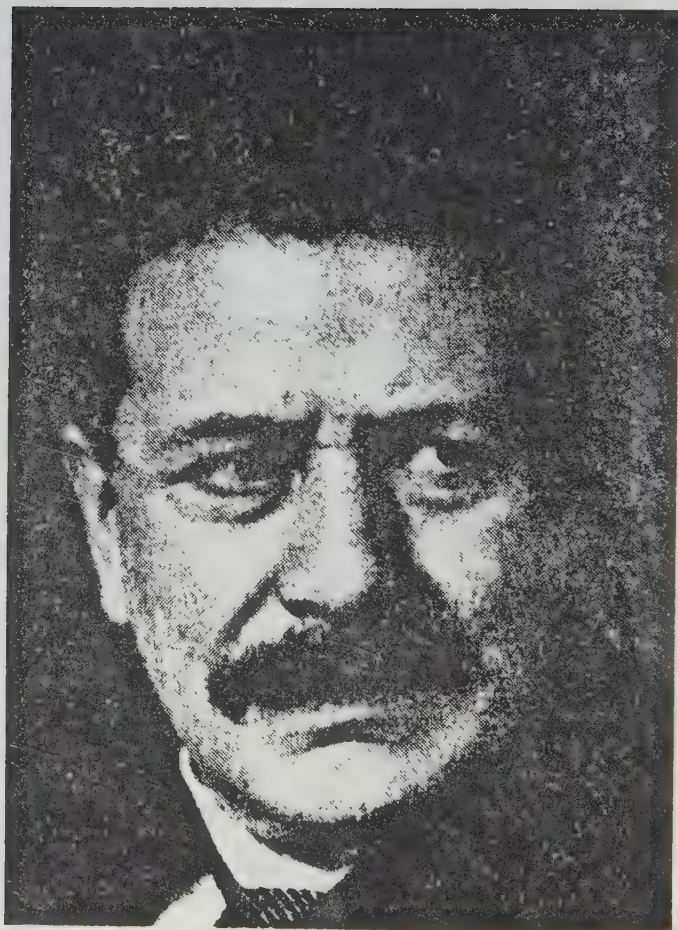
Das Bürgerspital zum Heiligen Geist in Würzburg, das die Poliklinik, in der früher die meisten Kinder behandelt wurden, von 1820 bis 1841 beherbergt hat.



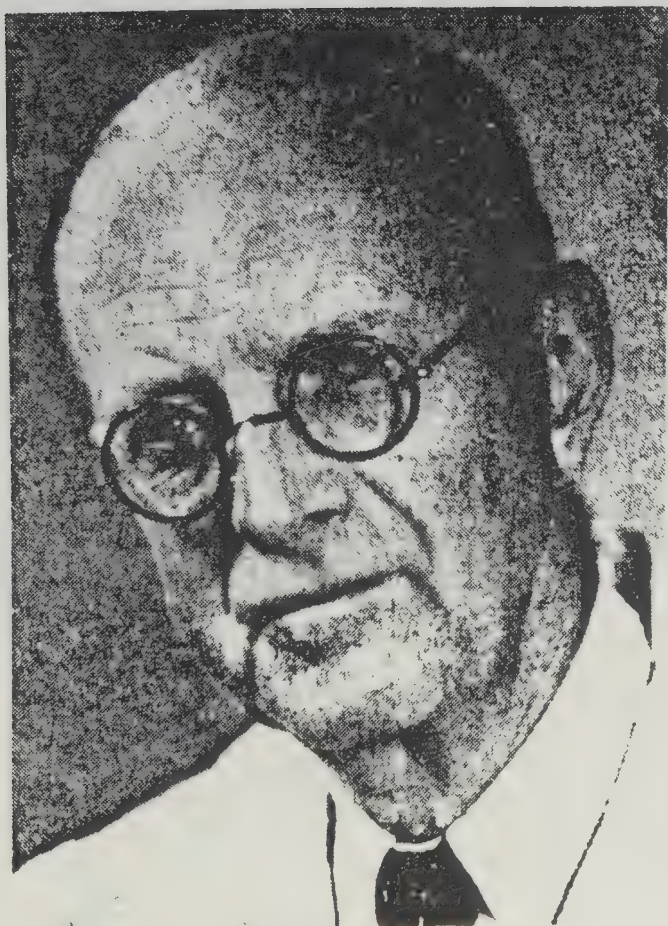
Der am 30. 6. 1962 eingeweihte Erweiterungsbau der Universitäts-Kinderklinik in Würzburg.



Franz von Rinecker
(1811—1883)



Jussuf Ibrahim
(1877—1953)



Hans Rietschel
(geb. 1878)

Alphabetisches Personenverzeichnis

Ambs, Erhard

Haupt, Harald

Hockerts, Theodor

Kirchmair, Heinrich

Künzer, Wilhelm

Niggemeyer, Heinz

Rietschel, Hans

Ströder, Josef

Zeisel, Hans

Lebenslauf

Am 5.5.1945 wurde ich in Heidenheim a.d.Brenz, als Tochter des Prokuristen Walther Merkle und seiner Ehefrau Elisabeth, geb.Schneider, geboren. Nach dem Besuch der Volksschule von 1952 bis 1956 trat ich in das Gymnasium ein, das ich im Februar 1965 mit dem Reifezeugnis verließ. Im Sommersemester des gleichen Jahres begann ich an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit dem Studium der Medizin. Die ärztliche Vorprüfung bestand ich im Frühjahr 1968 in Erlangen. Hier schloß ich auch mein Studium mit dem ärztlichen Staatsexamen im November 1972 ab.

Offsetdruck-Fotodruck

J. Hogl, 8520 Erlangen, Hauptstr. 109 (Nähe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990